IX. Jahrgang. Dienstag, 12. August 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871. Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postaufschlag. Theilauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 187. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargardt, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Lernen und Lehren.

Immer wieder wird in der Presse, Parlament und Volksreden auf „unser demokratisches Zeitalter" verwiesen. Die Redensart: „Man sollte solche Dinge in unserer demokratisch angehauchten Zeit nicht für möglich halten", ist ein gar viel benutztes und angewendetes Requisit. Was Wahres an jener Wendung ist, ist gerade aus Anlaß von Vorkommnissen in den letzten Wochen nicht ganz unzeitgemäß zu prüfen. Nicht mehr die Geburt oder die Abstammung aus bestimmten sozial bevorzugten Schichten verbürgt heute Stellung und Ansehen in der Welt. Jedermann aus dem Volke kann, gestützt auf eigenes Verdienst und eigenen Fleiß, in Staat und Gesellschaft es zu Ansehen und Vermögen bringen und von einer selbst erworbenen Stellung aus auf die Geschicke unseres politischen und wirthschaftlichen Lebens einwirken. Nicht zum wenigsten hängt diese Anschauung von dem Werthe der Persönlichkeit mit der Entwickelung unserer wirthschaftlichen Produktion und der Entstehung eines neuen, in Industrie und Großhandel thätigen Berufsstandes zusammen. Die Voreltern unseres Industrieadels, wenn das Wort erlaubt ist, waren einfache Arbeiter oder Handwerker, und mit Recht sind die Krupp, Stumm, Heyl und viele andere Industrielle stolz auf diese Abstammung. Neben unserem alten Geburts- und Schwertadel, neben die historischen Beamten- und Offiziersklassen ist ein neuer Stand mit großen Rechten eingetreten. Auch hier aber heißt es: „Adel verpflichtet" und zwar in um so größerem Maße, als jene Männer aus eigener Kraft ihr Recht auf eine höhere soziale Stellung täglich neu erkämpfen und beweisen.

Andererseits haben gerade die großen Monstreprozesse der jüngsten Zeit gezeigt, daß viele Berufene nicht auserwählt waren und die Probe nicht bestanden haben. Jene Prozesse gegen Leiter großer industrieller und kaufmännischer Unternehmungen haben manche frivole Auffassung von der Unverletzlichkeit anvertrauten Eigenthums, manche laxe Moralanschauung ans Licht gebracht, und das Gerechtigkeitsgefühl weiter Volkskreise ist durch die von den Gerichten ausgesprochenen Strafen nicht immer befriedigt worden. Wenn uns solche Dinge auch in Zukunft nicht ganz erspart bleiben werden, ist das dann ein Beweis gegen die Berechtigung eines demokratischen Grundzuges unserer Zeit? Muß man mit Nothwendigkeit daraus schließen, daß es besser wäre, wenn, wie früher, nur der Edelmann im Staat und der Armee gelte, und nur der Sohn aus höheren Beamtenfamilien wieder Richter, Arzt oder Geistlicher werden könnte? Soll der Kaufmann abseits vom politischen Leben nur dem Erwerb nachgehen, der Bauer an die Scholle gefesselt bleiben, und der Sohn eines Arbeiters verurtheilt sein, sein ganzes Leben hindurch am Amboß und an der Maschine zu stehen? Gewiß nicht. Schon die unserer Zeit vom Auslande her gestellten neuen Aufgaben wirthschaftlicher Art lassen eine solche Beschränkung und Einschränkung nicht mehr zu, sondern verlangen, daß aus allen Kreisen des Volkes die Besten sich emporheben, um am Ganzen mitzuwirken. Wir müssen demokratisch sein, und wir müssen es bleiben, wenn wir nicht hinter anderen Völkern in Kultur und Wohlstand zurückbleiben wollen. Auch das Erbe der Demokratien des Alterthums darf uns nicht verloren werden, die Gedanken der Selbsteinsetzung der Persönlichkeit, die Gedanken der Selbstverwaltung, der Aufopferung des Einzelnen gegenüber dem Ganzen, der Gedanke der Freiheit des Individuums. Gingen die alten und auch neue Demokratien an der Ueberschätzung der Menschennatur zu Grunde, so dürfen wir jene Ideale der Demokratie doch niemals preisgeben, aber müssen jederzeit mit der wirklichen Menschennatur und mit den Realitäten des staatlichen und wirthschaftlichen Lebens rechnen.

Die Neuheit und Größe der uns gestellten wirthschaftlichen Aufgaben sind es, die uns jene unerquicklichen Zustände zeitigten, die es erklärlich finden würden, wenn man für unsere augenblickliche Lage nicht nur von einer wirthschaftlichen, sondern auch von einer moralischen Krisis spräche. Es ist doch unmöglich, daß ein Volk, und sei es das beste, mit einem Schlage die Anzahl der Männer ins Unendliche vermehrt, die die seltene Vereinigung von Charakterfestigkeit, Intelligenz, geschäftlichem Weltblick besitzen, die die Leitung der täglich neu entstehenden Riesenunternehmungen erfordert. Es wird da viel Mittelgut und noch Geringeres an die Oberfläche kommen, und Leute, die in einem bescheidenen Wirkungskreise ohne große Versuchungen niemals mit den Staatsgesetzen in Konflikt gekommen wären, werden vor Aufgaben gestellt, denen sie nicht gewachsen sein können. In Zeiten allgemeinen wirthschaftlichen Aufschwunges werden sie von der Welle mit emporgetragen, in Perioden des Niederganges gleitet ihnen das Steuer aus der Hand, und sie scheitern moralisch und finanziell. Es ist ein Verhängniß, daß sie Diejenigen, die ihnen vertraut haben, mit in die Tiefe reißen.

Wir dürfen zu unserem Volke das Vertrauen haben, daß solche Zustände nur Uebergangsstadien sind. Die Zeit wird die Männer erziehen, die den Aufgaben gleichwüchsig sind. Hier aber können die neuen Männer viel von den alten lernen, von den alten preußischen Adels- und Beamtenfamilien, die sich Hohenzollern und andere deutsche Fürsten zu treuer und anspruchsloser Pflichterfüllung erzogen haben. Das preußische Offizierskorps und das preußische Beamtenthum ist nicht unverdient vorbildlich für die höheren Klassen aller anderen Völker geworden. Daran kann auch der „Fall Löhning" nichts ändern, in dem auf beiden Seiten fast gleichmäßig gefehlt worden ist, auf der einen Seite durch eine weit über das altpreußische Maß von Kastengeist hinausgehende Exklusivität, auf der anderen Seite durch das Anrufen der Presse als Richter über Familienverbindungen und Beamtenqualität.

Eine neue Bankkatastrophe.

Das hätte man nicht errathen können, daß, nachdem Jahr und Tag seit dem Zusammenbruche einer Reihe großer Banken verflossen sind, die Stille des Sommers von 1902 von Neuem durch das Sündenbekenntniß eines früher hochangesehenen Berliner Bankinstitutes, dessen Kommanditantheile über ganz Deutschland zerstreut sind und dessen alter Geschäftsverkehr sich über ganz Norddeutschland ausdehnt, gestört werden würde. Es war ja nicht unbekannt, daß die meisten großen Banken sich während der Hochfluth der industriellen Gründungen in Effektenanlage- und Kreditgewährung mehr oder minder übernommen hatten. Aber man hielt das durchweg für überwunden und hatte insbesondere allen Grund anzunehmen, daß der verbrecherische Leichtsinn der Verwaltungen, welcher bei jenen früher zusammengebrochenen Gesellschaften offenbar geworden war, wenigstens den einen Nutzen gestiftet habe, daß Direktoren und Aufsichtsräthe anderer Banken zur sorgfältigsten Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten zu mahnen und zu veranlassen. Man dachte so, daß, wo inzwischen keinerlei überleichtsinnige Handlungen und keine übergroßen Verluste konstatirt seien, solche überhaupt nicht beständen und Alles sich in Gesundheit befinde.

Man hat sich geirrt. Es ist die deutsche Genossenschaftsbank Sörgel, Parrisius & Co. in Berlin, welche uns diese bittere Lehre giebt. Am 28. August soll die Generalversammlung stattfinden und jetzt ist plötzlich die persönlich haftenden Gesellschafter und der Aufsichtsrath veranlaßt, mit Kenntnissen hervorzutreten, welche die Verwaltung des Instituts schwer belasten. Es wird ein Verlust von 3½ Millionen eingestanden, der durch einen für die Zeit ab 1. Januar bis Ultimo Juli d. Js. aufgestellten Gewinn von 800 000 Mk. und durch die Inanspruchnahme des Reservefonds gedeckt werden soll. Damit aber ist die Sache noch nicht zu Ende. Das Aktienkapital, das bisher 36 Millionen beträgt, soll um 6 Millionen und zwar durch — Rückkauf von Aktien, welche Direktoren und Aufsichtsrath einen „inneren Werth" von 107 Prozent beilegen, reduzirt werden. Unter den obwaltenden Umständen muß man diesem Vorschlage mit höchstem Mißtrauen begegnen. Es drängt sich der Verdacht auf, daß der wirkliche Verlust noch höher ist, als mitgetheilt wird, und daß bestimmte wohlunterrichtete Aktionäre bevorzugt werden sollen, indem ihr Aktienbesitz von der Bank zu einem Preise über den wahren derzeitigen Werth übernommen wird. Auch die ganze Art, wie sich die Verwaltung [illegible] vergeßlichkeit, mit der sie den schuldigen Ueberwachungsdienst unterlassen, aber [illegible] Geschäfte zugelassen hat, berührt nicht sympathisch. Es wird so dargestellt, als wenn Alle Anderen durch den persönlich haftenden Gesellschafter Siebert geblendet und nur jetzt eben dicht vor der Generalversammlung hinter die Schliche gekommen seien. Herr Siebert ist schleunigst hinausgeworfen und soll nun der Sündenbock sein. Vielleicht ist er wirklich ein Sünder; aber wenn er es nicht ist, vermag er sich kaum gegen die erhobenen Beschuldigungen zu vertheidigen, da er schwer krank ist. Es ist so verhältnißmäßig leicht, sich auf seine Kosten zu reinigen. Das geht aber doch zuletzt nicht. Es bleibt immer der Vorwurf bestehen, daß auch die übrigen Herren ihre Schuldigkeit nicht gethan und daß die Mitglieder des Aufsichtsrathes die Geschäfte der Bank nicht mit der vorgeschriebenen Sorgfalt kontrolirt haben. Die politische Parteistellung der Aufsichtsräthe ist an sich gleichgiltig. Aber der [illegible] wird es leider, wie wir nebenbei bemerken, nicht entgehen lassen, daß der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Hermes, sowie der stellvertretende Vorsitzende, der bekannte Berliner Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Langerhans, im Berliner Freisinn von Alters her eine sehr bedeutende Rolle gespielt haben, wie auch der ganze Aufsichtsrath sich fast lediglich aus Herren zusammensetzt, die entweder der freisinnigen Fraktion in den Parlamenten angehören oder der liberalen Partei sonstwie nahestehen.

Frankreich und Siam.

Von unserem Pariser J.-Korrespondenten.

Ganz in der Stille, während alle Welt in Frankreich mit den innerpolitischen, durch die Durchführung des Kongregationsgesetzes hervorgerufenen Verhältnissen beschäftigt ist, haben die französischen Kolonialpolitiker eine Frage zur Reife zu bringen gewußt, die in kürzester Frist für Frankreich wie für England eine brennende zu werden droht. Frankreichs Staatsmänner sehen durch die Haltung Siams schon seit langem ihren Einfluß bedroht; sie fürchteten unheilbringende Folgen für ihre indochinesische Kolonie. Deshalb wurde insgeheim und möglichst unauffällig nach und nach die öffentliche Meinung in Frankreich durch die Regierungspresse auf die Möglichkeit eines Konfliktes mit Siam vorbereitet. Es mag der Regierung daher nicht unwillkommen gewesen sein, eine Depesche des „Temps", die von einem Rücktrittsgesuche des französischen Geschäftsträgers in Bangkok zu melden wußte, dementiren zu können. Wird dadurch doch von der Regierung ergebenen Blättern die Möglichkeit geboten, lange Artikel über die gegenwärtigen Beziehungen zwischen Frankreich und Siam zu bringen.

Wie die französisch-türkischen Zwischenfälle im vorigen Jahre, die Flottendemonstration Frankreichs vor Mytilene, in erster Linie auf Sonderinteressen einer einzelnen Persönlichkeit, nämlich des französischen Botschafters in Konstantinopel Constans zurückzuführen waren, so steht auch in diesem Falle wieder ein Einzelner hinter den Kulissen, dessen Ziele darauf hingehen, den Konflikt mit Siam auf die Spitze zu treiben: Doumer, der jüngste Generalgouverneur von Indochina und ehemalige Finanzminister im Kabinet Bourgeois . . . Doumer ist jetzt wieder in Paris und verfolgt von hier aus seine finanziellen Interessen, die ihn noch mit jener Gegend verbinden, mit dem ganzen Nachdruck seiner Persönlichkeit. Das Dementi der Regierung und die von ihr inspirierten Artikel zeigen, daß sie trotz der Bemühungen Doumers den Zeitpunkt für einen offiziellen Bruch mit Siam noch nicht ganz für gekommen hält, zumal gerade jetzt der siamesische Vizeminister des Innern auf dem Wege nach Paris ist, um die zwischen den beiden Ländern schwebenden Differenzen zu regeln. Ein Mißlingen der Mission des siamesischen Würdenträgers, wie es nach den Plänen der französischen Regierung nicht unwahrscheinlich ist, dürfte den besten Vorwand für die akute Zuspitzung des vorläufig noch in seiner Entwickelung begriffenen Konflikts geben.

Die gegenwärtigen Beziehungen zwischen Siam und Frankreich einerseits, und Frankreich und England andererseits basiren auf den Verträgen der Jahre 1893 und 1896. Der Vertrag vom Jahre 1893 hat das Territorium auf der linken Seite des Mekongflusses zu der indochinesischen Kolonie Frankreichs hinzugebracht, während gleichzeitig das Ueberwachungsrecht für das rechte Ufer des Flusses gewährt wurde. Die englisch-französische Konvention vom Jahre 1896 sichert beiden Ländern im Thale des Menan, in welchem die Hauptstadt Bangkok gelegen ist, den gleichen Einfluß zu.

Die unglücklichen Verhältnisse in Siam, die hauptsächlich auf die Unruhen der Siam untergebenen malaiischen Völkerstämme zurückzuführen sind, haben Frankreich die willkommene Gelegenheit gegeben, mit einem Anschein der Berechtigung von einem „Bruch" des Vertrages von 1893 durch Siam sprechen zu können. Die Siamesen hatten in das unter französischem Protektorat stehende Gebiet Truppen entsandt, um malaiische Flüchtlinge, die sich dorthin begeben hatten, zu reklamiren. Es kam der bekannte Angriff dieser Truppen auf Savanakêk, und seit dieser Zeit befinden sich die Bewohner der Niederungen des Mekongflusses in ständiger Unruhe. Diese Unruhen werden vielleicht noch späterhin Frankreich die Möglichkeit zum Einschreiten mit bewaffneter Hand geben können.

Der heutige König von Siam ist zweifellos ein aufgeklärter Mann; er befindet sich zur Zeit sicherlich

Kunstgewerbe-Ausstellung im Stadtmuseum.

Die wunderbare Entwickelung des Kunstgewerbes in unserer Zeit ist eine Erscheinung, die Viele schon zum Nachdenken aufgefordert hat. Ich meine, man kommt zuerst und am leichtesten zu dem Verständniß dieser Thatsache, wenn man die Zeiten betrachtet, welche kein oder nur ein gering entwickeltes Kunstgewerbe hatten. Solche Zeiten haben immer einen großen Gedanken in sich. Einen politischen, religiösen oder künstlerischen Gedanken. Das Perikleische Zeitalter hatte kein eigentliches Kunstgewerbe, wohl aber einen Phidias, die Reformation kannte nichts, was das Leben verschönt, aber sie hatte Luther; die Renaissance hatte Michelangelo und die Zeit um 1870 hatte die Riesenthat der Einigung Deutschlands. Eigenthümlich! Denn wenn wir auf die Zeiten blicken, welche ein Kunstgewerbe hatten, so bemerken wir, daß es sogenannte Verfallzeiten sind. Griechenland, Rom in der letzten Zeit ihres Bestehens. Das Zeitalter Leo's X. trotz Rafael, oder wir sehen, daß Völker Kunstgewerbe haben, die politisch und geistig so gut wie todt sind, wie z. B. die Araber, die Türken. Und nun merken wir auch, weshalb unsere Zeit, besonders die neuere, ein so wunderbar entwickeltes Kunstgewerbe hat, denn es ist auch eine Verfallzeit, oder wenn wir es weniger schroff sagen sollen: eine Uebergangszeit.

Stillstand ist schon ein Rückschritt. Und auch eine Zeit, die auf Lorbeeren ausruht, ist eine Verfallzeit. Und nun, da der Einzelne oder das Volk nicht mehr von dem Sturme eines großen Zeitgedankens fortgerissen wird, treibt er oder es Lebenskunst; das heißt, man sucht mangels eines inneren Vollseins, die Dinge, die uns umgeben, auszuschmücken, auszubilden, um durch unsere Umgebung möglichst glücklich zu sein. Diesen Erklärungsversuch wollte ich vorausschicken.

* * *

Die Ausstellung im großen Remter des Franziskanerklosters — Gegenstände, welche für das Kunstgewerbe-Museum in Berlin auf der Pariser Weltausstellung angekauft sind — umfaßt in der Hauptsache moderne Gläser und Erzeugnisse moderner Keramik. Es ist eine höchst interessante Ausstellung, welche Arbeiten von prächtiger Vollendung aufweist. In der Technik das Bedeutendste haben jedenfalls dänische und amerikanische Fabriken geleistet, während die Erzeugnisse des französischen Kunstgewerbes mehr durch ihre aparten Formen bestechen. Deutsche Fabrikate sind nur in ganz verschwindender Anzahl vertreten, obgleich wir in den nach Entwürfen Fritz Sütterlins in Petersdorf angefertigten irisirenden Glasvasen mit Emaildekor und anderen Ausführungen ganz treffliche und eigenartige Sachen haben. Auch Koepping-Gläser sind nicht vertreten, obgleich Deutschland mit seinen modernen Gläsern gerade auf der Pariser Weltausstellung nicht schlecht abgeschnitten hat, denn es erhielten eine ganze Reihe deutscher Firmen theils den grand prix, theils goldene oder silberne Medaillen, was um so höher anzuschlagen ist, als zwei Dritttheile der Jury aus Franzosen bestand.

Die bekannten geschnittenen Gläser von Gallé-Nancy sind auf der hiesigen Ausstellung mit einigen sehr schönen Exemplaren vertreten. Charakteristisch ist es, daß auf eine der Vasen ein Vers von Maeterlinck eingeschnitten ist. Ein ganz ausnehmend kostbares und eigenartiges Stück ist eine Vase von Baudin-Paris, mit Metallfassung von Gaillard. Auf der grün und schwarz geflossenen Glasur wirkt die Fassung in mattem Gelbmetall mit einem dunklen prachtvoll hervortretenden Blüthenmotiv ganz außerordentlich schön. Sehr hübsch ist ein dreieckiger Fayence-Teller von Manier-Paris, mit einem Pfauenaugen-Motiv in Lüstredekor. Eins der Prachtstücke der Sammlung ist ein Napf von Jean Georges. Er ist auf durchscheinendem Kupfergrund mit einem zarten Schmelz übergossen und mit Blattranken von wildem Wein bemalt. Besonders die Dekoration der Außenseite, welche auf dem Grund von wundervollen Farben in einander verlaufenden Tönungen in grau, blau und violett, Weinblätter in den tiefen, leuchtenden Färbungen des Herbstes zeigt, wirkt außerordentlich. Von Lalique-Paris, ist ein eigenartiges Bronze-Schreibzeug da, eine breite Feder, oben aufgerollt. Schön und kostbar ist auch eine Butterdose von Cherron, deren eigentliches Gefäß aus Steinzeug mit einem Teller und Deckel in Galliametall hergestellt ist. Von Lelièvre-Paris fällt besonders eine mächtige, schwere, gegossene Bronzevase auf, die versilbert ist und ein schönes, edles Schwertlilien-Motiv aufweist. Zu der Ausstellung gehören auch zwei Bronzestatuetten, von denen die eine von Barrau, in der Gießerei von Susse hergestellt, eine Getreideschwingerin, die andere von Mercie eine Fortuna darstellt. Während bei der ersten Figur die Bewegung brillant dem Leben abgelauscht ist, wirkt das flatternde Gewand der Fortuna recht barock. Ferner fällt unter den französischen Arbeiten eine herrliche kleine Dose von Feuillâtre-Paris auf, welche in durchscheinendem Schmelz auf Silber hergestellt ist. Von diesem Grund heben sich, theils gemalt, theils in Zellenumrahmungen gegossen, einige Baum- und Thiermotive ab.

Ehrenplätze gebühren einigen Erzeugnissen des dänischen und schwedischen Kunstgewerbes. Da fällt besonders eine in der berühmten Kopenhagener königlichen Porzellan-Manufaktur hergestellte muschelförmige Schale auf, von deren Rande sich, plastisch herausgearbeitet, ein Fisch im Tang abhebt, alles in entzückenden, zarten Tönungen von weiß und bläulich gehalten. Wahre Perlen sind die beiden großen schwedischen Vasen aus der Fabrik von Roerstrand bei Stockholm. Die eine ist weiß mit Reliefblättern am oberen Rande in zartesten Farbenschwingungen von Blau, Grün und Roth. Die andere ist ebenfalls weiß, am oberen Rande durchbrochen und auch in den duftigsten Tönungen eines Graugrün, Roth und Violett dekorirt. Alles in Scharffeuerfarben hergestellt, wie sie die Kopenhagener Königliche anwendet.

Köstliche Arbeiten hat Amerika geliefert, und zwar die Fabrik in Rookwood. So eine Fayencevase mit Schlickerdecke, auf deren zartem, milchig-weißen Grund sich ein duftiges Schierlingsmotiv in bläulicher Tönung abhebt. Dann eine ähnliche Vase mit Irismotiv und ein wundervolles Stück mit Mond und Störchen in blaßviolett bis gelb, welche Färbungen wie hingehaucht erscheinen. Prächtig wirkt auch ein Topf mit Orangezweigen. Auf dem schwarzgrünen Grund treten die beiden Früchte beinahe plastisch hervor.

Von deutschen Arbeiten sind nur einige Fayencen von Länger-Karlsruhe vertreten und eine schöne geätzte Glasvase aus der Fabrik von Burgun, Schwerer & Cie. in Meisenthal.

Ferner fallen noch besonders den Damen einige in der Wiener Kunstgewerbeschule hergestellte Handarbeiten auf, so ein entzückendes, peinlichfein ausgeführtes Taschentuch mit breiter Nähspitze und ein ähnlicher Kragen.

Von den berühmten Tiffany-Gläsern ist ebenfalls ein Exemplar vertreten. Doch die Form ist bei diesem ziemlich plump, auch ist die Tönung der Pfauenfedervase nicht sehr hervorragend.

* * *

So bietet die Ausstellung einen Reichthum von interessanten Sachen und jedem, der Sinn für Schönheit hat, muß die Besichtigung dringend empfohlen werden. Uebrigens zeigt es sich auch, daß unser Danziger Museum bereits eine recht werthvolle und reichhaltige Sammlung von Gegenständen des Kunstgewerbes sein eigen nennt. Diese Arbeiten sind in einer Ecke des Remters gesondert aufgestellt.

F. H.

Aus den Konzertsälen.

Künstlerkonzert im Zoppoter Kurhaussaal.

Es war der Charakter vornehmer Intimität, welchen dieser Künstlerabend von Fräulein Anna Saemann und Herrn Fritz Binder gestern Abend im Zoppoter Kurhaussaal trug, einer anspruchslos-familiären Intimität, wie man sie in anderen großen Badeorten bei regelmäßigen Veranstaltungen kennt und hochschätzt, weil sie einen besonders intensiven und reinen Kunstgenuß ermöglicht, eine Parallele zum Kammermusikabend, wie sie Zoppot bisher leider viel zu wenig aufzuweisen hatte.

Frl. Anna Saemann tritt, soviel uns bekannt, neuerdings seltener als Sängerin auf; ihre hauptsächlichste und ersprießlichste Thätigkeit entfaltet sie als Lehrerin am Stern'schen Konservatorium in Berlin, als solche ist sie ja in den musikalischen Kreisen Deutschlands wohlbekannt. Mit dankbarer Freude begrüßte man sie

in keiner angenehmen Lage. Die obersten Aemter liegen zum Theil in den Händen junger unerfahrener Männer, die ihre Posten nur den verwandtschaftlichen Beziehungen zum Könige verdanken, wie es die Sitte mit sich bringt. So ist das Land zum mindesten weniger widerstandsfähig gegen die inneren Unruhen geworden. Ohne Zweifel ist der heutige Beherrscher jenes Landes bedeutend mehr dem englischen Einfluße zugängig als dem französischen. Hat er doch auch den siamesischen Thronfolger, der jetzt nach seiner Europareise wieder nach Hause zurückkehrt, acht lange Jahre in London den Einflüsterungen der dortigen Kolonialpolitiker überlassen. Auffälliger Weise begann sofort nach dem Abschluß des englisch-japanischen Abkommens die enge Liirung Siams mit Japan. Die Truppen des Reiches des weißen Elefanten wurden durch japanische Instrukteure ausgebildet; man sprach sogar in eingeweihten Kreisen von der Verlobung einer japanischen Prinzessin mit dem Thronfolger Siams. Selbstverständlich erfolgte auch in diesem Falle prompt das offiziöse Dementi, doch macht man sich nicht ohne Berechtigung gewisse Gedanken bei der Nachricht, der zukünftige König Siams nehme bei der Rückreise in die Heimath einen längeren Aufenthalt in Tokio.

Der ohnehin bedeutende Einfluß Englands, der bei einem eventuellen Regierungswechsel somit noch schärfer hervortreten dürfte, läßt die französische Kolonialregierung natürlich nicht unberührt, und so wird denn wohl vorher noch versucht werden, eine Frankreich günstige Wendung der Dinge herbeizuführen.

Die französische Regierung soll eine beruhigende Erklärung über die Haltung Englands in dem zwischen Frankreich und Siam schwebenden Streite erhalten haben. Zweifelsohne wird England auch auf einen Eingriff seinerseits verzichten, solange es sich nur um das Gebiet am Mekingflusse handeln wird. Ob England jedoch auch im anderen Falle ganz ruhig zusehen wird, wie Frankreich seinen Einfluß ausdehnt, dürfte mindestens fraglich sein, da zu viel für die englischen Interessen auf dem Spiele steht. Rußland, das in jener Gegend allein noch in Frage kommt, wird sich neutral verhalten, da es sicherlich nicht seine gute Beziehungen zu Frankreich und auch nicht zu Japan, das in immer nähere handelspolitische Verbindung mit dem russischen Reiche tritt, wird trüben wollen.

In nicht allzu langer Zeit dürfte eine vollständige Klärung der endgiltigen Haltung und Absicht Frankreichs eintreten. Es scheint fast, als ob die französische Regierung die öffentliche Meinung gerade jetzt auf die siamesische Frage aufmerksam machen wolle, um das Volk von den Mißhelligkeiten abzulenken, die die fernere Durchführung der Kongregationsgesetzes mit sich bringen muß.

Der französische Gesandte in Siam Klobukowski ist mit dem Dampfer „Australien" in Marseille eingetroffen. Derselbe erklärte, die Beziehungen Frankreichs zu Siam seien keineswegs abgebrochen. Die Schwierigkeiten, die sich bei den Verhandlungen über gewisse Angelegenheiten herausgestellt haben, seien durchaus nicht unüberwindbar.

Politische Tagesübersicht.

Die Beisetzung Bennigsen's. Unter überaus zahlreicher Betheiligung wurde gestern Nachmittag Rudolf v. Bennigsen zu Grabe getragen. Unter den Anwesenden befanden sich der Handelsminister Möller, der frühere Landwirthschaftsminister v. Lucius, der kommandirende General v. Stünzner, die Spitzen der Behörden aus Hannover sowie zahlreiche Mitglieder der nationalliberalen Partei und Freunde und Verehrer des Verewigten. Nach einer Trauerfeier im Hause wurde der mit Blumen reich geschmückte Sarg unter [illegible] nach dem Erbbegräbnißplatze der Familie v. Bennigsen übergeführt. Am Grabe sprach nach dem Gebet und dem Segen des Geistlichen [illegible] erte den [illegible] legte im [illegible] Kranz auf [illegible] Dr. [illegible] Fraktion [illegible] nationalliberalen [illegible] ebenfalls [illegible] Abgesandter [illegible]. Mit Gesang schloß die ernste Feier.

— In einem sehr warmen Nachruf, den der „Reichsanzeiger" dem Dahingeschiedenen widmet, heißt es: „Ein treuer und überzeugter Führer seiner Partei, hat er doch niemals die großen gemeinsamen Ziele aus dem Auge gelassen, und wenn es mit Erfolg in [illegible] Zeit seine hervorragenden Kräfte für die Neugestaltung des Vaterlandes einsetzen konnte, so gebührt der Dank hierfür nicht nur seinem [illegible] Begabung und [illegible] Parlamentarier und Redner, sondern auch seiner klugen Mäßigung [illegible] Liebenswürdigkeit [illegible] Freundschaft [illegible] Männer [illegible] Parteien [illegible] vollstem [illegible]."

*

— **In der gestrigen Sitzung der Zolltarifkommission** wurde die erste Lesung des Tarifentwurfs beendet. Den Schluß der Berathungen bildete die Diskussion über den sozialdemokratischen Antrag, zu dem Tarif einen Abschnitt 20 hinzuzufügen: Orden, Pos. 947: „Orden sind, auch wenn sie vom Souverän verliehen sind, nach Beschaffenheit des Materials ohne Rücksicht auf das Gewicht, keinesfalls unter 1000 Mk. das Stück zu verzollen." Abg. Stadthagen begründet den Antrag. Er erklärt, er sei im Zweifel, ob nicht der Zollsatz in diesem Antrag zu niedrig bemessen sei. Die Zollfreiheit für Orden habe sich contra legem entwickelt. Er wünsche doch Zölle für ausländische Orden im Interesse der nationalen Produktion und Konsumtion. Nachdem Redner noch längere Ausführungen über das Ordenswesen und die Eitelkeit der Ordensträger gemacht, schloß er unter stürmischer Heiterkeit, indem er sich [illegible] der Aufforderung, in diesem Falle endlich einmal Zollfreiheit zu gewähren. Der sozialdemokratische Antrag wurde abgelehnt.

Der Beginn der zweiten Lesung des Zolltarifs in der Kommission ist vorläufig auf den 16. September in Aussicht genommen.

*

Das rheinisch-westfälische Kohlensyndikat. Ueber die Nichtverlängerung des Vertrages der Hamburg-Amerika-Linie mit dem rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat theilen die „Hamburger Nachrichten" mit: Da das Kohlensyndikat [illegible] Preisangebot, wie für die gleichwerthige englische Kohle anzunehmen, so hat sich die Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, um wenigstens die Lieferung dem Inlande zu erhalten, genöthigt gesehen, mit den Kohlengruben Schlesiens abzuschließen.

Deutsches Reich.

— Heute wohnt der Kaiser in Stettin dem Stapellauf des Schnelldampfers „Kaiser Wilhelm I." bei, dann fährt er nach Neu-Gattersleben. Am Mittwoch und Donnerstag nimmt er theil an Uebungen in Alten-Grabow, Freitag findet ein Besuch der Wilhelmshöher Ausstellung statt. Von dort fährt der Kaiser nach Mainz. Am Dienstag und Mittwoch weiht der Kaiser Denkmäler in Homburg und Cronberg ein.

— Graf Bülow hat sich zu einem zweitägigem Aufenthalt nach Bayreuth begeben. Der Reichskanzler wird den Kaiser nach Posen begleiten.

— Der König der Belgier hat gestern mit seiner Yacht Sturmes halber Bremerhaven angelaufen und die Reise nach Brüssel mittels der Eisenbahn fortgesetzt.

— Am 26. August Vormittags wird der König Viktor Emanuel von Italien in Frankfurt a. M. eintreffen und sich die Offiziere des Kurhessischen Husaren-Regiments Nr. 13, dessen Chef er ist, im Fürstenzimmer des Hauptbahnhofs vorstellen lassen. Darauf setzt der Monarch die Reise nach Berlin fort.

Ausland.

— Zahlreiche Offiziere und Arbeiter der türkischen Marine-Artillerie-Werkstatt in Tophane haben, da sie seit längerer Zeit keinen Sold erhalten hatten, eine unruhige Haltung eingenommen. Zwanzig Offiziere wurden verhaftet und nach Anatolien abgeführt.

— Das Allgemeinbefinden Steijns ist zufriedenstellend. Steijn ist gestern in Brüssel eingetroffen und von Krüger empfangen worden.

— Als Nachfolger des französischen Botschafters in Berlin, Marquis von Noailles, der von seinem Posten zurücktritt, werden der Gesandte in München, Graf Aubigny und der Botschafter in Washington Cambon genannt.

— König Edward hielt gestern Nachmittag im Buckingham-Palast eine Sitzung des Geheimen Rathes ab, an der die zurücktretenden Minister und ihre Nachfolger theilnahmen. Nach der Sitzung nahm der König eine Investitur vor.

Heer und Flotte.

Prinz Otto zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Großherzogl. Sächs. Gen.-Lt., früher im ehem. Hannov. Garde-Kür.-Regt., in der Preuß. Armee und zwar als charakteris. Gen.-Lt. bei den Offizieren à la suite der Armee mit der Berechtigung zum Tragen der Uniform des 2. Hannov Ulan.-Regts. Nr. 14 angestellt.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Bussard" ist am 9. August in Tsingtau eingetroffen. S. M. S. „Gazelle" geht am 11. August von Porto Cabello nach Curaçao in See. S. M. S. „Stein" ist am 8. August in Odde angekommen und am 9. August nach Bergen in See gegangen. S. M. S. „Zieten" ist am 7. August zu einer Kreuzfahrt von Wilhelmshaven in See gegangen. S. M. S. „Thetis" ist am 10. August von Tsingtau nach Shanghai in See gegangen. S. M. S. „Hansa", mit dem Kontre-Admiral v. Ahlefeld an Bord, ist am 9. August in Uraga eingetroffen. S. M. S. „Geier" ist am 9. August in Shanghai eingetroffen. S. M. S. „Cormoran" ist am 10. August von Suva nach Levuka in See gegangen. „Loreley" ist am 10. August in Sewastopol eingetroffen und geht am 15. August nach Nikolajeff in See. „Stein" ist am 10. August in Bergen eingetroffen und geht am 16. August nach Dover in See. „Grille" ist am 9. August von Helgoland nach Kiel in See gegangen. Am 9. August ist auf der Germania-Werft in Kiel S. M. Tpdbt. „G 113", auf der Schichau-Werft in Elbing „S 114" vom Stapel gelaufen. Die II. Torpedobootsflottille, mit Ausnahme von „G 111", ist am 9. August in Danzig eingetroffen. S. M. Segelyacht „Comet" ist am 9. August in Travemünde eingetroffen und geht am 11. August wieder in See. S. M. S. „Bremse" ist am 9. August in Leith eingetroffen und geht am 12. August nach Wilhelmshaven in See. „Habicht" ist am 8. August in Gabun eingetroffen und geht am 12. August von dort nach Cap Lopez in See.

Die britische Krönungs-Parade-Flotte ist jetzt vollzählig bei Spithead versammelt. 21 Schlachtschiffe, 24 Kreuzer, 16 Torpedoboote, 32 Torpedoboots-Zerstörer und 10 Schulschiffe liegen in vier Reihen hintereinander verankert. In einer fünften Linie dahinter werden die fremden Schiffe Aufstellung nehmen, von denen bis jetzt nur die japanischen Kreuzer angekommen sind.

Sport.

Rennen zu Gotha.

Montag, den 11. August.

1. Preis vom Inselsberg. 3000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. 1. Hrn. H. Manske's „Mazurka". 2. „Träumerei". 3. „Goldene Helene". Tot. 204:10. Platz 138, 28, 26:20. Zehn liefen.

2. Herzog Alfred-Rennen. Ehrenpreis und 6000 Mk. Dist. 2000 Meter. 1. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's „Flirt". 2. „Chrysopras". 3. „Fremdling". Tot. 52:10. Platz 29, 36, 30:20. Sieben liefen.

3. Herzog Ernst-Rennen. Ehrenpreis und 2500 Mk. Dist. 2400 Meter. 1. Hrn. M. Edinger's „Queretaro" (Hr. F. Schmidt-Benecke). 2. „Frodi" (Lt. Graf W. Königsmarck, L.-Gde.-Hus.). 3. „Lord Provost" (Hr. Otto Suermondt). Tot. 64:10. Platz 33, 25, 31:20. Acht liefen.

4. Preis von Friedrichsroda. 3000 Mk. Distanz 1600 Mtr. 1. Hrn. U. v. Oertzen's „Evander", 2. Glatz", 3. „Altgold". Tot.: 74:10. Platz 44, 82, 34:20. Neun liefen.

5. Preis von Waltershausen. 2000 Mk. Hürden-Rennen. Distanz 3000 Mtr. 1. Graf H. Bethusy-Huc's „Agnes Forager", 2. „Wabernde Lohe", 3. „Chic". Tot.: 50:10. Platz 35, 54, 47:20. Sieben liefen.

6. Seebach-Memorial. Ehrenpreis und 5000 Mk. Jagd-Rennen. Distanz 6000 Mtr. 1. Hrn. R. Bühler's „Risk" (Leut. Völkers), 2. „Sportsmann" (Hr. H. Andersen), 3. „Fragile" (Leut. F. A. v. Goßler). Tot.: 57:10. Platz 37, 30, 41:20. Acht liefen.

Neues vom Tage.

Mord.

Zwei während des letzten Ausstandes entlassene Arbeiter ermordeten ihren ehemaligen Arbeitgeber, den Fabrikbesitzer Carol in Ripoll bei Barcelona.

Für das Völkerschlacht-National-Denkmal in Leipzig

ist bisher fast eine halbe Million Mark eingegangen.

Der bekannte Professor Dr. Martin Spahn

von der Straßburger Universität hat sich mit einer Nichte des Malers Professor Bracht in Dresden vermählt.

Professor Virchow's Befinden

ist sehr schlecht. Der Kranke kann das Bett nur wenig verlassen, schläft manchmal den ganzen Tag oder dämmert wenigstens apathisch vor sich hin. Seine körperlichen Kräfte und namentlich seine geistige Aufnahmefähigkeit vermindern sich dabei in gleichem Maße.

Bei einem Dammbruch

kamen in der Nähe von Santander 14 Personen ums Leben.

Bei einer Feuersbrunst

erstickte in Hamburg eine sechzigjährige Dame.

Einsturz einer Scheune.

In Neuhof bei Plauen stürzte eine Scheune zusammen, in welcher dreißig Arbeiter vor einem Unwetter Schutz gesucht hatten. Fünf Arbeiter wurden getödtet und fünf andere schwer verletzt.

Begnadigt.

Auf Befehl des Zaren wurden sämmtliche wegen der Moskauer Februarunruhen im Smolensker Gefängniß internierten Studenten freigelassen.

Im Schachturnier in Hanover

gewann Jannowski den ersten Preis.

Die Cholera in der Mandschurei.

Seit dem Ausbruch der Cholera-Epidemie am 15. Juli bis zum 2. August erkrankten 346 Chinesen und 70 Europäer, darunter 25 russische Soldaten; es starben 219 Chinesen und 37 Europäer, darunter 11 russische Soldaten.

Wegen der Cholera-Epidemie ist der Passagierverkehr auf der mandschurischen Bahn unterbrochen worden, da in den Zügen viele Todesfälle vorgekommen sind.

Die Königin-Wittwe Margherita

hat 20 000 Lire zum Wiederaufbau des Glockenthurmes der Markuskirche gespendet.

Mord und Selbstmord

hat in Berlin aus Eifersucht die 26 Jahre alte Frau des Möbelpoliers Paul Hartung begangen. Frau Hartung, die mit ihrem Manne noch nicht lange verheirathet ist, glaubte, er sei ihr untreu. Der Gedanke setzte sich derartig bei ihr fest, daß sie zu sterben beschloß, welches Vorhaben sie auch ausführte. Als ihr Mann gestern Mittag seine Wohnung betrat, fand er seine Frau und sein viermonatiges Töchterchen in den letzten Zügen liegen. Frau Hartung hatte Lysol angewandt. Eine Rettung war nicht mehr möglich und Mutter und Kind starben unter den Händen des Arztes.

Ein Säbelduell

hat, wie aus Neumünster in Holstein berichtet wird, zwischen dem Architekten Vasek vom Königlichen Bauamt in Neumünster und einem Kieler Studenten der Medizin am Sonnabend stattgefunden, bei welchem beide Gegner erheblich verletzt wurden. Der Architekt erhielt schwere Gesichtswunden. Die Ursache des Duells waren Streitigkeiten in einer Gesellschaft, in deren Verlaufe der Student dem Architekten eine Ohrfeige verabfolgt hatte.

Vom Köthener Technikum.

Bekanntlich haben die merkwürdigen Zustände im Köthener Technikum, welches zur Zeit der Privatregie des Dr. Holzapfel untersteht, den Köthener städtischen Behörden zu dem Wunsch Veranlassung gegeben, die Verwaltung selbst zu übernehmen. Direktor Dr. Holzapfel beansprucht eine Abfindungssumme von 125 000 Mk. und die Aushändigung des Pensionsfonds von 19 000 Mk. Beide Forderungen wurden abgelehnt. Dr. Holzapfel soll nur der Taxwerth des Inventars vergütet werden.

Der Raubmörder Stroppe,

welcher wegen Ermordung und Beraubung zweier Trödlerinnen in Leipzig und Jena steckbrieflich verfolgt wurde, ist am Montag in Wehlen a. d. Elbe verhaftet worden.

Ein Priester als Vatermörder.

In San Potito bei Avellino in Campanien erschoß der Priester Don Achilles Tedesco den leiblichen Vater, den Rechtsanwalt Pasquale Tedesco. Motiv: der Vater hatte sich geweigert, des Sohnes Schulden zu zahlen.

Im Circus Schumann.

Die Löwengruppe.

Wie bereits erwähnt, steht zur Zeit im Circus M. Schumann im Mittelpunkt des Interesses der Löwenbändiger Julius Seeth, dessen effektvolle Arbeit sogar einen Künstler vom Range Wilhelm Kuhnerts, der heute unter den Thiermalern eine der ersten Stellen einnimmt, zu einer prächtigen Zeichnung, welche die „Leipziger illustrirte Zeitung" vor einigen Monaten veröffentlichte, veranlaßt hat. Die Löwen können natürlich nicht in den Stallungen untergebracht werden, denn der scharfe Geruch der Raubthiere würde die Pferde wild und zur Arbeit untauglich machen. Sie sind, wie auch die Menagerielöwen in Käfigen untergebracht und diese werden auf der den Stallungen entgegengesetzten Seite des Circusgebäudes neben einem Eingange aufgestellt. Hier kann man auch der Fütterung der Raubthiere, welche jeden Vormittag um 11 Uhr stattfindet, beiwohnen. Sollen die Thiere „arbeiten", so wird zunächst die Manege mit einem mehrere Meter hohen eisernen Gitter umgeben, das nach dem vorerwähnten Eingange zu eine Oeffnung hat. Rechts und links schließen sich an diese Oeffnung wiederum eiserne Gitter an, die bis zu den Löwenkäfigen führen und diese vollständig abschließen.

Herr Seeth hat auf den Wunsch der „Leipziger Illust. Zeitung" diesem Blatte einen Bericht seiner Lebensgeschichte gegeben, aus dem wir Folgendes entnehmen:

Ich habe am 9. Februar 1863 zu Kollmar in Holstein das Licht der Welt erblickt. Sowohl mein Vater, als auch, soweit erinnerlich, meine sonstigen Vorfahren waren Seeleute, die auf den Fang von Seehunden, Robben und Walfischen nach Grönland fuhren. Auch meine Brüder haben sich sämmtlich dem Seemannsberuf gewidmet; ich bin der einzige, der Löwenbändiger geworden ist. Im Frühjahr 1881 trat ich meinen jetzigen Beruf als Eleve der Hamburger Firma W. Hagenbeck an. Ich begann mit der Bändigung von Bären, Wölfen und Hyänen, ging jedoch sehr bald zur Abrichtung von Löwen über und schon im Frühjahr 1882 befand ich mich mit 5 Löwen und einer Ulmer Dogge auf Reisen in Rußland. Diese Gruppe wurde nach und nach vergrößert, und bereits im Jahre 1885 hatte ich 8 Löwen und eine Dogge; mit diesen bereiste ich ganz Europa und erregte überall das größte Aufsehen. Und in der That war meine Löwengruppe auch die effektvollste, die damals überhaupt existirte; wahrscheinlich wird eine solche wohl auch nie wieder zur Schaustellung gelangen, da die jener Zeit übliche Art der Arbeit heute als veraltet gilt. Die Vorführung geschah nämlich damals im Käfigwagen, wie man es gegenwärtig wohl nur noch in Menagerien sieht. Genug, Ende 1891 brach ich mit dieser Löwennummer ab und verlegte mich fortan auf die sogenannte neue Dressur, die Freiheitsdressur. Ich begann die neue Methode mit zwei Löwen, zwei Ponies und zwei Hunden, die ich in Lübeck dressirte und im Sommer 1892 mit auf Reisen nahm. Nach und nach vergrößerte ich diese Gruppe. Schließlich führte ich im Jahre 1895 schon 12 Löwen vor. Mit denselben bereiste ich fast ganz Europa und erregte überall größte Sensation, namentlich in England, wo ich mir in wenigen Jahren ein kleines Vermögen erwarb, da das Publikum sich von meiner Arbeit sehr eingenommen zeigte. Auch hatte ich mehrfach Gelegenheit, mit diesen 12 Wüstenkönigen, wie vorher schon mit den obenerwähnten 8, mich vor gekrönten Häuptern zu produziren, so vor den königlichen Familien von England und Dänemark, vor dem russischen Kaiserhause und vor dem Prinzen Heinrich von Preußen. Im Jahre 1897 gastirte ich mit dem Zirkus Albert Schumann in Zürich, wo ich die Bekanntschaft des abessinischen Staatsministers Ilg machte. Auf dessen Veranlassung erhielt ich vom Negus Negesti Menelik II. eine Einladung nach dessen Residenz Adis-Abeba. Der Kaiser von Aethiopien wünschte den persönlich kennen zu lernen, der im Stande war, zwölf Löwen zu beherrschen. Es wurde mir gleichzeitig die Mittheilung, der Negus habe 12 Löwen einfangen lassen, die mir als Entschädigung für die Reise angeboten wurden. Ich hatte zwar ganz Europa bereist, eine Fahrt nach Abessinien war mir aber doch etwas ganz Neues. Ohne mich lange zu besinnen, faßte ich den Entschluß, der Einladung zu folgen. Anfang März 1898 verließ ich Europa und reiste mit dem Dampfer von Marseille über Port Said und Suez nach Djybouti, dem Hauptorte der französischen Somaliküste. Dort erwartete mich eine Escorte Meneliks, die für meine Sicherheit zu sorgen hatte. Die Reise von Djybouti ging in Karawane durch das Land der Somali, Donkali und Galla hinein nach Abessinien, wo ich am 21. April Nachmittags in Meneliks Residenz Adis-Abeba eintraf. Nicht wenig war ich erstaunt zu sehen, daß der Kaiser statt, wie mir mitgetheilt worden war, 12 Löwen, deren 28 hatte einfangen lassen. Se. Majestät äußerte den Wunsch, einen derselben dressirt zu besitzen. Des Kaisers Wunsch war Befehl. Ich ging also sofort an die Arbeit und in elf Tagen hatte ich nicht nur einen, sondern drei Löwen soweit dressirt, daß ich sie dem Herrscher vorführen konnte. Durch dieses Kunststück in Staunen versetzt, schenkte der Monarch mir als Belohnung alle 28 Löwen, die ich nach meinem fünfwöchentlichen Aufenthalt in Adis-Abeba nach Europa mitnahm; hier bilden sie jetzt die Mehrzahl meiner Gruppe.

Diese Reise war wohl die interessanteste, die ich je gemacht habe. Menelik hat mir damals in Aussicht gestellt, die seinen Löwen von mir gelehrten Künste einmal in Europa zu bewundern; ob er je dazu kommen wird, ist allerdings fraglich. Meinerseits mußte ich ihm versprechen, ihn nochmals in Adis-Abeba zu besuchen und dieser Zusage gedenke ich auch in ein paar Jahren nachzukommen, falls ich gesund bleibe, da ich beabsichtige, nach 25-jähriger Thätigkeit meinem gefährlichen Beruf Valet zu sagen.

Dreimal bin ich während meiner Laufbahn von Löwen ernstlich angefallen worden und zwar das erste Mal im Circus Alegria zu Barcelona, wo ein wild gewordener Löwe sich auf mich stürzte. Mit 17 klaffenden Wunden verließ ich an jenem Tage den Käfig und war genöthigt, drei Wochen im Hospital zu verbringen. Im Jahre 1891 verletzte mich im Pariser Hippodrom eine Löwe in der Neropantomime derartig, daß ich nahe daran war, ein Bein durch Amputation zu verlieren, hätte nicht der berühmte Prof. Saint-Germain durch eine noch rechtzeitige Operation eingegriffen. Der dritte Fall ereignete sich im Circus A. Schumann zu Frankfurt a. M. Hier wurde ein ausgewachsener Löwe während der Vorstellung plötzlich toll und sprang auf mich los. Nur mit knapper Noth gelang es mir, den Käfig zu verlassen und mein Leben zu retten. Sofort nach diesem Angriff ließ ich den Löwen vom Direktor Schumann erschießen. Abgesehen von diesen drei Fällen hat mir während der ganzen Jahre keine Gefahr gedroht. Auch habe ich andere ernste Verletzungen nicht davongetragen.

Die Dressur des Löwen ist an und für sich nicht so schwierig, sobald man den Charakter eines jeden Thieres genau kennen gelernt hat. Viele geben sich als Dompteure aus, die es nicht sind; die vielen Unglücksfälle, die leider bei der Dressur vorkommen, schreibe ich infolgedessen mehr dem Selbstverschulden des Dompteurs als den Thieren zu. Die Methoden der Dressur sind sehr verschieden. Manche versuchen, die Thiere durch Darreichung von Fleischstücken an ihre Plätze zu bringen; das ist aber grundfalsch. Hat der Löwe Appetit, so folgt er den Fleischbissen, verspürt er aber keinen Hunger oder fühlt er sich unwohl, so kommt er eben nicht und der Dompteur muß solange warten, bis es ihm gefällig ist. Die richtige Methode ist, die Löwen in Güte vorzunehmen und durch List, sowie mit Hilfe einer Longe, die den Thieren um den Hals geworfen wird, sie dahin zu bringen, wohin man sie haben will. Eine gewisse Strenge ist dabei nicht außer Acht zu lassen; namentlich darf man niemals einen Fehler, oder eine Vernachlässigung der bereits gelernten Arbeit durchgehen lassen. Je nach dem Charakter des Thieres ist bei dessen Behandlung entweder Güte oder Strenge erforderlich. Ich selbst habe Löwen in der Gruppe, die niemals die Peitsche gespürt haben; andere dagegen müssen gewöhnlich mit der Letzteren regiert werden.

Lokales.

* **Personalveränderung.** Der Königliche Förster Hoffmeister zu Sdroien in der Oberförsterei Sullenschin ist vom 1. September 1902 ab in die Försterstelle zu Dunaiken in der Oberförsterei Lippusch, Kr. Berent, versetzt worden.

* **Herr Admiral v. Köster,** der Generalinspekteur der Marine, ist nach beendeter Besichtigung des 2. Geschwaders der Uebungsflotte gestern Abend wieder nach Kiel zurückgereist.

* **Die Ueberführungsfahrt des Panzerschiffes „Wettin",** das bekanntlich erst voriges Jahr am 6. Juni auf der Schichauwerft vom Stapel lief, ist, wie man uns über Berlin telegraphirt, glänzend verlaufen. Es findet nun zunächst der Einbau der Torpedo-Armirung statt. Das Schiff verbleibt noch unter der Handelsflagge bis zu seiner im Oktober stattfindenden Indienststellung.

* **Truppenausmarsch.** Heute Morgen sind das Grenadier-Regiment Nr. 5 und das Infanterie-Regiment Nr. 128 in drei Sonderzügen nach dem Schießplatz Hammerstein zur Schießübung befördert.

* **Prinz Paribatra von Siam** stattete gestern Nachmittag, nachdem er von den Schießübungen auf der Westerplatte zurückgekehrt war, verschiedene Besuche ab und folgte Abends einer Einladung des Herrn Korpskommandeurs Generalleutnant v. Braunschweig zum Diner. Heute wohnte er wieder den Seeschießübungen bei.

* **Das 2. Leib-Husaren-Regiments Nr. 2** ist auf seinem Marsche zu den Kaisermanövern heute in Bromberg eingetroffen und hat in der Stadt und deren Umgegend Quartier genommen.

* **Eine Mondscheinfahrt nach den Kriegsschiffen** auf der Danziger Rhede beabsichtigt die rührige Direktion der Aktiengesellschaft „Weichsel" für nächsten Sonnabend und zwar soll der Salondampfer „Drache" hinausfahren mit Lampions geschmückt und mit Musik an Bord — ein Stück reizvoller venetianischer Nacht. Wenn Wind und Wetter Ruhe halten in Poseidons Reich, dürfte diese Fahrt einen ungewöhnlichen Genuß gewähren.

* **Die goldene Hochzeit** unter recht dürftigen Verhältnissen begeht am Freitag, den 15. August, das bejahrte Ehepaar Arbeiter J. Schröder und Frau, Nehrunger Weg 2. Die Frau kann sich noch ganz leidlich bewegen, aber der Mann wurde vor sechs Jahren schon vom Schlag getroffen; er war ohnehin schon leidend und kann seit drei Wochen das Bett nicht mehr verlassen. So herrscht trübe Noth bei den armen Leuten an einem Tag, der ihnen ein Freudentag sein sollte.

* **Gutsverkauf.** Das im Kreise Berent belegene Gut Gr. Lipschin ist von dem bisherigen Besitzer Herrn Louis Moehring an die Kgl. Ansiedelungskommission in Posen verkauft worden.

---

um gestern wieder einmal im Konzertsaal. Ist doch [illegible] Mezzosopranstimme mit ihrem satten, sonoren Timbre einer solchen [illegible] energischen [illegible] fähig, [illegible] empfänglichen [illegible] mustergiltige [illegible] Moment [illegible] des Stern'schen Konservatoriums [illegible] aber doch [illegible] Textaussprache [illegible] Weise [illegible] wirkliche, [illegible] Manier, [illegible] Steigerung [illegible]

Schwermuth, Sentimentalität, stilles ernstes Innenleben und heißes Liebessehnen bildeten den Gefühlsinhalt der Mehrzahl der Gesangsvorträge, der Arie von d'Astorga, der Lieder von Brahms („Von ewiger Liebe", „Da unten im Thale"), von Cornelius, Wolf und R. Strauß, von Anton Rubinstein und Tschaikowski, jedes von der Sängerin nach seinem Wesen anders [illegible] „Inmitten des Balles" [illegible] erfüllt. Und dann andere Stimmungen, [illegible] neckische, [illegible] Griegs „Im Kahn" [illegible] absoluten Ton, sondern die Töne als künstlerisches Ausdrucksmittel mitempfundener Poesie. Eine bessere Interpretin konnte Herr Fritz Binder kaum finden für seine elegische, gehaltsreiche Komposition „Jetzt neige Dein Haupt", welche der Komponist bescheiden an den Schluß des Programms gesetzt hatte.

Herr Binder ist ja sowohl als Dirigent der Danziger Singakademie, wie als hervorragender Klavierkünstler in Danzigs musikalischen Kreisen bereits so bekannt und anerkannt, daß man über seine künstlerischen Qualitäten allgemeinere Ausführungen sich ersparen kann. Er bewährte auch gestern wieder seine Meisterschaft, zunächst und besonders in der Beethoven-schen cis-moll-Sonate op. 27 Nr. 2. Beethoven ist ja Herrn Binder offenbar besonders sympathisch, seine Werke bringt der Künstler immer in hochstehender geistiger Durcharbeitung und vornehmer Abklärung. Von den vier Schumann'schen Phantasiestücken zeichneten sich das erste und dritte durch zarte, schwärmerische Poesie aus, dagegen wäre bei den beiden anderen, namentlich bei „Aufschwung", eine mehr mäßigende Zurückhaltung des stürmisch-schäumenden Temperamentes rathsam gewesen. Weiterhin stand neben den leider durch unbegreifliches Ungeschick eines Hausangestellten in ihrer Wirkung etwas beeinträchtigten Chopin'schen Etuden namentlich die F-moll-Barcarole von Anton Rubinstein auf bedeutender Höhe durchgeistigter Auffassung und charakteristischer Wiedergabe, einschließlich der spezifisch slavischen Züge und der kleinen Grobheiten, von denen Rubinstein ja fast niemals ganz frei ist.

Lorbeer mit goldenen Blättern und schwerer Schleife wurde Herrn Binder zu Theil, ein wahrer Blumenregen Frl. Saemann, ein Beweis für die verehrende Hochschätzung, welche man den beiden Künstlern in weiten Kreisen entgegenbringt.

A. K.

* **Ordensverleihungen.** Es sind verliehen dem Forstmeister Reinhard zu Kl.-Lutau im Kreise Flatow der Rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, den Hegemeistern a. D. Karl Geguns zu Oliva im Kreise Danziger Höhe, bisher zu Rehberg im Kreise Schwetz und Albert Klauschke zu Lippink in demselben Kreise der Königliche Kronenorden 4. Klasse und den Waldarbeitern Paul Guscinski zu Rakowitz im Kreise Marienwerder und Johann Wrubbel zu Dombrowken desselben Kreises das Allgemeine Ehrenzeichen.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Rechtsanwalt und Notar Aronsohn in Thorn und der Rechtsanwalt Obuch in Graudenz sind zu Justizräthen ernannt worden.

* **Die Wiedergenesung** unseres früheren Festungskommandanten Herrn Generalleutnant z. D. von Heydebreck macht erfreuliche Fortschritte. Am 22. dieses Monats wird Herr von Heydebreck die Charité verlassen und nach seiner neuen Wohnung in Berlin übersiedeln können. Die Nachricht von den erfreulichen Fortschritten in dem Befinden des Generals wird hier jedenfalls überall mit großer Freude aufgenommen werden.

* **Feier im Conradinum.** Heute Vormittag 10 Uhr fand in der Aula der Conradi'schen Lehranstalt die Enthüllungsfeier des Kaiserbildes statt, welches anläßlich des im Vorjahre festlich begangenen hundertjährigen Jubiläums der Schule vom Kaiser geschenkt wurde. Chorgesang der Schüler leitete die Feier ein, wonach Herr Direktor Dr. Bonstedt eine Ansprache hielt, in der er auf die hohe Ehre hinwies, die der Anstalt mit der Stiftung des Gemäldes zu Theil geworden. Er forderte die Zöglinge auf, sich dieser Auszeichnung würdig zu erweisen und gab das Zeichen zur Enthüllung. Das Portrait, ein Kniestück in breitem Goldrahmen, von der Kaiserkrone überragt, hat seinen Platz auf der dem Eingange gegenüberliegenden Wand gefunden und zeigt den Herrscher in lebenswahrer Darstellung in der Uniform unseres 1. Leibhusaren-Regiments. Auf das Kaiserhoch folgte der gemeinsame Gesang der ersten Strophe von „Heil Dir im Siegerkranz" worauf Chorgesang die Feier schloß. Eine besondere Freude hatten die Schüler noch dadurch, daß sie ihr Direktor nach der Feier nach Haus entließ.

* **Die Königsberger Handels-Kompagnie,** die hier bei Legan bekanntlich eine große Filiale hat, hat ihr letztes Geschäftsjahr nach der per 31. März gezogenen und jetzt veröffentlichten General-Bilanz mit einem Reingewinn von 822 186,52 Mk. abgeschlossen.

zg. **Zuckerfabrik Praust.** In der am 6. August abgehaltenen Generalversammlung wurde die mit einem Netto-Verlust von 67 390 Mk. abschließende Bilanz, sowie die von der Direktion vorgeschlagenen Statutenänderungen und sonstigen Anträge genehmigt. Durch die beschlossene Statutenänderung wird unter Anderem für die Folge die an den noch bestehenden ca. 290 Stück Aktien Litt. A haftende Rübenbauverpflichtung aufgehoben und den Aktionären Litt. B (Geldaktien) die Wahlfähigkeit zum Aufsichtsrath eingeräumt.

* **Feuer.** Gestern Mittag 1/2 12 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Langfuhr, Hauptstraße 22, gerufen, wo in einem Ladenraume Hobelspähne in Brand gerathen waren, welche unter einem Fußboden lagerten. Der Brand wurde mit leichter Mühe beseitigt. — Bedenklicher war ein Feuer, welches Abends um 9 Uhr aus der Kalkgasse Nr. 3 gemeldet wurde. Dort hatten in einem Ladenraume Kolonialwaaren, Streichhölzer u. a. Materialien Feuer gefangen und hatten bereits die Regalbretter, die Ständer in der Fachwerkswand, sowie die Balken und Fußdielen in Brand gesetzt. Doch gelang es auch hier der Feuerwehr, in einstündiger Arbeit jede Gefahr zu beseitigen.

* **Wasserstandsbericht** vom 12. Aug. Thorn + 0,78, Fordon + 0,78, Culm + 0,64, Graudenz + 1,12, Kurzebrack + 1,40, Pieckel + 1,30, Dirschau + 1,42, Einlage + 2,36, Schiewenhorst + 2,52, Marienburg + 0,88, Wolfsdorf + 0,78 Meter.

* **Preußische Klassenlotterie.** In der heutigen Vormittagsziehung fielen folgende Gewinne:

45 000 Mk. auf Nr. 53139.
15 000 Mk. auf Nr. 210739.
5000 Mk. auf Nr. 39322.

× **Gegen einen Mißbrauch der Packetbestelleinrichtungen** wendet sich eine neuerliche Verfügung des Reichspostamts. Nach den Bestimmungen der Postordnung wird Bestellgeld nur für die thatsächlich bewirkte Bestellung, nicht aber für die versuchte Bestellung erhoben. Einzelne Geschäftsleute, welche eine Abholungserklärung nicht abgegeben haben oder solche, die zwar eine derartige Erklärung hinterlegt, die Packete aber nicht rechtzeitig abgeholt haben und denen sie deshalb im Wagen zugeführt werden müssen, haben sich dies zu Nutze gemacht, indem sie bei der Vorzeigung der Packete durch die Besteller die Annahme verweigern und die Sendungen gleich darauf am Schalter ohne die Bestellgebühr abholen. Sie betrachten den Bestellversuch lediglich als Benachrichtigung über den Eingang der Packete und sparen dadurch die Abholung das Bestellgeld. Andererseits hat die Postverwaltung nicht nur den Einnahmeausfall an Bestellgeld zu tragen, sondern auch die aus der bei solchen Sendungen erforderlichen besonderen Behandlung sich ergebende nicht unbeträchtliche Mehrarbeit zu leisten, der irgend eine Gegenleistung seitens des Publikums nicht gegenübersteht. Das Reichspostamt hat neuerdings in der Erwägung, daß eine solche mißbräuchliche Ausnutzung der Packetbestell-Einrichtungen nicht weiter geduldet werden könne, die Postanstalten angewiesen, in Fällen offenbaren Mißbrauchs die nachträgliche Aushändigung der Packete an Nicht-Abholer an den Schaltern oder in den Packkammern auf Grund der bestehenden Bestimmungen zu versagen und die Packete nochmals zur Bestellung anzuordnen, bei nicht rechtzeitig abgeholten, an Abholer gerichteten Packeten aber die Entrichtung der Bestellgebühr vom Empfänger zu verlangen.

Provinz.

e. **Zoppot,** 11. Aug. Bei dem Kaufmann Kanthack-Danzigerstraße 24 wurde in vergangener Nacht ein Einbruch verübt; es fielen den Dieben jedoch nur ein Betrag von 5 Mk. aus der Kontorkasse und kleinere Gegenstände zur Beute. Anscheinend war es auf die in demselben Hause befindliche Ortskrankenkasse abgesehen. Die Polizei verhaftete einen Kellner eines hiesigen Hotels, welcher eine Dame um 100 Mk. geprellt hatte. Den Hundertmarkschein fand man in der Weste des Kellners.

r. **Neustadt Wpr.,** 11. August. Bei der vom Kreistage vorgenommenen anderweiten Vertheilung der Kreistagsabgeordneten auf die einzelnen Wahlverbände wurde der Wahlverband sämmtlicher Kreistagsabgeordneter vorgenommen. Es wurden gewählt die Herren Bürgermeister Trauthan, Beigeordneter Burau, Stadtverordnetenvorsteher Block und Rathsherr von Gowinski.

r. **Karthaus,** 10. August. Zu dem zu errichtenden Kriegerdenkmal sind nunmehr seitens des Denkmal-Ausschusses an eine Anzahl Künstler Aufforderungen zur Einreichung von Entwürfen ergangen. Den Unterbau des Denkmals soll ein Findlingsteine bilden, deren vier Seitenfelder ein Bronze-Reliefbild Kaiser Wilhelm I., zwei Bronzetafeln mit den Namen der gefallenen Krieger und das Eiserne Kreuz enthalten sollen. Für das Denkmal selbst ist die in Bronze ausgeführte Figur eines Fahnenträgers in Vorschlag gebracht.

g. **Dirschau,** 11. August. Heute fand im Hotel zum Kronprinzen von Preußen hierselbst die diesjährige Hauptversammlung der Zuckerfabrik Dirschau statt. Die Bilanz schließt mit 1 093 970,60 Mk. ab. Der Reingewinn für das verflossene Geschäftsjahr beträgt 168 562,27 Mk. Aus dem Spezialreservefonds ist ein Konto gedeckt worden, das einen Bestand von 1900/01 in Höhe von 270 000 Mk. hat. Die Versammlung bewilligte die Zahlung einer Dividende von 8 Prozent. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes sind gewählt worden die Herren Stadtrath A. H. Claaßen, Bankvorsteher H. Goetz, Gutsbesitzer Max Brandt-Amalienhof. Die Direktion der Fabrik bilden die Herren Rechtsanwalt Haehne, L. Raabe und Sanitätsrath Dr. Scheffler. — Der katholische Gesellenverein hierselbst hatte gestern im Schützenhausgarten ein Wohlthätigkeitskonzert veranstaltet, welches eine Reineinnahme von 100 Mk. brachte. Der Ertrag wurde dem Fonds zur Erbauung des Hochaltars in der hiesigen katholischen Kirche überwiesen.

w. **Marienburg,** 11. Aug. Die hiesige Schlosserinnung wählte in ihrer gestrigen Versammlung den Schlossermeister Johannes Guth zum Obermeister. — Der Gewerbeverein feierte gestern im Schützengarten sein Sommer- und Kinderfest. — Heute früh 5 Uhr wurde die Feuerwehr alarmirt. Es brannten in dem Arbeitsraum des Druckereibesitzers Koppenhagen am Kratzhammer Papiervorräthe; das Feuer wurde von der Wehr bald gelöscht. — Landrath Freiherr Senfft von Pilsach ist von seinem Urlaub zurückgekehrt. — An dem 5. deutschen Kongreß der Taubstummenlehrer, der vom 15. bis 20. August in Berlin stattfindet, nehmen von hier die Herren Jorascheck und Novracki theil.

* **Cadinen,** 11. Aug. Die Kaiserin hat, wie die „Elb. Ztg." meldet, einen kleinen Unfall erlitten. Wie am Sonntag in Cadinen erzählt wurde, ist die hohe Frau vor einigen Tagen beim Aussteigen aus der Dampfpinasse fehlgetreten und hat sich den Fuß verstaucht. Wenn auch das Leiden erfreulicherweise nicht böse ist, so muß sich die Kaiserin doch im Gebrauch des Fußes Schonung auferlegen, und daher kam es auch, daß sie am Sonntag an dem Gottesdienste in der Cadiner Kapelle nicht theilnahm und dem Zuge der vorbeimarschierenden 1200 Krieger am Fenster sitzend beiwohnte, während sie sonst wohl auf der Rampe des Herrschaftshauses gewesen wäre. Ebenso erschien die Kaiserin nicht an der großen Mittagstafel, sondern speiste mit ihren Kindern allein. Die zur Hoftafel geladenen Herren Landrath v. Etzdorf, Oberlehrer Rudorff und Pfarrer Rahn waren mit dem Kammerherrn Grafen Keller vereint. Der Abreise der Kaiserin ist auf Donnerstag festgesetzt. Ist der kranke Fuß bis dahin geheilt, dann reist die Kaiserin nach Düsseldorf, im anderen Falle direkt nach Homburg. Prinz Adalbert hat bereits am Sonntag Abend Cadinen verlassen und sich nach Kiel begeben, nachdem er Nachmittags noch einen Ausflug nach der Stelliner Forst unternommen hatte. Für den Prinzen war ein besonderer Schlafwagen dem Nachtschnellzuge eingereiht. Die kleinen kaiserlichen Kinder waren am Sonnabend Vormittag in Kahlberg und suchten auch heute Vormittag in der Dampfpinasse die Nehrung auf. Am Sonnabend Nachmittag hatten sie eine Ausfahrt nach Neukirch-Höhe gemacht und den Rückweg über Tolkemit genommen, wo sie zur Freude der Jugend Kirschen vertheilten. Die Kaiserin unternimmt jetzt nur Ausflüge in die Umgegend zu Wagen.

* **Elbing,** 11. August. Der am Donnerstag durch Blitzschlag beschädigte Schornstein der Aktien-Gesellschaft für Leinenindustrie kann ohne Gefahr nicht abgebrochen werden. Der Schornstein soll deshalb durch Pioniere gesprengt werden, wozu ein Kommando des Thorner Pionier-Bataillons unter Führung eines Offiziers hier eingetroffen ist.

tz. **Riesenburg,** 10. Aug. Die Ausstellung des bienenwirthschaftlichen Vereins, welche gestern und heute im hiesigen Schützenhause stattfand, war vom schönsten Wetter begünstigt. Gestern Vormittag wurde sie durch Herrn Rittergutsbesitzer Borowski — Riesenwalde mit einer Ansprache und einem Kaiserhoch eröffnet. Herr Bürgermeister Reimann begrüßte die anwesenden Imker und Gäste im Namen der Stadt. Herr Thom-Gr. Rohdau sprach als Vorsitzender über Zweck und Ziele der Ausstellung. Der erste Rundgang durch die Ausstellung selbst zeigte, daß dieselbe sowohl mit lebenden Bienen, wie auch mit Bienenhäusern, Geräthen und Hilfsmitteln aller Art, Honig und Honigprodukten, Lehrmitteln u. s. w. sehr reich beschickt ist. Nachmittags wurde den praktischen Arbeiten der Imker, (Bienenumquartieren, Honigschleudern, Wabenpressen, Kappenflechten u. s. w.) lebhaftes Interesse entgegen gebracht. Abends fand im Hotel 3 Kronen ein Kommers statt, nachdem vorher noch Herr Rohde-Rahnenberg einen Vortrag über die Arbeiten des Imkers im ganzen Jahre gehalten hatte. Heute Vormittag sprachen ebendaselbst die Herren Preuß-Riesenwalde über das Thema: „Bienenzucht für Landwirtschaft", Lehrer Müller-Honigfelde über „Bienenzucht und Landwirthschaft in ihren Wechselbeziehungen zu einander", und Lehrer Hoffmann-Brunau über „Den Honig im Haushalt". Während Nachmittags die Prämiirungskomission ihres Amtes waltete, konzertirte im Garten die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 59 aus Dt. Eylau. Gegen Abend fand die Vertheilung der Prämien und die Verlosung statt. Im Allgemeinen war wohl ein Jeder, sowohl die Aussteller, wie auch die Gäste, von dem Verlaufe des interessanten Unternehmens, durchaus befriedigt.

* **Marienwerder,** 11. August. Die Regierung hat die Landräthe ermächtigt, im Einvernehmen mit den Kreisschulinspektoren die jetzigen Schulferien um 8 Tage zu verlängern, sofern dies wegen des ungünstigen Erntewetters dringend wünschenswerth ist.

N. **Culm,** 11. Aug. Vor einigen Wochen berichteten wir, daß eine Kuh des Gasthofbesitzers Lawrentz-Gr.-Lunau täglich bis 38 Liter Milch gab. Vor einigen Tagen wurde nun auch die zweite Kuh frischmilchend, eine Tochter der ersteren. Dieselbe giebt auch täglich bis 35 Liter Milch. — Herr Gutsbesitzer Schwarz hat seine 270 preußische Morgen große Besitzung in Stellnowo für 105 000 Mark an Herrn Leutnant Rosenfeld aus Westfalen verkauft.

e. **Stolp i. P.,** 10. August. Der Fuhrmann und Eigenthümer Franz Milke aus Neumühl glitt gestern beim Besteigen eines mit Langholz beladenen Fuhrwerks aus. Das Vorderrad ging ihm über den Kopf, wobei Milke so schwere Verletzungen erlitt, daß er sogleich starb.

e. **Rummelsburg,** 10. August. Gestern brannte die mit Heu gefüllte Scheune des Rittergutsbesitzers v. Puttkamer zu Wussowka vollständig herunter. 70—80 zweispännige Fuder Heu sind verbrannt.

* **Memel,** 11. Aug. Gestern Vormittag erschoß sich in seiner Wohnung der Feldwebel Spieglowski von der 2. Komp. Inf.-Regts. Nr. 41 mit einem Dienstgewehr. Das Motiv zur That ist unbekannt.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 12. August.

Magdeburg. Tendenz: stetig. Termine: August Mk. 6,12 1/2, September Mk. 6,15, Oktober Mk. 6,45, November-Dezbr. Mk. 6,57 1/2, Januar-März Mk. 6,77 1/2, April-Mai Mk. 6,92 1/2. Gemahl. Melis I Mk. 27,20.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: August Mk. 6,10, September Mk. 6,12 1/2, Oktober Mk. 6,45, November Mk. 6,52 1/2, Dezember Mk. 6,60, Mai Mk. 6,97 1/2, Juli 7,10.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 12. August.

Wetter: Heiter. Temperatur: Plus 14° R. Wind: SSW.

Weizen ohne Handel.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer neu 691 Gr. Mk. 147, 685 Gr. und 697 Gr. Mk. 149. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ohne Handel.

Hafer inländischer vom Speicher Mk. 172 per Tonne bezahlt.

Rübsen unverändert. Inländische je nach Trockenheit Mk. 186, 200, 204 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer feucht Mk. 168, 180, 183, 190 per Tonne gehandelt.

Berliner Börsen-Depeschen.

	11.	12.		11.	12.
Weizen per Sept.	157.75	158.—	Hafer per Sept.	140.—	139.50
" " Okt.	154.—	154.50	" " Decbr.	—.—	133.—
" " Dec.	153.75	154.—	Mais per Sept.	116.50	116.75
Roggen per Sept.	141.—	142.—	" " Decbr.	110.—	—.—
" " Okt.	135.75	136.50	Rüböl per Oktbr.	523.0	52.—
" " Dec.	134.50	135.25	" " Decbr.	50.60	50.30
			Spirit. 70er loko	—.—	—.—

	11.	12.
3 1/2 % Rch.-A. 1905	102.80	102.70
3 1/2 % "	102.90	102.80
3 % "	92.90	92.80
3 1/2 % Pr. Cns. 1905	102.60	102.60
3 1/2 % " "	102.60	102.60
3 % " "	92.60	92.50
3 1/2 % Pom. Pfdbr.	99.50	99.25
3 1/2 % Wpr. Pfdbr.	99.20	99.10
3 1/2 % " " neuländsch.	99.—	99.10
3 % Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.60	89.70
4 1/2 % Chin. A. 1898	91.30	91.80
4 % Ital. Rente	102.80	103.—
3 % It. g. Eisb.-Ob.	67.60	—.—
5 % Mex. conv. Anl.	101.20	101.50
4 % Oester. Goldr.	103.70	103.75
4 % Rum. Goldr. von 1894	84.80	84.80
4 % Rss. 1880er Anl	—.—	—.—
4 % Russ. inn. Anl. von 1894	—.—	—.—
5 % Trk. Adm.-Anl	100.90	100.90
4 % Ungar. Goldr.	102.30	103.—
Can. Eisenb.-Akt.	133.80	132.20
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	178.75	178.50
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	71.—	71.30
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	—.—	—.—
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	152.90	152.50

	11.	12.
Ostpr. Südb.-Akt.	72.90	73.—
Anat. II. Obl. Ergänzungsnetz	101.60	101.70
Brl. Hndlsg.-Ant.	153.30	153.75
Darmstädt.-Bank	134.—	133.75
Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
Deutsch. Bank-Ak.	208.40	207.80
Disc. Com.-Anth.	183.—	182.60
Dresd. Bank-Akt.	143.10	143.—
Nrd. Crd.-Anst.-A.	—.—	—.—
Oest. Crd.-Anst. ult	216.—	215.80
Ostdeutsche Bank	96.—	96.—
Allgem. Elek.-Ges.	165.—	163.50
Danzig. Oelmühle St.-Akt.	9.—	10.—
" " St.-Prior.	81.75	81.75
Gr. Berl. Pferdeb.	203.75	203.75
Gelsenkirchen	166.10	167.50
Harpener	162.20	163.—
Hibernia	167.30	168.10
Laurahütte	192.—	192.—
Varz. Papierfabr.	188.80	188.—
Wechs. a. Lond. kurz	20.465	20.47
" " " lang	20.34	20.34
Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
" " " lang	—.—	—.—
Wechs. a. Warschau	216.10	—.—
Oesterreich. Noten	85.50	85.45
Russische Noten	216.30	216.25
Privatdiskont	1 3/4 %	1 3/4 %

Tendenz. Der heutige Börsenverkehr trug im Allgemeinen einen ruhigen Charakter, jedoch setzte sich die Aufwärtsbewegung in Kohlenaktien kräftig fort; so stiegen Consolidationen um 2 Prozent, Hibernia und Harpener um 1 1/2 Prozent und Gelsenkirchen um 1 Prozent. Diese Steigerung wirkte auch auf die übrigen Umsatzgebiete günstig zurück, insbesondere wurden Hütten-Aktien hierdurch angeregt und Banken erwiesen sich als ziemlich fest. Fonds still, deutsche Anleihe abgeschwächt. Agentiner auf das Abkommen mit Chile besser. Eisenbahnaktien meist wenig verändert. Kanada im Anschluß an New-York niedriger. Schifffahrtsaktien gut gehalten. In zweiter Börsenstunde erfuhr der Kursstand bei geringen Umsätzen kaum eine Aenderung.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 12. August.

Man war hier für Weizen und Roggen auch heute wieder festgestimmt, obwohl von außerhalb keine Anregung kommt. Das Wetter ist hier noch zu herbstlich kühl und zu unsicher und machte das Angebot so zurückhaltend, daß Weizen eine Kleinigkeit, Roggen merklich, namentlich auf September profitirt hat. Brauchbarer Roggen war knapp und relativ hoch zu verwerthen. Hafer auf spätere Lieferung still und matt. Rüböl wenig belebt und kaum preishaltend. Spiritus ohne Umsatz.

Standesamt vom 11. August.

Geburten. Arbeiter Wilhelm Weiß, S. — Schuhmachergeselle Max Schimanski, T. — Hauptmann und Kompagnie-Chef im Grenadier-Regiment König Friedrich I (IV. Ostpr.) Nr. 5 Heinrich von Jordan, S. — Schmiedegeselle Peter Wiechowski, T. — Eigenthümer Edwin Brohmer, S. — Polizei-Kommissarius a. D. und Straßenbahn-Kontrolleur Emil Ludwig, T. — Königl. Eisenbahn-Sekretär Julius Trustädt, S. — Arbeiter Ferdinand Frost, S. — Friseur Maximilian Wirschkowski, T. — Arbeiter Gustav Krause, S. — Rottenführer Ernst Schidlowski, 2 T. — Malergehilfe Otto Krüger, T. — Kaufmann Simcha Goldhaber, S. — Arbeiter Hermann Rosin, S. — Maurergeselle Linus Wittstock, S. — Schmiedegeselle Gustav Kleiß, T. — Maler Gustav Mulski, T. — Malergehilfe Paul Kobiella, S. — Arbeiter Reinhold Busch, S. — Generalagent Joseph Schönke, T. — Schlossergeselle Wilhelm Schröder, S. — Schlossergeselle Alfred Hinz, T. — Arbeiter Erwin Behnke, S. — Korbwaarenfabrikant Otto Schönrock, S. — Mühlenbesitzer Anton v. Przewoski, T. — Kaufmann Ernst Fast, S. — Postbote Rudolf Hoffmann, S. — Händler Paul Okroy, T. — Schlossergeselle Otto Schulz, S. — Arbeiter Johann Grzenda, S. — Hilfsweichensteller Anton Falkowski, T. — Unehelich: 4 S., 2 T.

Aufgebote. Maurergeselle Oskar Wilhelm Neumann und Martha Auguste Bluhm, beide zu Ohra. — Konditor Friedrich Kurt Christeleit und Katharina Anna Quint, beide hier. — Uhrmacher Rudolf Scharff, hier, und Agnes Bertha Emilie Arndt zu Berlin. — Leutnant im Feldart.-Regt. Nr. 73 Johannes Hugo Karl Frahne und Margot Erna Fischer, beide hier. — Bankbeamter Paul Karl Seering zu Berlin und Helene Anna Haack, hier. — Schiffskammerarbeiter Ernst Kopanke und Käthe Margarethe Amalie Nick, beide hier.

Todesfälle: S. des Arbeiters Bernhard Zielinski, 2 J. S. des Schlossergesellen Otto Hübner, 10 M. — S. des Schmiedegesellen Max Rick, 8 M. — S. des Schmieds Johann Gurski, 3 W. — T. des Bureauvorstehers a. D. Richard Cibulka, 4 M. — T. d. Fabrikarbeiters Bernhard Fuhrmann, 10 T. — Wittwe Susanna Sturmhöfel geb. Mirau, 83 J. 2 M. — S. des Arbeiters Theodor Grochowski, 2 J. 1 M. — Schülerin Frida Jenny Glück, 11 J. 9 M. — S. des Maurerpoliers Johann Czarlowski, 4 M. — Kaufmann Julius Salinger, 46 J. 7 M. — Arbeiterin Emma Elisabeth Mondrzejewski, 24 J. — Schülerin Elise Marie Schmidt, 6 J. 8 M. — S. des Maurergesellen Rudolf Unger, 1 J. 5 M. — S. des Schuhmachermeisters Johann Rauter, 5 M. — S. des Arbeiters Johann Chrzuszczynski, 1 M. — S. des Frachtbestätigers Otto Voigt, todtgeb. — S. des Arbeiters Robert Liedtke, 7 M. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Absicht oder Zufall?

Berlin, 12. Aug. Am Vorabend der Krönung König Edwards widmete die „Nordd. Allg. Ztg." dieser Feier offiziös einige freundliche Worte. Unter Anderem hieß es: „Wir beglückwünschen an diesem Ehrentage Se. Majestät herzlich zu seiner stetig fortschreitenden Wiederherstellung". In der Uebersetzung, welche die „Times" von dem betreffenden Artikel veröffentlichen, fehlt merkwürdiger Weise das Wort „herzlich".

Stapellauf.

Stettin, 12. Aug. (W. T.-B.) Der für den „Norddeutschen Lloyd" erbaute Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II." ist heute Vormittag 10 Uhr in Gegenwart des Kaisers glücklich vom Stapel gelaufen.

Die Cholera unter unseren Ostasiaten.

Berlin, 12. Aug. (W. T.-B.) Von der in Ostasien unter der einheimischen Bevölkerung herrschenden Cholera ist auch die deutsche Besatzungsbrigade nicht gänzlich verschont geblieben. Am 27. Juni ist ein Mann in Yangtsun, am 28. Juni je ein Mann in Shanhaikwan und in Tientsindorf, am 14. Juli ein Mann in Shanghai, am 23. Juli drei Mann in Shanghai und am 4. August ein Mann in Shanghaikwan an der Cholera verstorben. Seit dem 4. August sind neue Fälle an Cholera unter den Truppen nicht vorgekommen, auch sonst ist der Gesundheitszustand durchaus befriedigend.

Der Kulturkampf in Frankreich.

Landerneau, 12. Aug. (W. T.-B.) Der Präfekt des Departements Finistère hat zugesagt, der Regierung den Wunsch des Admirals Cuverville zu übermitteln, das Dekret über die Schließung der geistlichen Schulen vor den Staatsrath zu bringen. Durch Berufung an den Staatsrath würde ein Aufschub aller Verfolgungen eintreten. Die Nonnen haben sich der Entscheidung des Staatsraths zu unterwerfen versprochen.

Chalons-sur-Maine, 12. Aug. (W. T.-B.) Bei dem gestrigen Bankett zu Ehren der Theilnehmer an dem Turnfest erklärte der Kriegsminister, nachdem ein Senator die Regierung zu ihrer Haltung gegenüber den Chouans in der Bretagne beglückwünscht hatte, die Regierung sei bereit, ihre Aufgabe bis zum Ende durchzuführen.

Wieder ein Attentat in Rußland.

Charkow, 12. Aug. (W. T.-B.) Gestern Abend wurden in der Hauptallee im Theatergarten während des Zwischenakts auf den Gouverneur, Fürsten Obolenski, vier Schüsse abgegeben. Der Gouverneur trug eine Quetschwunde am Halse davon, eine andere Kugel ging durch den Fuß des Polizeimeisters Bessanow. Der Thäter wurde verhaftet, doch konnte seine Persönlichkeit bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Die Boerengenerale in England.

London, 12. Aug. Das Kolonialamt trifft Vorbereitungen, um Botha, de Wet und Delarey bei ihrer Ankunft in Southampton am Sonnabend zu empfangen und zu begrüßen. Zum Empfang der Boerenführer werden sich Vertreter des Kolonialamts und Lord Kitchener einfinden. Am Sonntag werden die Boerenführer von König Edward an Bord seiner Yacht empfangen werden.

Die britische Kolonialkonferenz.

London, 12. Aug. (Privat-Tel.) Die britische Kolonialkonferenz ist gestern geschlossen worden. Wie die „Daily Mail" erfährt, nahm die Konferenz einen Beschluß an, Vorzugstarife für den britischen Handel innerhalb des britischen Reiches zu befürworten.

Unruhen in Korea.

Petersburg, 12. Aug. In Korea ist ein Volksaufstand zur Vertreibung der Gouverneure und aller Fremden ausgebrochen. Viele japanische Kaufleute sind vertrieben und mehrere erschlagen worden. Der japanische Gesandte erhob Vorstellungen und die koreanische Regierung entsandte Militär zur Unterdrückung der Unruhen.

Die Kämpfe in Mittel-Amerika.

London, 12. Aug. (Privat-Tel.) Der „Morning-Post" wird aus Washington gekabelt: Der amerikanische Gesandte in Caracas habe dem Staatsdepartement in Washington mitgetheilt, die venezolanischen Aufständischen hätten die Stadt Nueva Barcelona an der Karaibischen See nach dreitägigem Straßenkampf eingenommen. Die Aufständischen benehmen sich in geradezu vorbildlicher Weise und erlaubten sich keinerlei Eingriffe in die Interessen der Fremden. Die 8000 Seelen zählende Bevölkerung der Stadt habe den Insurgenten keinen Widerstand entgegengesetzt.

New-York, 12. Aug. (W. T.-B.) Ein Telegramm aus Port au Prince meldet: Die Stadt Goafe le Petit ist völlig zerstört. Jede der beiden kriegführenden Parteien beschuldigt die andere, den Brand gelegt zu haben.

Zabern, 12. August. (W. T.-B.) Der Kronprinz ist gestern Nachmittag mit mehreren Herren seiner Umgebung hier eingetroffen um eine mehrtägige Reise durch die Vogesen zu unternehmen.

Bayreuth, 12. Aug. (W. T.-B.) Graf Bülow legte heute Vormittag einen Kranz am Grabe Wagner's nieder und folgte darauf einer Einladung zum Diner in der Villa Wahnfried bei Frau Cosima Wagner. Nachmittags wohnten der Reichskanzler und Gemahlin der Aufführung des „Parsival" bei.

Kassel, 12. Aug. Der aus allen Theilen Deutschlands beschickte Kongreß der geologischen Gesellschaft wurde gestern eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde der geheime Oberbergrath und Universitätsprofessor Credner in Leipzig gewählt.

Wien, 12. Aug. (W. T.-B.) Der Ministerpräsident v. Körber ist gestern Nachmittag nach Ratot (Ungarn) abgereist.

London, 12. Aug. (Privat-Tel.) König Edward verläßt am Donnerstag London, um sich zu der Flottenschau nach Spithead zu begeben.

London, 12. August. (W. T.-B.) Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen nahmen gestern am Familiendiner theil. Gestern fand die letzte Sitzung der Kolonial-Konferenz statt.

New York, 12. Aug. Im Staate New Jersey haben gewaltige Regenstürme großen Schaden angerichtet. Der Bahnverkehr ist unterbrochen. Hunderte von Menschen sind von den Fluthen verschlungen worden.

Laurenço Marquez, 12. Aug. (W. T.-B.) Lord Milner ist hier eingetroffen und wird bis Donnerstag als Gast der portugiesischen Regierung hier verweilen.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: i. V.: Paul Vogel. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Lokales.

c. **Der Krönungstag im englischen Seemanns-Institut in Neufahrwasser.** Mr. Dunsby hatte das von ihm geleitete englische Seemannsheim zu Neufahrwasser, welches als der Mittelpunkt englischer Nationalkundgebungen für Danzig gilt, aus Anlaß des Krönungstages des englischen Königspaares am Sonnabend besonders festlich geschmückt. Vom Hauptflaggenstock wehte die blaue englische Nationalflagge herab, darunter entrollten neben anderen englischen Spezialflaggen auch die deutsche Nationalflagge und das amerikanische Sternenbanner ihre Farben. 2 Riesentransparente waren auf dem Balkon angebracht, deren Inschriften und Symbole erst am Abend bei heller Beleuchtung weithin sichtbar wurden. Während in dem einen die gewaltige englische Königskrone von den Worten „God save the King" umgeben erstrahlte, zeigte das andere die englische Rose, die schottische Distel und das irische Vierkleeblatt, umrahmt von dem Bande des Hosenbandordens und der Inschrift „Vivat Rex Edward VII." auf. Ein Bildniß des englischen Königspaares bildete die Mitte des äußeren Schmuckes an der Front des freundlichen Erkerhäuschens. Am Abend erstrahlten alle Fenster in hellstem Kerzenlichte; auch war die neu eingerichtete elektrische Beleuchtung zum ersten Male in Thätigkeit. Fast ohne Unterbrechung gab ein Riesenphonograph die Klänge der englischen Nationalhymne sowie anderer englischer und deutscher Lieder und Konzertstücke wieder. Es hatte sich eine große Menge von Zuhörern und Schaulustigen vor dem Hause eingefunden. Leider mußte die in Aussicht genommene Feier für englische Seeleute unterbleiben, da zufällig an diesem Tage nur ein einziges englisches Schiff, die „Dwina", im Danziger Hafen war, das aber auch noch am Abend ausging. Es hatten sich daher nur unsere in Danzig ansässigen Engländer und einige dem Mr. Dunsby befreundete Deutsche in den Räumen des Instituts vereinigt. Auf ein Glückwunschtelegramm, welches im Namen der in Danzig wohnenden Engländer und der englischen Seeleute hierselbst an den englischen König abgesandt wurde, ging gestern Abend folgendes Antworttelegramm vom Privatsekretär des Königs, Lord Knollys, an Mr. Dunsby ein: „Buckingham Palace, London. The king thanks you sincerely for your kind telegram of congratulation."

* **Eine Mondscheinfahrt mit Sommerfest** veranstaltet am Sonnabend, den 16. August, der Männer-Turn-Verein Danzig für seine Mitglieder und eingeführten Gäste. Der „Fürst Blücher" fährt 9 Uhr Abends mit Musik vom Grünen Thor ab nach Plehnendorf und Heubude, wo in Albrechts Hotel ein großes Fest mit Feuerwerk, Fackelreigen, Konzert und Tanz stattfindet. Morgens $3^1/_2$ Uhr ist Spaziergang an die See, worauf um $5^1/_2$ Uhr die Rückfahrt nach Danzig erfolgt.

* **Theologische Prüfungen.** Am Sonnabend, den 30. d. Mts. beginnen hier auf dem Königl. Konsistorium unter dem Vorsitz des Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin die theologischen Prüfungen. Gemeldet haben sich zum 1. Examen 7 und zum 2. Examen 6 Kandidaten.

* **Der Verband deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten, Bezirksverein Danzig,** hält seinen zweiten diesjährigen Bezirkstag am 17. August in Thorn ab. Für den Bezirkstag ist, im Einverständniß mit dem Ortsverein Thorn, folgendes Programm aufgestellt worden: 9,30 bis 11,40 Vormittags: Empfang der Gäste auf dem Stadtbahnhof. Rundgang durch die Stadt. Frühschoppen im Artushof. 1 Uhr: Fahrt (vom Altstädtischen Markt aus) mit der elektrischen Straßenbahn nach dem Ziegelei-Stadtpark. Gemeinschaftliches Mittagessen im Saale daselbst. Dann geschäftliche Sitzung mit folgender Tagesordnung:

a. Bericht des Verbandstagsmitgliedes T.-Ass. Engelbart über den diesjährigen Verbandstag. b. Antrag des Ortsvereins Thorn: Der Bezirkstag wolle beschließen, bei dem nächstjährigen Verbandstage durch den Bezirksverein folgenden Antrag zu stellen: In § 8 der Verbandssatzungen (Aufnahmegebühr) ist in Zeilen 1 und 5 statt der Zahl 35 zu setzen 36. Begründung: Der bereits zu dem 1. Bezirkstage vom Ortsverein Danzig gestellte, damals leider mit geringer Mehrheit abgelehnte Antrag wird hiermit unter derselben Begründung wiederholt. Der Ortsverein Thorn hofft, daß sich die Mitglieder, nachdem sie sich mehr mit der Angelegenheit beschäftigt haben, für den Antrag aussprechen werden.

Von 4 Uhr ab: Großes Gartenkonzert. Später Beleuchtung des ganzen Parkes und Feuerwerk. Während des Konzerts bezw. der Pausen können Spaziergänge nach den in nächster Nähe gelegenen Kaskaden, sowie durch den Stadtwald bis Grünhof unternommen werden. Nach dem Konzert: Freiw. Vorträge und Tanz im Ziegeleiparksaal. Zum Schluß gemeinschaftlicher Frühspaziergang durch das Stadtwäldchen (Glacis) bis in die Stadt.

* **Für den Betrieb und die Verwaltung der Truppenküchen** ist eine neue Vorschrift erlassen worden. Darin wird dem militärischen Küchenpersonal die Beobachtung der größten Reinlichkeit zur Pflicht gemacht in Bezug auf Hände Anzug, Küche, Küchengeräthe, Tische. Schön nimmt sich in dieser Vorschrift die Bestimmung aus:

„Sodann erfordert der Küchenbetrieb unausgesetzt Achtsamkeit und Ueberlegung. Um die Speisen wohlschmeckend herzustellen, müssen sämmtliche Zuthaten zur rechten Zeit — weder zu früh noch zu spät — auf das Feuer gebracht werden. Dieses ist gehörig zu beachten, damit die Speisen nicht zu lange oder zu stark, aber auch nicht zu kurze Zeit oder zu wenig kochen. Salz und Gewürze sind nie im Uebermaß anzuwenden, da hierdurch die Speisen leicht verdorben werden."

Weiter heißt es u. a.:

„Truppenküchen haben den Zweck, den Unteroffizieren und Mannschaften eine gute und ausreichende Beköstigung, bestehend aus Morgen-, Mittags- und Abendkost, zu gewähren. Als Morgen- und Mittagskost sollen stets warme Speisen verabreicht werden, als Mittagskost [illegible] Speisen in verschiedener Zusammensetzung. Die Abendkost kann unter Umständen, namentlich im Sommer und an Festtagen, aus kalten Speisen bestehen, welche schon bald nach dem Mittagessen zur Ausgabe gelangen. An Sonn- und Feiertagen, [illegible] dauernden Uebungen ist es auch zulässig, [illegible] Mittags- und Abendkost [illegible] fortfallen zu lassen. In der Regel wird jedes Bataillon, jedes Kavallerie-Regiment und jede Feldartillerie-Abtheilung eine eigene Küche für die Mannschaften und [illegible] eine besondere Küche für die Unteroffiziere eingerichtet."

„Im Uebrigen ist betreffs der Anschaffung der Verpflegungsmittel auf die heimische Landwirthschaft größte Rücksicht genommen. So ist bestimmt worden, daß in den Truppenküchen nur Kuhbutter, keine Kunstbutter, wie Margarine, verwendet werden darf. Schinken [illegible] im Inlande geschlachteten Thieren herrühren. Amerikanisches Schmalz darf nicht verwendet werden. Die Verwendung ausländischer Konserven ist untersagt."

* **Der Urpole Müller.** Vor dem Schöffengericht [illegible] ein Vorfall abgespielt, der verdient, weitesten Kreisen bekannt zu werden. Als Zeuge wurde in einer Sache ein Herr Müller aus Berlin vernommen, der die Fragen des Richters nicht beantwortete, weil er nicht Deutsch zu können behauptete. [illegible] aus Berlin [illegible] polnisch [illegible] in Berlin wohnen [illegible] Polen [illegible]. Schließlich mußte der Dolmetscher herbeigerufen werden. [illegible] in Kosten, da in der Provinz Posen liegt, wird wegen eines Mannes, der Müller heißt und in Berlin wohnt, ein Dolmetscher [illegible] Gelegenheit gegeben worden ist, in einer Haftzelle sich darauf zu besinnen, ob er Deutsch kann, wird zweifellos seine Gründe haben, [illegible] Verhöhnung der Behörden kaum denkbar erscheinen sollte. Sie ist aber nur einer der zahlreichen Fälle, in denen die Polen auf Kosten der Gesammtheit ihr nationales Müthchen kühlen. Der Fall wird hoffentlich amtlich untersucht werden. Im Landtage wird sich wohl ein deutscher Abgeordneter finden, der den Justizminister befragt, ob solchem Unfuge nicht gesteuert werden soll.

k. **Holzeinfuhr auf der Weichsel aus Rußland.** Aus Thorn wird uns geschrieben: Die Holzeinfuhr auf der Weichsel aus Rußland war in der ersten Augustwoche erheblich schwächer als in den beiden letzten Juliwochen. Vom 1. bis 8. August passirten die Grenze bei Schillno 40 Traften mit zusammen 94 399 Stück Hölzer, während in der 4. Juliwoche 106 Traften mit 269 777 Hölzer und in der 3. Juliwoche 108 Traften mit 283 803 Hölzer eingeflößt wurden. Diese erhebliche Abnahme in der Einfuhr läßt vermuthen, daß der Höhepunkt der diesjährigen Zufuhr bereits überschritten ist.

* **Polizeibericht vom 12. August.** Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 2 wegen Unfugs, 2 Bettler und eine Person wegen Trunkenheit. Obdachlose: 16.

Gefunden: Quittungskarte für Katharina Kuncikowski, brauner Kinderschuh mit Lackbesatz, 1 gelber Spazierstock, Militärpaß für Arbeiter Anton August Hecker, braunes Portemonnaie mit 50 Pfg., am 8. Juli cr. goldene Brille, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizeidirektion. Am 6. Juli cr. eine silberne Zylinderuhr mit kurzer Kette und Medaillon, abzuholen vom Kaufmann Herrn Bruno Danziger, Langgasse 68.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden.

Verloren: Schwarzes Portemonnaie mit ca. 10 Mk. und 1 Schlüssel, rothbraunes Portemonnaie mit 6,70 Mark, silberne Herren-Remontoir-Uhr Nr. 35559, gez. R. W. 1901, mit Nickelkette, 1 Zehnmarkstück, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizeidirekton.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 10. August.

Angekommen: „Ludwig," Kapt. Speck, von Vegesack mit Kohlen. „Elsa," SD., Kapt. Bethmann, von Stettin mit Gütern. „De Vromo Siedske," Kapt. de Jong, von Varel mit Kohlen. „Goliath," SD., Kapt. Gehlich, von Falkenberg leer.

Gesegelt: „Else," SD., Kapt. Bethmann, nach Königsberg mit Gütern. „Ceres," SD., Kapt. Vegter, nach Amsterdam mit Gütern.

Neufahrwasser, 12. August.

Angekommen: „Brunette," SD., Kapt. Zielke, von Newcastle mit Kohlen. „Stadt Lübeck," SD., Kapt. Krause, von Lübeck mit Gütern.

Gesegelt: „Holsatia," SD., Kapt. Dresse, nach Lulea leer.

Ankommend: 2 Logger, 1 Dampfer.

Einlager Schleuse, 11. August.

Stromab: 1 Kahn mit kiefernen Brettern, 1 mit Maschinentheilen. D. „Frisch", Kapt. Bellmann, von Elbing an A. Zedler, D. „Julius Born", Kapt. Schillkowski, von Elbing an v. Riesen, D. „Wanda", Kapt. Krupp, von Graudenz an B. D. Ges., D. „Anna", Kapt. Friedrich, von Culm an Johs. Jck. Sämmtlich mit div. Gütern nach Danzig. Leon Fabianski mit 100 To. und Wlad. Fabianski mit 87 To. Zucker beide von Schwetz an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser.

Stromauf: 3 Tankschiffe mit Petroleum.

Standesamt vom 12. August.

Geburten. Bote Anton Steffen, T. — Hilfsbureaudiener der Königl. Eisenbahn Rudolf Poddig, S. — Kellner Albert Klein, T. — Bernsteindrechsler Eugen Labes, T. — Arbeiter Jacob Richert, T. — Maschinenbauer Arthur Kittler, S. — Böttchergeselle Johann Beuth, S. — Maurergeselle Johann August Hufe, T. — Handlungsgehilfe Hermann Single, S. — Seefahrer Johann Klebowski, T. — Bäckermeister Friedrich Lameck, T. — Arbeiter Johann von Trzebiatowski, S. — Maschinenschlosser Julius Karnatz, S. — Schmiedegeselle Johann Warczynski, S. — Schmiedegeselle Hermann Krokowski, T. — Bäckermeister Richard Schulz, S. — Unehelich: 2 T.

Aufgebote. Buffetier Anton Dziedzic und Bertha Anna Ruff. — Arbeiter Johann Petrowsky u. Juliane Bohl. — Schriftsetzer Oskar Lange und Emma Fietz. — Gärtner Carl Minge und Clara Mews. — Kaufmann Walter Zech und Hedwig Baeslach. — Schmiedegeselle Johann Wischnat und Martha Jaruschewski. — Bäckermeister Albert Gruenheid und Auguste Kleis. — Schlosser Otto Schadach und Grethe Hohmann. — Schlosser Eugen Bork und Marie Gerber. Sämmtlich hier. — Seeschiffer August Wilhelm Heinrich Johann Oesterreich zu Wustrow und Martha Leck, hier.

Heirathen. Fabrikarbeiter Johann Jaedtke und Marie Patzke. — Schuhmacher Adolf Engler und Anna Zabell geb. Meier. — Tischlergeselle Hermann Halkowski und Selma Kulowsky. Sämmtlich hier.

Todesfälle. Schlossergeselle Albert Heiser, 44 J. 8 M. — S. des Hilfswagenmeisters Ernst Ficht, 3 M. — Schriftsetzer Carl Ludwig Knoth, 41 J. 8 M. — Frau Wilhelmine Schäfer geb. Lange, 82 J. — S. d. Maurergesellen Johann Dellki, 3 W. — Unehelich 1 S.

Handel und Industrie.

New-York, 11. August, Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	9./8.	11./8.		9./8.	11./8
Can. Pacific-Actien	—	$136^3/_4$	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	—	$74^7/_8$	per August . . .	—	5.35
„ „ Preferr.	—	—	per Oktober . . .	—	5 20
Petroleum refined .	—	7.20	per December . .	—	5.25
do. standart white . .	—	8.50	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	—	1.30	per August . . .	—	—
			per September .	$72^3/_4$	$72^1/_8$
Zucker Muscovad.	—	$2^7/_8$	per December. .	$72^3/_8$	$71^5/_8$

Chicago, 11. August, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	9./8	11./8.		9./8.	11./8.
Weizen			Schmalz		
per August . . .	$68^3/_8$	$67^1/_2$	per September .	—	10.55
per September .	$67^1/_2$	$67^1/_8$	per Oktober . . .	—	9.52
per December. .	$66^3/_4$	$65^7/_8$	Pork per Septbr.	—	16.—

Washington, 12. Aug. (W. T.-B.) Nach dem Bericht des Ackerbaubureaus beträgt der Durchschnittsstand von Mais 86,5 Proz., Frühjahrsweizen 89,7, Gerste 90,2, Hafer 89,4. Der Bericht schätzt die Bestände von Hafer in den Händen der Farmer auf 4,2 Proz. Der Ertrag an Winterweizen wird auf 380 Millionen Bushels geschätzt; doch bleiben noch Abänderungen vorbehalten.

New-York, 12. Aug. (Privat-Tel.) Ein hiesiges Handelsblatt will aus zuverlässiger Quelle wissen, die Obligationen der atlantischen Schifffahrtskombination werden binnen Kurzen an den Markt gebracht werden. Ihr Kapital beträgt gegen 150 Millionen Dollars. Das Garantiesyndikat der atlantischen Schifffahrtskombination sei, wie man glaubt, in Wirklichkeit identisch mit dem des Stahltrusts.

Montreal, 12. Aug. (W. T.-B.) In der gestrigen Sitzung der Direktoren der Kanada-Pacific-Bahn-Gesellschaft wurde für Vorzugsaktien die Dividende für das mit dem 30. Juli abschließende Halbjahr auf 2 Proz., für gewöhnliche Aktien auf $2^1/_2$ festgesetzt.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 12. August 1902.

Ochsen: 22 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästeste Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 34—36 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 30—33 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 27—29 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 22—24 Mk.

Kalben und Kühe: 49 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 32—34 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 29—31 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 24—26 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 20—22 Mk.

Bullen: 75 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 33—36 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 29—31 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 26—27 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 22—25 Mk.

Kälber: 132 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 43—45 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 37—42 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 28—35 Mk.

Schafe: 218 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 26—29 Mk. 2. Aeltere Masthammel 24—25 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 21—23 Mk.

Schweine: 587 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren 47—49 Mk. (Käser) 52—54 Mk. 2. Fleischige Schweine 44—46 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 41—43 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Gute Waare gesucht, ausverkauft.
Kälberhandel: Lebhaftes Geschäft, ausverkauft.
Schafe: Lebhaftes Geschäft, ausverkauft.
Schweinemarkt: Sehr rege, ausverkauft.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 11. August. Wasserstand 0.82 Meter über Null. Wind: Südwest. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Ulm	D. Weichsel	Güter	Danzig	Thorn
Smarzewski	Gabarre	Rohzucker	Wisgorod	Danzig
Wojkowski	Kahn	Güter	Danzig	Warschau
Klotz	D. Bromberg	Mehl	Thorn	Danzig

Holzverkehr bei Thorn.

Für Kahane u. Kartagener durch Czacha 1 Traft mit 2174 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern. — Für Kiehl durch Rzepiela 1 Traft mit 2060 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern. — Für Karpf u. Reich durch Feit 1 Traft mit 2272 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 12. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	764,7	NNO	schwach	bedeckt	8,9
Blacksod	765,1	NW	schwach	Regen	13,3
Shields	762,4	NW	leicht	bedeckt	8,9
Scilly	765,1	WNW	frisch	Dunst	15,0
Isle d'Aix	767,3	NNO	schwach	halbbedeckt	14,0
Paris	765,1	SSW	leicht	bedeckt	10,9
Vlissingen	762.0	NW	leicht	wolkig	13,1
Helder	760,0	NW	schwach	wolkig	13,7
Christiansund	754,8	NNO	mäßig	Regen	9,3
Skudesnaes	753,2	NNW	mäßig	bedeckt	10,2
Skagen	750,4	N	leicht	halbbedeckt	13,0
Kopenhagen	752,2	WSW	schwach	wolkig	12,3
Karlstad	750,7	NO	leicht	bedeckt	11,0
Stockholm	749.5	S	leicht	wolkig	13,4
Wisby	751,0	SW	leicht	halbbedeckt	13,0
Havaranda	754,7	SO	leicht	Regen	11,8
Borkum	757,8	NW	mäßig	wolkig	13,4
Keitum	754,2	WNW	frisch	Regen	12,0
Hamburg	757,2	WSW	mäßig	Regen	10.8
Swinemünde	755,9	WSW	stark	wolkig	12,4
Rügenwaldermünde	755,1	SW	frisch	bedeckt	12.3
Neufahrwasser	755,6	SSW	schwach	heiter	14.4
Memel	755,0	S	mäßig	bedeckt	13,6
Münster Westf.	760.6	SW	s. leicht	wolkig	9,4
Hannover	759,6	SW	schwach	bedeckt	10,2
Berlin	758,7	WSW	mäßig	wolkig	12,4
Chemnitz	761,4	WSW	frisch	wolkig	9.5
Breslau	760,2	W	schwach	wolkenlos	10,6
Metz	764,4	SW	leicht	bedeckt	7,6
Frankfurt (Main)	763,0	SW	leicht	wolkig	11,0
Karlsruhe	764,0	SW	schwach	bedeckt	10,6
München	764,3	NW	mäßig	Regen	7,2
Holyhead	763,1	NO	leicht	Regen	11,7
Bodö	753,4	ONO	leicht	halbbedeckt	12,2
Riga	755,3	S	still	wolkig	12,5

Ein Maximum über 768 mm liegt über dem Golf von Biscaya, eine Depression erstreckt sich von Skandinavien bis Norddeutschland, mit einem Minimum unter 750 mm über Südschweden und einem Theilminimum über England. In Deutschland ist das Wetter sehr kühl und veränderlich; die Küste hatte meist, der Süden theilweise Regen, Ostpreußen Gewitter.

Kühles, veränderliches Wetter mit Regenfällen ist wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 12. August.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	9	anht. Niederschl.	Cherbourg	0
Swinemünde	0	meist bewölkt	Paris	0
Neufahrwasser	0	meist bewölkt	Wien	9
Münster	0	Nchm. Niedrschl.	Prag	2
Breslau	0	meist bewölkt	Krakau	13
Metz	0	meist bewölkt	Lemberg	12
Chemnitz	0	meist bewölkt	Hermannstadt	23
München	6	NachtNiederschl.	Triest	0

Trauer- Kleider und Hüte in reichhaltiger Auswahl.

Schwarze Blusen und Kostüm-Röcke
— in allen Grössen. —

Ernst Crohn,
32 Langgasse 32. (7922

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Schidlitz, Karthäuserstraße Nr. 102 und Oberstraße Nr. 49 bezw. Karthäuserstraße Nr. 84 belegenen, im Grundbuche von Schidlitz Band III Blatt 42 und Band IV Blatt 62 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1. der Aichmeister **Robert** und **Gertrud** geb. **Meissner-Fey**'schen Eheleute in Danzig, 2. der Frau **Marie Elisabeth Stobbe** geb. **Fey** daselbst eingetragenen Grundstücke besteht, sollen diese Grundstücke

am 11. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Die Grundstücke sind Gebäudegrundstücke.

Schidlitz, Blatt 42 hat einen Flächeninhalt von 17 ar 66 qm und einen Nutzungswerth von 1647 Mk. (Artikel 104 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 15 der Gebäudesteuerrolle, Parzellen Nr. $\frac{827}{216}$, $\frac{828}{216}$ des Kartenblattes 7 der Gemarkung Schidlitz).

Schidlitz, Blatt 62 hat einen Flächeninhalt von 6 ar 60 qm und einen Nutzungswerth von 1036 Mk. (Artikel 126 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 34 der Gebäudesteuerrolle, Parzellen Nr. 33, 34 des Kartenblatts 7 der Gemarkung Schidlitz).

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 5. August 1902. (11371

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 11.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 46 die Firma **Walther Lüdecke** und als deren Inhaber der Spediteur **Walther Lüdecke** aus Zoppot eingetragen.

Zoppot, den 2. August 1902. (11380

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die das Schornsteinfeger-Gewerbe selbstständig betreibenden Schornsteinfeger in der Stadt und in den Vorstädten werden nach der Polizei-Verordnung vom 3. Juli 1899, § 11 — betreffend die Führung von Kontrollbüchern (Fegeregistern) — hierdurch aufgefordert, dieselben vorschriftsmäßig geführt dem Unterzeichneten **spätestens bis zum 1. Oktober d. Js.** im Bureau der Feuerwehr (Stadthof) vorzulegen.

Ein Gleiches wird nach § 12 derselben Polizei-Verordnung verlangt von den Hausbesitzern, welche die rechtzeitige Schornsteinreinigung persönlich ausführen oder diese Reinigung nicht den ihr Gewerbe selbstständig betreibenden Schornsteinfegern übertragen haben. (11189

Danzig, den 6. August 1902.

Der Branddirektor.
Schwartz-Hafter.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung mein. einzigen Tochter **Eleanor** mit dem Bankbeamten Herrn **Hans Siewert** beehre ich mich hiermit anzuzeigen

Langfuhr bei Danzig, im August 1902.

Frau Sarah Hein.

Meine Verlobung mit Fräulein **Eleanor Hein**, einzigen Tochter des verstorbenen Kaufmanns Herrn **Richard Hein** und seiner Frau Gemahlin **Sarah** geb. **Cockshutt**, beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

Berlin, im August 1902.

Hans Siewert.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse wurde uns gestern, Abends 7 Uhr, unser lieber Kollege, der Schriftsetzer

Herr Ludwig Knoth

im Alter von 42 Jahren durch einen plötzlichen Tod entrissen.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Danzig, den 12. August 1902.

Die Kollegen der Boenig'schen Buchdruckerei.

Statt besonderer Meldung.

Sonntag, den 10. d. Mts., entschlief sanft im 84. Lebensjahre unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Wittwe Susanna Sturmhöfel,
geb. **Mirau,**

Dieses zeigt tiefbetrübt an
Danzig, den 12. August 1902.

Familie Sturmhöfel.

Das Begräbniß findet Donnerstag, den 14., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Marien-Kirchhofs, Halbe Allee, statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, besonders Herrn Pfarrer Bowien und Herrn Pfarrer Voth für die trostreichen Worte an der Bahre und am Grabe der Entschlafenen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

11409) **Adolf Boettcher. Elsbeth Boettcher.**

Allen Freunden und Bekannten sage ich meinen herzlichen Dank für die Theilnahme und für die reichen Blumenspenden bei dem Begräbnisse meiner Tochter **Martha.**

Danzig, 12. August 1902.
K. Derns nebst Familie.

Für die herzliche Theilnahme an dem Begräbniß unserer geliebten Mutter sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.
Familie Preuss.

Am 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Tochter, unsere liebe gute Schwester

Frida Glück

im 12. Lebensjahre. Dieses zeigt tiefbetrübt an
Danzig, d. 12. Aug. 1902.
Die trauernde Mutter nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 14. August, Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Stadtlazareths am Olivaerthor nach den drei vereinigten Kirchhöfen in der Halben Allee statt.

Auctionen

Auktion mit Wagen.

Logengang am Krebsmarkt, Nähe der Promenade.

Sonnabend, 16. August Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Aufgabe des Fuhrwerks gegen baare Zahlung versteigern:

ein vorzüglich gut erhaltenes Landaulet, einen Halbwagen und 3 Paar Kummtgeschirre

wozu ergebenst einlade. (11370
A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator, Paradiesgasse Nr. 13.

Mobiliar-Auktion

Krebsmarkt 4/5, 1 Tr.

Freitag, den 15. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage gegen baare Zahlung versteigern:

1 sehr gutes Pianino (Blüthner), 1 mah. Buffet mit Marmorplatte, 2 mah. Speisetafeln, 1 Plüschgarnitur, div. mahag. Sophas, mah. Rohrstühle, mah. Kommoden, mah. Spieltische, div. Pfeilerspiegel mit Konsolen, Sophatische, Schränke, Kaminstühle, 1 Regulator, 1 Stutzuhr, 1 Kronleuchter u. 2 Wandarme mit Glasbehang, Figuren auf Säulen, sowie diverse andere Möbel u. Hausgeräth

wozu ergebenst einlade
A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator u. Gerichtstaxator,
11369) Paradiesgasse 13.

Auktion Ankerschmiedegasse 10.

Donnerstag, 14. August, Vorm. 10 Uhr, werde ich die vom verstorbenen Herrn Tischlermeister **Forster** herrührenden Werkzeuge und im anderen Auftrage versteigern als:

Fournierböcke, Schraubzwingen, Hobelbank, Kehl- und andere Hobel, 1 eleg. **Kinderwagen auf Gummirädern**, 1 Ruhebett mit gr. **Paneelbrett, 1 nussb. Kleiderschrank, 1 do. Vertikow, 12 hochlehn. Stühle,** Regulator, Bettstelle mit Matr., Kissen, **mah. Herren-Cylinder-Bureau,** ficht. Kleiderschrk., Gardinen, Pfeilerspiegel, 1 kleines Schlafsopha, 1 guten 4-rädrigen Handwagen, viel Nippes, wozu einlade (47716
Sommerfeld, Auktions-Kommissarius.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 14. August d. J., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale **Tischlergasse 49:**

234 Paar div. Herren- und Knabenstiefel, Herrenschnürschuhe, gelbe Damen-, Mädchen- und Kinderschuhe, Damenschnür- und Knopfstiefel, Turn- und Gummischuhe, sowie Damen-Winterschuhe u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 12. August 1902. (11386
Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88.

Neubau der Technischen Hochschule zu Danzig.

Die Ausführung der Maler- und Anstreicher-Arbeiten für das Elektrotechnische Institut und das Maschinen-Laboratorium soll in öffentlicher Ausschreibung verdungen werden.

Zur Entgegennahme und Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift zu versehenden, kostenfrei einzureichenden Angebote wird Termin auf

Sonnabend, den 23. August, Mittags 12 Uhr,

im Amtszimmer des Unterzeichneten, Langfuhr, Hauptstraße 147a, 1, anberaumt, von wo auch die Angebotsformulare nebst Bedingungen gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 3 Mk. (Briefmarken ausgeschlossen) bezogen werden können. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Langfuhr, den 8. August 1902. (11331
A. Carsten, Land-Bauinspektor. **Eggert,** Regierungsbaumeister.

Konkurs-Ausverkauf

35 Heilige Geistgasse 35.

Das aus der **Eugen Krüger**'schen Konkursmasse herrührende Waarenlager, bestehend in:

fertig eingerahmten Wandbildern, Oelgemälden, Gravirungen, Photographien, Litographien, Oeldrucken und losen Blättern; ferner Spiegeln, Haussegen, Heiligenfiguren, Kreuzen, Gesangbüchern, Gebetbüchern, ewige Lampen, Altarleuchtern, Altarlichten, Rosenkränzen, Emaillebildern, Leisten, Rahmen, Kartons, Photographie-Rahmen jeder Art

soll schleunigst zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden, da das Lager in kurzer Zeit geräumt werden muß. — Wiederverkäufer werden auf den Konkurs-Ausverkauf aufmerksam gemacht. (48026

Bilder-Einrahmungen äußerst billigst.

Verkaufszeit: 9—12 Uhr, $2\frac{1}{2}$—6 Uhr.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 13. August, Mittags 12 Uhr, werde ich im Auktionslokale zu Neufahrwasser, „Hotel Danziger Hof", Schulstraße,

1 rothes Ripssopha, 1 langen Spiegel mit Konsole

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Danzig, den 11. August 1902.
Pötzel, Gerichtsvollzieher, Paradiesgasse 4. (11379

Königliche Oberförsterei Oliva. (11375

Holzverkaufstermin

im **Hotel Karlsberg** in Oliva am **Freitag, den 15. August,** von Nachmittags 2 Uhr ab. Brennholz sämmtlicher Holzarten nach Vorrath und Begehr in großen und kleinen Loosen.

Kaufgesuche

Haare, ausgek. u. abgeschnittene kauft **Herrmann Korsch,** Damen-Friseur, Röpergasse 24. (1036

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche,** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altstädt. Graben 64. (43126

Gebrauchte Komtoirstühle kauft **Robert Dunkel,** Danzig, Hopfengasse 80. (11367

Häkerei mit Rolle zu kaufen gesucht. Offert. unt. J 830 Exp.

Ein Schlafkommode zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. K 13 Expd.

Feder-Tafelwagen ca. 70 Ztr. Tragkraft, gut erh., gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und billigst. Preis unter K 39 an die Exped.

Pflastermüde und huflahme Pferde werd. gekauft. (47406 Offerten unt. K 14 an die Exp.

Spazierwagen, Einspänner, leicht und billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K 54 an die Exped. erbeten.

Getr. Kleid. u. Fußz. zu kf. gesucht. Off. unt. K 58 an d. Exp. (47906

Ein gut erhaltener, dunkelgrauer Herren-Anzug für mittl. Figur wird zu kaufen gesucht. Off. unter K 53 an die Exped.

Fahrrad, gut erh., zu kauf. gesucht. Offert. mit Prs. unt. K 70 an die Exp.

Bair.- u. Seltrsl.-k. 1. Priestrg. 6, p.

Gut erhaltene schwarze **Röcke** kauft **L. Kuhl,** Ketterhagergasse Nr. 11-12.

Kinder-Sportwag. w. z. kauf. ges. **E. Panter,** Vorstädt. Graben 41.

Pferd 3", stark u. zugfest zu kauf. ges. Beschr. u. bill. Prs. Offerten unt. K 40 an die Exp.

Grundstücks-Verkehr.

An- und Verkauf

von **städt. und ländl. Grundbesitz** sowie **Beleihung von Hypotheken u. Beschaffung von Baugeldern** vermittelt (45486

Friedrich Basner,
Hundegasse Nr. 63, 1 Trp.

Verkauf.

Abegg'sche Stiftung Leegstrieß, sind wieder einige Häuser, darunter zwei nebeneinander liegende, zu begeben. Näh. Hl. Geistgasse 84, 1. (47476 Eckhaus Fraug. 25 v. Langg. 76, 3.

Auf der Niederstadt sind 4-5 außerordentlich günstig gelegene

Baustellen

(von 3 Seiten Straßenfront) bei **geringer Anzahl. preiswerth zu verk.,** auf Wunsch können Baugelder gewährt werden. Näh. **Grabeng. 6** im Komtoir. (11244

Pr. Stargard!

Wegen Todesfalls meines Mannes beabsichtige ich, mein **Haus,** in welchem seit 50 Jahr. e. flotte Restauration betrieben wird, preiswerth zu verk. Stargard ist Garnisonstadt, hat eine reiche Umgegend u. viele Fabriken. Gymnasium. Frau **J. Roell, Ww.** (46726

2 Baustellen, ca. 2000 qm, am Bahnhof gelegen, zu verkaufen Apotheke **Sobbowitz.** (11312

Höchste Verzinsung bietet der Kauf e. Geschäftshaus. in Langfuhr a. d. Kasern. geleg., Branchekenntnisse n. erforderl. Anz. 5-7000 Mk. Off. u. J 831 a. d. E.

Garten - Grundstück zu verkaufen. Anzahl. 2000 M. Offerten unter K 10 an die E.

Gut verzinsliches Grundstück zu verk. Offrt. unt. K 11 an die E.

Schank- u. Restaurations-**Grundstück**, jährl. Umsatz 14000 Mk., umstdhlb. b. 12 000 Mk. Anz. zu vk. Off. unt. K 16 an die Exp.

Ein **Haus,** über 8%, mit Hof, Stall, für 7000 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. K 69 an die Expd.

Eckgrundstück, neu, auch zu Geschäftszwecken, wegen Fortzugs zu verk. Anz. 13000 Mk., jährlich. Ueberschuß 2600 Mk. Off. u. K 65 an die Exp.

Grundst., N. d. Mrkth., m. Werkst. z. Schl., Kl. u. j. a. Gesch. g., üb. 7% verz. zu verk. Off. u. K 49 a. d. E.

Geschäftsgrundstück, worin sich Häker. u. Meierei befind., 30 J. i. Betr., bei 4000 Mk. Anz. zu verk. Matzkauschег., Selterf. **Gross.**

Möchte das gut verzinsliche **Haus,** gute Mittelwohnung., Garten, Balkons, bei ca. 6000 M. Anz. verkauf. oder auf e. klein. Landbesitzung vertauschen. Off. unter K 24 an die Exped. (11398

1 Haus 9% verz. f. 25 000 M. zu verk. Anzahl. 3-4000 Brodbänkg. 48, 1.

Gut eingef. besseres Kolonialwaaren-Geschäft größ. Unternehmngh. bei 2000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. u. K 63 a. d. Exp. d. Bl.

Ankauf.

Suche zum 1. Oktober ein kleines **Fleischerei-Grundstück** zu kaufen oder zu pacht. Offrt. unter J 832 an die Exp. d. Bl.

Suche in der Breitgasse, Hauptstraße, ein sehr schönes Haus mit Mittelwohn. v. 2 u. 4 Zim., heller Küche. Der Käufer kann 8—10000 M. anzahlen und will selbst drin wohn. Hausb. können Näh. erfahren Schwarz. Meer, Salvatorg. 10, 2, l. Ag. verbet.

Suche aus Gesundheitsrücksicht. in gesunder Gegend, gr. Kirchdorf, Vorort od. Nähe Danzig **kleines gutverzinsbares Grundstück mit nachweislich gangbarem Restaurant** bei 8—10000 Mk. Anzahlung zu kaufen. Offerten u. **D. S. 79** postlagernd Fürstenwalde a. Spree.

Pachtgesuch

Restaurant am liebsten mit **Garten** zu pachten gesucht. Offert. unter K 2 an die Exped. d. Blattes erb.

Ein Mühlengrundstück wird zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K 12 an die Exp.

Jagd

Pacht oder Betheiligung an vielseitigem Revier (Nähe v. Danzig od. Bahnstation) von sofort ges. Offrt. unt. K 28 a. d. Exp. (47786

Ein besseres, gutgeh. Restaurant mit voll. Ausschank zu pacht. ges. Offerten unt. K 35 an die Exp.

Wohnungsgesuche

Parterrew. v. 2 Zimm. nebst Kab. u. Zubeh. ges. Off. u. K 7 a. d. Exp.

Wohnung m. hell. Küche, Pr. b. 252 M., Nähe d. Dämme, von anst. Einwohn. z. 1. Oktober gesucht. Offerten u. J 693 an die Exped.

Gesucht eine kleine **gut möblirte Wohnung** von 2-3 Zimm. u. Küche auf der Altstadt für eine kleine Familie. Off. u. J 826 an die Exp. (47576

Wohnung v. 4 Zimmer u. Zub., paff. zum Pensionat im Mittelpunkt d. Stadt v. Oktob. gesucht. Off. m. Pr. unt. K 26 an d. Exp.

Suche eine Wohn. v. Stube, Kab., K. u. Zub. v. 1. Sept. od. Oktober. zu miethen. Offert. mit Preisangabe unt. K 23 an d. Exp. d. Bl.

Suche von gleich kleine passende Wohnung zur Häkerei - Einrichtung. Zu erfragen Näthlergasse Nr. 9, bei **H. Ehlert.**

Hochherrschaftliche Wohnung von 5—7 Zimmern, Bad, reichl. Zubehör, in der Nähe des Hauptbahnhofs oder in Langfuhr per 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten mit Preis, thunlichst auch Wohnungsplan erbeten. Bureau Hotel Reichshof.

Suche 2 Stuben m. Nebengel. a. d. Rechtst. Off. m. Prs. u. K 46 an d. E.

Altes Ehepaar sucht z. 1. Okt. eine Wohnung f. 11 Mk., a. l. Schw. M. Offerten unt. K 72 an die Expd.

Beamter sucht Wohnung, zum Vermiethen geeignet, für 24 bis 30 M. Off. u. K 20 an die Exped.

Kinderl. Ehep. sucht v. 1. Okt. e. kl. Bodstüb. m. Kch., Mittelp. d. St. Pr. 10-12 M. Näh. Röpergasse 7, 1.

Zimmergesuche

Ingenieur sucht per sofort möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisang. u. Lage an **Nagel, Danzig, Hotel Continental.** (44186

Möbl. Wohnung (2 Zimmer) zu Komtoirzwecken geeignet, in guter Lage, zum 1. Septbr. zu miethen gesucht. Offerten unter K 1 an die Exp.

Ein gebild. Herr, Reisender, der alle 5 Monate auf 12 Tage nach hier kommt, sucht für diese Zeit ein freundl. möbl. Prt.-Zimmer mit sep. Eing. Offert. mit Preis inkl. Kaffee unt. K 61 an d. Exp.

Aelt. Herr sucht leeres Zimmer für 6 Mk. vom 1. Sept. Offerten unter K 52 an die Exped. d. Bl.

Anst. Wwe. sucht heizb. Cabinet, part. oder 1 Tr., Rechtstadt, zum 1. Sept. Off. u. K 51 an die Exp.

Leere Stube wird gesucht. Offerten unter K 22 an die Exp.

Junger Mann sucht z. 1. Septbr. sep. möbl. Zimmer mit anständ. Pension. Off. m. Preisang. unt. K 6 an die Exped.

Kl. mbl. Zimmer v. 10-12 M. z. 1. Sept. z. mieth. ges. Off. u. K 33 E.

Ehepaar sucht für einige Wochen **möblirtes Zimmer.** Off. m. Prs. u. K 18 an d. Exp.

Div. Miethgesuche

Sofort Bureau von 1-2 Zimmern, Nähe Pfefferstadt gesucht. Offert. mit Preis unt. J 751 an die Exp. (46766

Kleiner Laden nebst Wohn. z. 1. Okt. 02 zu mieth. ges. Offert. unt. K 32 an die Exp.

Suche z. 1. Okt. nicht zu **grossen Laden** mit Wohnung, 2 Zimm., Nebengel. u. **gut. Lagerkeller** in nur best. Geschäftsgeg. Danzigs. Offerten unter J 772 an d. Exp.

Parterre-Zimmer für **Bureau** geeignet, mit eventl. angrenzender kleiner Wohnung, nur Zentrum der Stadt, per 1. Oktober gesucht. Off. m. Prs. u. K 45 an d. Exp. d. Bl.

Pensionsgesuch

Aelt. Dame sucht gute Pension. Offerten unt. J 816 an die Exp.

Wohnungen.

Innere Stadt

Dienergasse Wohnung an kindl. Ehepaar zu vermiethen. Näh. Hundegasse 44, Laden.

Frndl. Vorderwohnung, Stube, Kab., Küche, Zub. an anst. ruh. Leute zu verm. Röperg. 4.

Wohnung, 23 Mk. an ruhig Einw. zu vermieth. Johannisgasse 34.

3. Damm 14, 2. Etage, 2 Zm., 2 Kab., Zubeh., 1. Okt. zu vermiethen. Näh. im Möbelgeschäft oder Pfefferstadt 43, pt.

Melzergasse 6, vis-à-vis d. Offizier-Kasino, die erste Etage, best. a. 4 Zimm. u. Zub. per Okt. zu verm. Besicht. Mittw., Freitag, Mont. v. 11-1 Uhr. Näh. Grüner Weg 11 bei **Nagrotzki.**

Baumgartscheg. 47 frdl. Wohn. mit Zub. sofort oder später zu v.

Weißmönchenhintergasse ist kl. Wohnung für 11 Mk. zu vermiethen. Näh. Breitg. 126, t. L.

Pfefferstadt ist eine Wohn. von 2 Zim., Küche u. gr. Boden per Okt. zu vm. Näh. Breitg. 126, t. L.

Hundeg. ist eine Wohn. v. 3 hell. Zimm., Küche, Entr. u. Zub. per Okt. zu vm. Näh. Breitg. 126a, 1.

Kl. Wohnung, Gartenaussi. sof. Brabank 20, Eing. Karpfenseig.

2 Woh., St., Kab., h. Kch. smt. Zub. 1. Okt. Niedst. Kl. Schwalbeng. 8.

Zwei Wohnungen zu vermiethen Häkergasse Nr. 26.

Bischofsberg 5 Wohnung für 16 Mk. monatlich gleich oder später zu verm. Näh. parterre.

Langgart. Wall 15, 2 Stb., Entr., h. Kch., Bd., K., 1. Okt., 300 M., z. v. R. 1.

Vorst. Graben 22, 3, 2 kl. Stb., Kch., Kam., Boden für 22 Mk. zu vm.

Parterrewohn. mit kl. Schaufenster, nahe Artill.-Kas., prsw. zu vm. Näh. Langgasse 77 i. Laden.

Röpergasse 15, 3, sind 2 Wohn., besteh. aus Stb., Kab., Kch., Bod., Okt. zu vrm. Näh. Hundeg. 45, 1.

Heil. Geistgasse ist e. Wohnung, hochpt., best. a. 2 Stub. u. gr. heller Küche, p. 1. Okt. zu vrm. Näheres Bootsmannsg. 8, Vm. 9-1. (47946

Zwei kleine Wohnungen sind zu verm. Kleine Schwalbengasse 9.

Herrschaftliche Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör vom Oktober zu verm. Zu besehen von 10—12 Uhr Vm. Näheres Grüner Weg Nr. 10, parterre.

Lastadie 29 Stube, Kch. an kindrl. Leute zum Okt. z. vm. N. Gartenh.

Brodbänkeng. 23, 2. Etage, 2 Zimm., Kab., Zub. f. 450 Mk. z. v.

Breitgasse 113, 3. Etage, ist e. Wohnung, best. a. gr. Entree, 3 sch. Zimmern, h. K., Bd. 2c., v. 1. O. zu verm. N. Ausk. w. daselbst erth. (44476

Freundliche Wohnungen von **1 Stube, gr. Cabinet,** heller Küche, Entree, Keller und Boden zum Preise von 18—23 Mk. monatl. zum 1. Okt. zu verm. Englischer Damm 14, 1, **Milaster.** (45846

Langgarten 54, 1 Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör, 2. Etg., per 1. Oktober zu vermiethen. (46406

Pfefferstadt 71, Ecke Karrengasse, Nähe des Hpt.-bahnhofs, 4 Tr., 4 Zimmer, Mädchenk., Speisek. Bad, Gas 2c. sofort oder 1. Oktober cr. zu verm. Näh. Hinterm Lazareth Nr. 6, **Hoffmann.** (46536

Vorst. Graben 25 eine Hofwohn. 2 Zim., Küche, für 20 Mk. zu vrm. (9973

Petershagen 10, neben der Kirche, herrsch. 7 u. 4 Zimmer-Wohnung zu vermieth. Garten u. Pferdestall vorhand. Näheres dortselbst und Holzmarkt 7, pt., Privat-Komtoir. (10401

Altstädtischen Graben 81 ist ein kl. frdl. Vorderstübchen an einz. Perf. z. Okt. zu vm. Näh. Keller.

Frauengasse 36, pt., 2 Stub., K. 2c. z. 1. Okt. zu verm. Näh. 3 Tr. (45526

Wohnung, 2 Stuben, Küche, Bod. u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Steindamm 22/23. (46046

An der neuen Mottlau 6½ 3 Zimmer, Cabinet u. 2 Zimmer, Alkov. u. Zub. z. v. N. das. pt. (44646

Langgasse 20, herrschaftl. 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör zum 1. Oktbr. zu verm. Besicht. von 10—1 u. 3—6 Uhr. (46466

Wohnung Zapfengasse 11, 2 Stuben, Cabinet, Küche und Mädchenstube vom 1. Oktober zu vermiethen. (46696

Langgarten 44/45, 2, ist eine helle frdl. Wohnung von 3 Zimmern, Cab., gr. Entr., Kch., Mdchz., Kll., Bod., Waschk., Trockenpl. z. 1. Okt. zu vm. Näh. Nr. 45, 1 Tr. (46586

Schwarzes Meer 5 ist die 1. Etage, best. a. 6 heizb. Zimm., Mädchgel., Bad, Laube im Garten u. Zubeh. sofort zu verm. Näh. part. (7935

Neugarten 30, 2 Tr., Wohnung, 5 Zimmer, Balk. 2c. à 1200 Mk. oder Wohnung von 4 Zimmern, Balk. 2c. à 1000 Mk. zu vermiethen. (40416

Heil. Geistgasse 6, Wohnung v. 3 Zimm. m. Zubehör zu verm. Pr. pro anno 600 M. Anf. 11-3 Uhr Mittags. Näh. i. Lokal. (45006

Wohnungen von 3, 2 und 1 Stube, Küche und reichlich. Zubehör sogleich oder später zu verm. Weidengasse 5 beim Portier. (7921

Eine helle Wohnung von 4 und 5 Zimmern ist in **bester Lage** vom 1. Oktober zu vermiethen. (9706

Langgarten 32. 2 Zimmer u. Zubehör, Preis 32,50 Mk. zu Okt. zu vermiethen Schichaugasse 18, part. (45416

Mauergang 1 eine Wohnung für 23 M. mon. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Junkergasse 5, **Müller.** (10805

Wohnung, 3 Zimmer, 4. Etage, 27 u. 28 Mk. zu verm. Näheres Langgarter Wall, bei **Dunkern.** (41586

Steindamm 11, herrsch. mod. ausgest. Wohn. von 5 Zimmern, Bade- u. Mädchenst., Waschküche 2c. per Okt. zu verm. Meld. Steindamm Nr. 8. (44776

Rammbau sind Wohnungen von Stube, Kab. Zubehör u. Stube, Küche, Zubeh. sof. zu vm. Näh. Töpfergasse 9, 2.

Poggenpfuhl 31, 1. Etage, freundl. Wohnung 2 Zimm., hll. Entr., Seitenstube, helle Küche, Boden, Altan. Näh. im Laden.

7 Zimmer zu Oktober für Mark 1000.— zu vermiethen Fleischergasse 34, 1 Tr. (11404

7 Zimmer, Bad, reichlicher Zubehör für 1500 M. zu vermiethen **Brodbänkengasse 14, 2 Tr.** (11403

Wohn., Hof, Stall, Nied. Seigen 18 (47966

Wohn. 12 M., e. Th., Hühnergasse 5. (47956

Freundliche Wohnung, Stube, Kabinet, Küche u. Boden, bis zum 1. Oktb. zu verm. Hühnerberg 8, 1.

Mottlauergasse 13, 1, herrsch. Wohnung v. 7 Zimmern, Bad, Zubehör u. Garten, evtl. geth., zu verm. Näh. part. rechts.

Part.-Wohn., 2 Stub., Küche mit v. Nbg., Hof u. Lagerk., auch ohne K. zu verm. Frauengasse 29, 1.

Frauengasse 20, 1. Etage, 3 helle Zimm., Bod., Mädchenk. zu Oktober zu verm. (47816

Allmodeng. 7, eine Wohn., Stube u. Cab., für 17 M. zu verm. (47796

Zimmer und Cabinet billig zu verm. Rammbau Nr. 18. (47896

Grosse helle Stube ohne Küche billig zu vermiethen Pferdetränke 13. (47876

Kaninchenberg 9, Wohnung, 6 Zimmer, Gaseinr., Garten, auch getheilt je 3 Zimmer zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. beim Vizewirth. (47936

Pfefferstadt 10, 1, 2 St., Entr., h. K., a. ält. kdl. L. z. Okt. z. v. Bes. Nachm. (47926

Sandgrube 20a, 2 frdl. Zimm., Küche, Entree, Keller, Bod. zu verm. 30 M. monatl. Näh. part.

Schloßgasse 7 ist Stube, Küche, Boden, zu Okt. zu vm. Näh. part.

Am Sande 2, 1 Treppe, 2 kleine Wohn., 22—25 Mk., v. Okt. zu vm.

2 St., Kch., Kll., Bd. 1. Okt. zu vm. Karpfenseigen 4. Zu erfr. 2 Tr.

Eine Wohn. ist von gleich zu vm. Zu erfr. Burggrafenstraße 11.

Herrschaftl. Wohnung 4 Zimmer, Badezimmer und reichlicher Zubehör **Heilige Geistgasse 96, 1. Etage,** z. 1. Oktober zu vermiethen. Näh. part. oder Langgasse 5 im Lad. (11329

Breitgasse 125, 3, 2 Zimmer, Kch. u. Zubh. p. 1. Oktober an ruhige Einw. zu vm. Näh. im Laden.

Burggrafenstraße 8, 2 Stuben, helle Küch., Bod., Kell., gem. Trckb. f. 21 Mk. mtl. z. 1. Sept. o. 1. Okt.

Pfaffengasse 6 sind 2 helle Wohn. von 2 Stuben, Küche an anst. Leute zu vermiethen.

Wohnungen zu vermiethen Sperlingsgasse 3-4.

Brodbänkeng. 20, 1, 2 Zim., Küche, Bod. f. 27 M. mon. zu vm. Nh. pt.

Kathar.-Kirchenst. 16 sof. o. sp. W. St. u. K. u. St., K., Kab. zu vrm.

Drehergasse 15 zwei kleine frdl. Wohnungen zu vermieth.

Eine Wohnung von 2 Zimmer, Cabinet, Entree, Küche, Speise- u. Mädchenkamm., Boden, Kell., Waschk. u. Trockenbod. zum 1. Okt. zu verm. Gartengasse 4, 2 Tr. lks.

Heil. Geistgasse 48, Wohn. von 2 Zimm. u. Zub. zu Okt. zu verm.

Kl. Hosennähergasse 13 sind Wohn., 1 Stube, Küche, Keller zu verm. Näheres Frauengasse 24.

Stube mit Küchenantheil f. 10 M. zu verm. Brocklosengasse 2, part.

Bleihof 5 warme Winterwohn., 12,50, 8,50 Mk., sofort zu vrm. Näheres Drehergasse 17.

Prtw., 20, 16 Mk. f. Fraueng. 25, 1.

Tischlerg. pt., Woh., 2 St., Kch., K., B. 1. Okt. z. v. Z. erf. Hint. Adlersbrauh. 2a, prt., das. ist St., Cab., h. gr. Kch., K., B. 1. Okt. v. Pr. 20 M.

Die Part.-Wohnung Große Oelmühlengasse 3 ist zum 1. September zu vm. Näh. prt.

Im herrsch. Hause **Breitgasse 60** ist die Saal-Etage, 3 Zim., Ent., Küche u. Zub. z. 1. Okt. zu verm. Besicht. v. 1 Uhr ab. Näh. 1 Tr.

Langgarten 55, Wohnung, best. aus 3 Zim. u. all. Zub. zu vm. Näh. das. 3 Tr.

Kl. Wohnung, Hange-Etage an eine ältere Dame z. 1. Okt. zu vermieth. Johannisgasse 17.

Langgarten 82, frdl. Wohng., 2 gr. Zim., gr. Entr., Küche u. Zub. z. 1. Okt. zu vm. **Küchler.**

Vorderwohn., Stub., Küch. f. 17 M. z. 1. Okt. zu verm. Poggenpf. 65.

Poggenpfuhl 65 ist e. Kabinet mit eisern. Ofen z. 1. Sept. zu verm.

Johannisgasse 68 ist die 2. und 3. Etage von je 2 Stuben, Küche und Zubehör an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres parterre.

Wohnung zu 23 u. 25 M. zu verm. Petershager Promenade 28, 2, l.

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

Langgasse 41 (verkehrsreichste Gegend d. Stadt) ist d. 2. Etg. (Saaletg) best. a. 5 Zim. u. Zubeh. i. gut renov. Zustande p. sof. resp. 1. Okt. preisw. zu vrm. Auch f. geschäftl. Zw. geeign. Näh. bei **Gebr. Wetzel,** prt. (46556

Pfefferstadt 4 hochpart., herrschaftl. Wohnung v. 3-4 Zm. nebst Zubeh. p. Oktob. zu vm. Näh. das. 2 Tr. v. 10-12 Uhr. (47746

Frdl. gr. Zimmer, Kab. u. Küche zu verm. Heil. Geistgasse 77, 2, u. v.

Wohnung mit viel. Zubeh. für 600 Mk. zu vermieth. Goldschmiedegasse 34 im Laden.

Weidengasse 45, 2 Tr., Wohnung von 3 Zimmern, 2 Kab., Küche, reichlich. Zubehör sofort o. 1. Oktober zu vermieth. (11358

Breitgasse 36, 2 frndl. Zimmer, Küche, Boden, Keller zu vermiethen. (47006

3 Stuben, Kch., Zub., 2. Et., Okt. zu verm. Altst. Graben 68, Eckl. (46976

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Cab., Küche, Keller, Boden Fischmarkt 28, 2. Etage zu vermith. Näheres Fischmarkt 16. (46936

Hirschgasse 7 sind Wohnung. v. 4 u. 3 Zimmern, h. Küch. u. viel. Zubehör an ruh. Leute zum Oktober zu vermieth. Näheres daselbst parterre, links. Nachmittags zu besehen. (47106

Große Schwalbengasse 14, Wohnungen 16,50, 22 u. 23 Mk. v. Okt. zu verm. Näh. part. (46826

In herrschaftl. ruh. Hause sind p. 1. Okt. gr. u. kl. Wohnungen zu verm. Weideng. 25, pt. (47026

Hochherrsch. Wohnung, 1. Etg., 6-8 Zimmer, sehr reichl. Beigelaß gr. Veranda, Gartenbenutz., Okt. zu verm. Langgarten 33. (10764

Wohnung Breitgasse 8, 1, besteh. a. 3 Zm., u. Zub. v. 1. Spt. od. Okt. zu vm. Besicht. 7-12 u. 2-7 U. (10078

Herrschft. Wohnungen elegant renov., von 4-6 Zimmern, per Oktob., von 5 Zimmern per gleich od. spät. mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 11-1 u. 3-5 Uhr **Weidengasse 29** Komt. (43116

Herrschaftl. 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Mädchenstube, Hinterbalkon, Leuchtgas 2c. per Oktober cr. Thornscher Weg 14 zu vermieth. 1100 Mk. Näheres Nr. 13, pt., v. 11-1 u. 4-6 Uhr. (45426

Heilige Geistgasse 59, 3, sind zwei freundl. helle Zimm., Küche und viel Nebengel. z. 1. Okt. z. v. (46906

Langgarten 62 1. Etage, best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden u. Waschküche 2c., 1. Okt. zu verm. Näh. Langgarten 58, Laden. (11343

Zoppot,
Seestrasse 43a,

gegenüber der Kirche, 6 und 4 zimmrige hochelegante Winterwohnungen per 15. September 1902 billig zu vermiethen. Näheres im Hause bei dem Portier, Vormittags 11 bis 12 und Nachmittags 5 bis 6 Uhr. (10249

Kl. Wohnung an eine einz. Pers. f. [illegible] zu verm. Rammbau 13, Th. 4.

[illegible] Kab. u. Zub. [illegible] Markt zu verm. Näh. Gr. Mühlengasse 10.

Pfefferstadt 78, Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör, 1. Okt. zu verm. Näh. 2 Tr. r. (47582

[illegible]

Tischlergasse 20, [illegible]

Hochherrschaftl. Wohnung [illegible]

Mottlauergasse 12, 2, [illegible] Eintritt [illegible] Oktober [illegible] zu vermiethen. [illegible]

Poggenpfuhl 11, Gartenhaus [illegible]

Frauengasse 28 [illegible]

Breitgasse 46 [illegible]

Brabank 8, herrschaftliche Wohnung [illegible]

Eine Wohnung [illegible] zu vm.

Langenmarkt 25 [illegible] verm.

Breitgasse 121, 3, [illegible] u. Zub. [illegible] Hess.

[illegible]

Wohnung, 2 Zimmer, [illegible]

Große Gerbergasse 2, [illegible] 1. Okt. [illegible] Vormittags.

Hochherrschaftl. Wohnung [illegible] Pferdestall [illegible] Nr. 3, (11265

[illegible]

Schüsseldamm 45, Wohnungen v. 2 gr. Zimm., gr. Entree, Kch., Mädchenstube, Gart. a. Zub. z. v. Näh. Stg.-G. (11366

Brandgasse 5 ist e. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Entree, nebst Zubehör zum 1. Oktober für 35 Mk. zu vermiethen. Näheres daselbst im Komtoir. (47706

[illegible]

Hirschgasse 8, [illegible]

Pfefferstadt 44, [illegible]

[illegible]

Hakelwerk 2, ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen. [illegible]

Hundegasse 73, 2 Tr., Stube, Cabinet, Küche, Boden [illegible] Mk. an kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden nur Vormittags. (11396

Pferdetränke 13, sind helle freundl. Wohnungen von 2 bis 3 Zimmern zu vermieth. (47886

Schmiedegasse 8, 1 Tr., Vorderwohnung, Stube, Cab. u. Zub. an kdrl. Leute Okt. z. v.

Zu vermiethen: 4. Damm 11, Stube u. Cabinet, zum 1. Okt. Prs. 15 Mk. Näh. daselbst part

An der Markthalle ist e. freundl. Wohnung, 4. Etage, an kinderlose Leute zu vermieth. Zu erfr. **Rabnik's** Möbelgeschäft

Hirschgasse 13 ist e. Wohnung von 3 Zimm. u. Zub. sof. zu vm.

Eine **Erkerstube** zu vermiethen Schüsseldamm 13.

Adebarg., St., Kab., Küche u. Zub. zu v. Näh. Brandg. 12, p., l. (47616

Langgarten 11, Hof, Wohn. von sogl. u. 1. Okt. zu verm. (48006

Tischlergasse 3-5 frdl. Wohnung 2 Stuben, Entree, Küche, Keller, B. z. O. z. v. N. b. **Majewski.** (47726

Sandgrube 6|8, 2. Et., 5 Zimm., Balk., Gart. u. sämmtl. Zub. zu vm. Näh. das., pt., r. (47396

Langenmarkt 42, 3. Et., 5 Zm., reichl. Zub. u. Waschk. p. gleich od. 1. Okt. zu verm. (47386

Gr. Wollweberg. 23, 4, sind 2 Zimmer u. Zub. zu verm. Besichtig. von 10-12 Uhr Vorm. Näh. das. 2. Etage, od. im Laden.

Adebargasse 3, schrägeüb. d. Kuhbr., im neuen Hause, 2 Zimm., Kch., Zub., Waschk., Trockendach u. Bod. zum 1. Okt. zu verm. Näh. das. part.

Kohlenmarkt 31, zweite Etage, 4 **Zimmer** per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden.

Schwarzes Meer, Bischofsgasse 8/9, 1, Wohnung, 3 Stuben, Entree, Küche, Keller, Boden, Waschk., Trockenboden, Hof, inkl. Wasser, Treppenreinig. und Beleuchtung 41 M. Zu beseh. v. 11—3 Uhr. **Radtke.** (11397

Eine **Parterre-Wohnung,** 3 Zim. nebst Zubehör, für 360 Mk. jährl. zu vermiethen Steindamm 24a. Besichtig. Vorm. **Jacoby.** (47456

Eine Unter-Wohng. v. 2 Stuben, Keller, Kam., Stall u. Hof z. Okt. für 22½ Mk. monatl. zu vermth. Paradiesg. 3, Th. 3 z. bes. 3-6 Uhr.

Bartholomäikircheng. 23 eine Wohnung vom 1. zu verm. (47666

Schmiedegasse 7 w. Fortz. ist e. für sich g. abgeschl. a. Hofw. St., Kch., Kll. z. O. z. v. N. Vordh. 3. (47446

Olivaerthor 19, hübsche Wohnung von 3 u. 2 Zimmern u. Zub. billig zu vm. **Mix.** (47436

Johannisgasse 58, 2. Et., 1 gr. 1 kl. Zimmer, gr. helle Küche u. Zubehör an kl. Familie zu verm.

Wohnung, 4 Zm., Balk., Mädchenst., Küche, hell. Entree, Waschk. u. Trockbod., nebst reichl. Zub. an anst. Einw. sof. o. sp. z. vm. Burgstr. 19a. (47356

Heil. Geistgasse sind 1. Okt. mehr. Wohn. zu v. Z. erf. Pfefferst. 11, pt. (47426

Steindamm 31 in herrschaftl. Hause 3 Zimmer 2c. m. schön. Aussicht, 2 " " Gartenhs. zu vm. Näh. daselbst Komtoir. (47526

Hintergasse 20, im neuausgebauten Hause, hübsche frdl. Wohnung, 1. u. 2. Et., 2 Stub., Kch., Keller u. Boden, an kinderl. Leute od. Komtoir v. 1. Okt. z. vm. (47496

Frdl. Wohnung. v. 2 Zim., Kab., Zub., 1 Zim., Kab., Zub., z. 1. Okt. z. v. Z. erfr. Hühnerbg. 14, 1. (47536

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Langfuhr, Hauptstrasse 147, herrsch. Wohn. v. 3 u. 4 gr. Zimm., Balkon, Bad, Mädchenst. n. reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst part. (5114

Eine gr. Wohnung 300 Mk. und eine kleine 132 Mk. ist zu verm. Langfuhr, Brunshöferweg 21. (40316

Entr., St., Kab., K., Zub., 16 Mk. zu v. Langfuhr, Herthastr. 11, t. Lad. (46686

Die 1. und 2. Etage meines Hauses Hauptstraße 8, best. aus [illegible] Zimm., Bade- u. Mädchenstube, Speisekamm., [illegible] gelaß, b. für [illegible] Mk. zu v. Näh. das. [illegible] Busch. (46676

[illegible] Wohnungen in [illegible] m., Pferde[illegible] se, evtl. von [illegible] h. dortselbst [illegible] enbrunner[illegible] reditverein, [illegible] Holzmarkt 7, [illegible] ir. (10402

Wohnungen [illegible] Zimmern, sowie ein **Ladenlokal** mit Wohnung und reichlichem [illegible] hr, Marien[illegible] Näheres [illegible] Wilda. (45496

[illegible] Entr., 3 gr. [illegible] nstb., Bod., [illegible] n. Näheres [illegible] (46816

[illegible] mehr. Woh., [illegible] ., Kch., Kell., [illegible] od. 1.10. zu [illegible] ner. (46806

[illegible] ., je Entr., 4 [illegible] u. Mdchstb., [illegible] zu vm. Näh. [illegible] erg. (46786

[illegible] e, 2 Zimm., [illegible] ell., Badest., [illegible] rau **Kaizki.** (46796

[illegible] enweg 4b, [illegible] ermiethen: [illegible] mm., Bad, [illegible] beh. 250 b. [illegible] chl. Zubeh., [illegible] 280 [illegible]

große Werkstatt für Schlosser, Schmiede u. a. Betriebe geeign., mit heizbar. Zimmer, Hofraum 2c. (46836

5 Zimmer, Veranda, Balkon, Bad, Entree, Mädchenkammer, Zubehör, Garten mit Laube gleich oder 1. Okt. zu vermiethen. Näheres **Brunshöferweg 43, pt. lks.** (11376

Langfuhr, Herthastr. 6, sind Wohn von 3 Stuben u. Zub. zu vm. (47556

Langf., Hauptstr. 67 Wohn., best. a. Stube, Kab., Zubehör zu vm.

Eschenweg 15, Garthenh. sind frdl. Wohn. v. 2 Zim. u. 2 Zim., Kb. u. Zbh. v. Okt. z. v. Z. erfr. das. v. 2 U.

Eschenweg 15 ist e. sonnige frdl. Wohn., 3 Zimm., v. Zub. v. sogl. od. spät. zu v. Zu erfr. das. v. 2 U. ab.

2 Zimm., Küche, Souterr. f. M. 270 zu vm. Johannisberg 19. (11406

5—6 Zimmer, Bad 2c. für 900-1000 M. zu vm. A. Johannisb. 19. (11405

Langfuhr, Friedenssteg 1, eine Unterwohn., Stb., Kb., Kch., Kell., Stl., Grt., Lb. gl. z. bez., p. z. Rolle.

Wohnung von Stube, Kabinet und Küche zu verm. Langfuhr, Jäschkenthalerweg Nr. 29 a.

Langf., Jäschkenthalerweg 29 ist e. frdl. herrsch. Wohn. v. 3 Zim., reichl. Zub., Eintr. in d. Gart. zum 1. Okt. zu verm. Näh. 29a, 1 Tr.

Hauptstraße 104, 1. und 2. Etage 3 und 5 Zimmer, Bad 2c. zu vermiethen. **Herrmann,** Jäschkenthalerweg 2c. (48096

Ein schönes Zimmer, 1 Treppe, Kamm., Küche, Keller v. Okt., Garten, Bad Mirchauer-Promenade 6, Gartenhaus.

Langfuhr, Hauptstraße 19, 2. Et., 3 Zimmer, Küche, Keller 2c. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage, rechts. (48076

Abegg-St. Striess, Petchowst. 11 Haus m. Gart., 5 Zim., Küche, Kell Bod., Waschk., Stall z. verg. (47566

2 und 3 Zimmer mit Balkon für 22—24 Mark zu vermiethen Halbe Allee, Ziegelstr., **Grönke.**

Halbe Allee, Lindenstrasse 20, 4 u. 5 Zimm., elektr. Licht, Balkon, Badestube u. Zub. bill. zu verm. **Sennert,** Melzergasse 16, 1 Tr.

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Schidlitz, Carthäuserstr. 58, eine Wohn., Stube, Cab., Küche u. Zub. z. 1. Okt. zu verm. (46486

Schidlitz, Carthäuserstr. 58, eine kl. Wohnung, Stube, Küche u. Holzstall z. 1. Sept. z. v. (46496

Schidlitz, Weinbergstr. 26, frdl. Vrdrwohn. an ord. Lt. sogl. zu vm.

Neufahrwasser, Albrechtstraße 16, sind noch Wohnungen im Preise von 14—23 Mk. sofort oder 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst, 1 Treppe, bei **M. Klebb.**

Neubau Carthäuserstrasse 103, Wohnungen v. Stube, Cab., Zub. zu verm. Gr. Krämergasse 10, 2.

Wohnung von Stube, Küche, Boden, Keller, Stall f. 8,50 Mk. zu vermiethen Emaus 35.

Neufahrwasser, Schleusenstr. 6, drei Zimmer, helle Küche, per Oktober zu vermiethen. (11400

Ohra, Ostbahn 4a, am Bahnhof, Wohn. zu 14 u. 16 M. zu v. (47806

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Schulstraße 27, 1. Etage u. 2. Etage, von je 6 Zimmern, Veranda, Küche, Mädchenstube, Speisekammer u. Zub. vom 1. Oktbr. zu vm. (46366

Brösen, Villa Eugenia, sind herrschaftliche bequeme **Winter-Wohnungen** zu vermiethen. Näheres part. (10620

Oliva, Ludolfinerweg 12, am Walde, Sommerwohn. z. v. (46876

Zoppot, Seestrasse 1, Ecke Danz. Straße, s. 2 Wohnung., 3 u. 4 Zim. nebst reichl. Zubehör, v. 1. Oktob. zu verm. Zu erfrag. dortselbst im Lad. o. Danzig, Fischmarkt 40-41, 1 Besichtigung von 9—12 Vorm.

Fortzugshalb. Stube, K., h. Kch. n. vorne, Kll., St. sof. o. sp. sehr b. zu v. Oliva, Köllner-Chaussee 42, 1

Auswärtige.

1 kl. Wohn. vermieth. an Dame Apotheke Sobbowitz. (11311

Ein Rentiersitz in meinem zweiten Hause in Langenau, 7 Zimmer, Bodengelaß, Stallung, Remise, nebst schönem Obst- u. Gemüsegarten ist zum 1. Oktober d. Js. zu vermiethen. **G. Arndt,** Langenau Westpr.

Praust, Bahnhofsstr. 106a, ist noch eine Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Praust Nr. 70.

Zimmer.

Wollwebergasse 21, 3, möblirt. Zimmer, sep., gleich zu vm. (47036

Pfefferstadt 76, 4, links, sofort 1 oder 2 fein möblirte Vorderzimmer in neuem Hause, sehr gesunde Lage, dicht am Bahnhof billig zu verm. (626g

Hundeg. 23 sind möbl. Zimmer mit auch oh. Pens. zu vm. (46626

Hundegasse 97, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (46636

Paradiesgasse 6a, 1, l. Nähe des Hauptbahnhofs sind versetzungshalber 2 sep. gel. elg. möbl. Zimm. z. 1. Sept. z. v.

Eleg. möbl. Zimmer nebst Kabinet und Balkon nach dem Garten gelegen mit separ. Eingang an 1 oder 2 Herren vom 1. August zu vermiethen Burgstraße 21 am Fischmarkt. (10150

Fleischerg. 36, pt., möbl. Zim. z. v.

Frdl. möbl., sep. Zim. z. v. Goldschmiedeg. 17, 3, Ecke Hl. Geistg.

Kl. frdl. möbl. Zim. an anst. Mann gl. bill. zu vm. Professorgasse 2, 1.

Kleines, sauberes, einfach **möbl. Zimmer** i. herrsch. Hause, pt., 7 Min. v. d. Langasse, 12 M. zu vm. Neugart. 22d, pt. Ecke Prom.

Möbl. Z. sof. zu v. Poggenpf. 65, 2.

Hundegasse 74, 3 Tr., frdl. möbl. Vorderz., sep. Eing., mit a. ohne Pension v. 15. od. 1. Sept. zu vrm.

Altstädt. Graben 42, 1 Etage, gut möbl. Vorderzimm. zu vrm.

Breitgasse 61, part., versetzungsh. möbl. Zimmer, sep. Eg., pass. auch f. 2 Herr., mit a. ohne Pens. zum 1. Sept. zu verm.

2 fein möbl. Zimmer, ganz separ., billig zu verm. Langfuhr, Hauptstr. 41, Eg. Schulstr. 1, 1. E.

Kab. z. verm. Jakobsneug. 4, 5, 2.

2 elegant möbl., bisher stets von höh. Offizier. bewohnte Zimmer, Badestube event. Burschengelaß

Jopengasse 4, 1, zum 1. Septbr. zu verm. (11364

Milchkannengasse 24, 2, 2 gut möbl. Zimm. zu vrm., auf Wunsch Burschengel. Näh. 3 Tr.

1. Damm 4, 3 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Alleinst. gebild. Wittwe wünscht beff. möbl. Zimmer (Rechtst.) mit Pension an ält. Herrn od. Dame abzug. Off. unt. K 34 an die Exp.

Fraueng. 11, f. mbl. Part.-Zimm. u. Kab., sep., a. W. Burschngel., z. v.

Eleg. möbl. Salon u. Schlafzim. wegen Versetzung eines höheren Beamten frei Breitgasse 57, 2.

Holzmarkt 20, 3, mbl. Vrdrz. 15 M.

Möbl. Kabinet, sep., vom 15. od. spät. zu vrm. Fleischergasse 43, 1, h.

Töpferg. 29, pt., am Bahnh., f. mbl. Zimm., a. W. tagew. zu verm.

Poggenpf. 74, 2, ist e. gut möbl. Vorderz. mit od. ohne Pens. z. vm.

Mbl. Zim., sep. Eg., an Hrn. für 10 Mk. zu v. Brodbnkg. 36, Hntrh. 1

Holzmarkt 17, 3, f. 2 g. mbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermieth.

Heil. Geistgasse 5, 3 lks., sauber mbl. Zim. sof billig zu verm.

Kl. mbl. Vorderz. Fleischerg. 4 z. v.

Junkergasse 3, 2, ist ein groß., gut möbl. Vorderzimm. zu vm. (47506

Neufahrwasser, Schulstr. 8, 1, kl. möbl. Zimmer mit a. oh. Pens. zu verm. Näh. im Restaurant.

Stübch. z. v. Langgart. 73, Hof, 2. T.

1 möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. zu vm. Hl. Geistgasse 58, 3.

Poggenpf. 50, 2, sep. möbl. Vorderzimmer sofort zu verm.

Poggenpfuhl 8, 1, freundlich möbl. Vorderzimmer zu verm.

Hl. Geistg. 60, 1, gut mbl. Zimmer u. Kab. mit auch ohne Pens. zu vm.

Jopengasse 56, 2, ungenirt möbl. Zimm. gl. od. Sept. an 1 od. 2 Hrn.

Breitgasse 2, 1 Tr. gut mbl. Vorderz. u. Kab., sep. Eing., a. Hrn. sof. z. vm. 47766

Fein möbl. Vorderwohnung z. 1. Sept. z. vm. **Langgasse 37, 2.**

Möbl. Vorderzimmer sep. Eing. zu verm. **Schwarzes Meer 21, 3 Tr.**

Unmbl., sep. geleg. Z., 1 Tr. v. sof. zu vrm. **Schmiedegasse Nr. 12.**

Zimmer u. Kabinet, elegant möblirt, an 1-2 Herren billig zu verm. Heil. Geistg. 106, 2. (47856

Poggenpfuhl 34, 2, frndl. möbl. Vorderzim. z. 15. zu vrm. (47826

Sandgrube 37 parterre ein schönes Vorderzimmer gleich zu verm. Auf Wunsch beste Pens.

Pfefferst. 43, 3, mbl. Vrdrz., 15 Mk.

Gut möbl. Zimmer u. Kab., g. sep. bill. auch tagew. z. v. Hundeg. 122, 2.

Elegant möbl. Vorderzimmer mit Kabinet ist per sogleich zu vermiethen Kohlengasse 2, 2.

Frauengasse 20, 1, möbl. Zimmer.

Poggenpf. 74, 1, mbl. Zimm. zu v.

Brodbänkeng. 22, 2, frdl. möbl. sep. Zimmer v. gleich od. sp. zu vm.

G. möbl. Vorderz. an einen Hrn. zu v. Vrst. Grb. 10, Th. H, 1. (47836

Stadtgraben 17, 1, rechts, elegant möblirtes sep. Zimmer zu verm.

Möbl. Zimm. z. v. Tobiasgasse 11.

Ein möbl. Zimmer ist an 2 Hrn. sofort zu verm. Fischmarkt 12, 1.

Am Holzm. f. mbl. Whn., 1. Et. z. v. a. W. Bschgl. N. Altst. Grab. 107, 1.

Fein möbl. Vorderzimmer mit Kabinet ist zu vermiethen Schmiedegasse 6, 1 Tr. (47736

Paradiesgasse 6-7, 2 Tr. links, fein möbl. Vorderzimmer, ganz sep. Eing., sofort od. spät. z. vm.

Leer. gr. Zimm. z. v. Hl. Geistg. 86.

Am Sande 2, 2, gegüb. d. Gericht, möbl. Zimm., evtl. a. tagew. zu v.

Gr. Krämerg. 4, 1, am Langenm., möbl. Wohn- u. Schlafz., sep. Eg., eig. Entr., 15.8. z. verm. Näh. 3 Tr. (47916

Gut möbl. Vorderz., g. sep. gel., 15 Mk., zu verm. Mattenbud. 12, 2.

Fr. mbl. Zimm., sep., a. 1-2 Hrn. a. woch- u. tagew. z. v. Töpferg. 13, 2.

Pfefferstadt 48 sep. gel. möbl. Offiz.-Wohnung sofort zu verm.

Poggenpfuhl 71, 2 Tr., freundl. möbl. Vorderzimmer per 1. September zu vermieth.

Gebild. ält. Dame möchte 1 gut möbl. freundl. Zimmer ihrer geräum. Wohn., Langfuhr, 2 Min. v. Bahnh., an eine gleichaltrige Dame oder älteren Herrn abgeb. Offerten unt. K 79 an die Exp.

Mattenbuden 26 Logis im sep. Zimmer f. 9 Mk. zu haben. (46276

Saub. Logis v. 15. Aug. zu hab. Burggrafenstraße 12, 3 Tr.

Junge Leute finden Logis Katergasse 14, 2.

Anständig. Mädchen oder Frau find. gute Schlafstelle Kasernengasse 6-7, pt., lks, bei **Mietzke.**

Jung. Mann findet anständiges Logis Tischlergasse 32, 2 Tr., v.

2 junge Leute find. gutes Logis Baumgartschegasse 33, lks., 1 Tr.

Sehr anst. jung. Mann find. saub. u. sehr bill. Logis Böttcherg. 21, 1.

J. Mädch. f. Logis Dienerg. 40, 3.

Junges Mädchen findet anst. Schlafstelle Korkenmacherg. 6, 2.

Frl. f. Log. o. Pens. Fraueng. 29, p.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Vorst. Graben 25, Hof, 1 Tr.

Mädch. f. Logis Petersilieng. 10, 1.

Anst. j. Mann f. gut. Logis v. gleich od. später Fischmarkt 39, 1 Tr.

Anständ. jung. Mann findet gute Schlafstelle 1. Priestergasse 3, 1.

Logis z. h. Altst. Grab. 60, 1. (47846

Anst. Mädch. f. gute Schlafstelle. Offerten u. K 62 an die Exped.

J. Mann f. Logis Poggenpf. 21, 2.

Junge Leute finden gut. Logis Baumgartscheg. 15, 1, **Plotzki.**

Logis z. hab. Gr. Mühleng. 20, pt.

Mitbewohn. ges. Paradiesg. 18.

Pension

Pension fr. b. Fr. Superintendent **Dr. Woysch,** Fleischerg. 9. (47656

G. Pens. f. j. Leute Fleischerg. 8, 1.

Billige Pension f. anst. jungen Mann frei Heil. Geistgasse 36, 2.

Schüler und Schülerinnen find. z. 1. Okt. g. Pens. b. e. Lehrer in Danzig, Mottlauerg. Beauff. d. Schularb., wenn nöth. Ertheil. von Nachhilfestunden. Offerten unter W. G. 900 postl. Langfuhr.

Div. Vermiethung

Großer Laden. Der bisher von der **Finkeldey**schen Spielwaarenhandl. Holzmarkt 16 benutzte, ca. 25 m lange, 7 m breite Laden ist zum 1. Oktb. zu verm. Der Laden ist durchweg hell u. gehören zu demselben die darunter belegenen ca. 200 qm trock. hell. 4½ m hohen Souterrains. Beide Räume hb. Centralheizung. Näh. bei Herrn **Franz Werner** daselbst oder bei **G. Mix,** Langenmarkt 4. (46066

Laden **Fischmarkt 28,** in best. Lage, mit 2 Eingängen, 2 gr. Schaufenst., zu **jedem Geschäft** pass., p. 1. Okt. zu verm. N. Fischm. 16. (46926

Der Laden **Schmiedegasse 7,** zu jedem Geschäft passend, ist zu vermiethen. (46476

Großer heller Keller, passend zu jedem Geschäft oder als Lagerkeller, zu vermiethen. Näheres Altstädt. Graben 72. (45706

Eckladen Breitgasse 56 sofort zu verm.

Breitgasse 43 **Part.-Gelegenheit** mit Wohn- und gr. Lagerräumen u. Keller vom 1. Oktbr. zu verm. Näh. Ziegengasse 1.

Geräumiger Bierverlagskell. m. Holz, Kohl., Milch u. Gemüsehdl. v. gl. an arbeitsame Leute zu vrm. Näh. Heil. Geistgasse 61, 1.

Grosser Eckladen, 4 Schaufenster mit Wohnung und Keller, passend zu jedem Geschäft, sofort oder später zu vermieth. Burgstraße 19a. (47366

Ein in bester Geschäftslage (Hauptstraße) gelegener (11383 **Laden** ist preiswerth zu vermiethen. Off. unt. K 21 an d. Exp. d. Bl. erb.

Lagerkell. z. vm. Hl. Geistg. 77, 1.

Tobiasgasse ist e. gew. Werkstätte pass. z. Lagerraum o. Mangelgsch. zu vm. Näh. Goldschmiedeg. 28, 2.

Trck. Lagerkell. z. vm. Hundeg. 45.

Groß. heller Lagerraum sogleich zu verm. Am Sande 2, 1. Etage.

Offene Stellen
Männlich.

Schuhmach., Herrenarb., können sich melden Burgstraße 13, part.

Reisender, der in Ost-, Westpr. u. Pommern Erfolge nachweisen kann, zum Besuche sämmtlicher industr. u. gewerbl. Betriebe für den Verk. von Maschinen, Werkz.- u. techn. Artikeln sofort gesucht. Off. m. Angabe v. Refer. u. Gehaltsanspr unter J 562 an die Exped. (45786

Techniker erfahren in der Bearbeitung und Ausführung von Drainageprojekten von sogleich gesucht. **A. & C. Meyer,** 46856) **Hundegasse 38.**

Tüchtige, selbstständige (11277 **Bohrmeister** suchen zum sofortigen Eintritt **Paul Schott & Comp.,** Osterode Ostpr.

Für kl. Versicherungsbureau in Danzig zum Antritt per bald oder 1. Oktober cr. (11249 **Herr oder Dame** gesucht. Alter möglichst nicht unter 25 u. Erfahrung im Versicherungs-Bureaudienst erw. Schöne regelmäßige Handschrift u. Fertigkeit im Diktandoschreib. unbed. erfordl. Off. mit Ang. über bish. Thätigk., Aufg. v. Ref. u. Ang d. Gehaltsanspr. u. J 669 a. d. Exp.

Gegen hohe Provision suche noch **Agenten als Vertreter** in Ost- u. Westpreuß., Pommern, Posen und Schlesien. **Gustav Gawandka,** Danzig, Weingroßhandlung, Import von Rum, Arac, Cognac. (47176

Für unsere bedeutende General-Agentur (Feuer) suchen wir per 1. Oktober cr. einen **fixen jungen Mann.** Anfangsgehalt 60—65 Mark. Off. u. J 804 an die Exp. (11345

Einen tüchtigen (11344 **Verkäufer,** der auch Schaufenster modern dekoriren kann, suchen für ihr Modewaarengeschäft per Sept. **Thies & Doring,** Osterode Ostpr. Gehaltsanspr., Photograph. u. Zeugn. sind d. Offert. beizufüg.

Ein **tüchtiger** (47336 **Klempnergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei Klempnermeister **Eisenberg,** Schöneberg, Weichsel.

Mit dem russischen Speditionsgeschäft vertrauter **Expedient** gesucht. Offerten unter J 534 an die Exped. dieses Bl. (45446

Ein tücht. Schuhmacher kann sich melden Neufahrwasser, Sasperstraße 35a, **Penning.**

Eilt! Sofort e. Herr gesucht z. Verkauf v. **Zigarren** an Wirthe 2c. Vergtg. Mk. 120 p. Mt. und hohe Provision **A. Rieck & Co., Hamburg.** (11318

Neue Lackschrift Schule z. Selbstunterr. DRGM. 172802. Empfohl. von I. Autoritäten. Zu erlern. in einigen Tagen. 11 versch. Alphabete. 18 fertige Plakat-Vorlagen in schwarz. u. roth. Lack. Gratis-Beilage 1 Pinsel und 2 Taf. Carton. Preis 3 Mk. Nachn. (11225m **L. Capell, Hannover,** Gr. Packhofstr. 69.

Wiegemeister, möglichst als solcher auf Zuckerfabriken schon thätig gewesen, gesucht. Schriftliche Meldungen an (11378 **Zuckerfabrik Praust Akt.-Ges.**

Einen tüchtig. Vertreter für Danzig u. Umgegend sucht eine Flanell- und Tuch-Fabrik. Angebote sind unter J 825 in der Exp. d. Bl. niederzul. (47596

1 tücht. Schmied als **Schirrmeister** sucht die Maschinenfabrik von (11373 **Otto Hahn, Schöneck Wpr.**

Tücht. Malergehilfen sucht **Gendzierski,** Pfefferst. 72.

Ein tüchtiger **Bierfahrer** wird zum sofortigen Antritt gesucht, mögl. polnisch sprech. Off. unt. 11374 an d. Exp. (11374

Glänzend. Verdienst erhalten zuverlässige, solide **Buchhandl.-Reisende** (Oberreisende, Reisende, Kolporteure auf neu erscheinende populäre Zeitschrift (Volksliteratur) wie auf zugkräftige neue komplette Werke. Offerten und Referenzen unt. J. G. 7310 an Rudolf Mosse, Stettin. (11390m

Schneidergesellen k. sich melden Spendhausneugasse 6, 1 Tr. lks.

Anständ. tücht. Raseurgehilfe findet zum 19. d. Mts. angenehme Stellung bei hohem Lohn **Bernhard Krause,** Elbing, Kettenbrunnenstr. 10.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe kann von sofort eintreten Tobiasgasse 5. **A. Beeskow.**

Viel Geld täglich 20 Mk. Verdienst durch Fabrikation und Vertrieb einer großartigen Neuheit. Anlage 60 M. Verlangen Sie schleunigst alles Nähere gratis von (11388m **Hildebrand's Laboratorium, Hannover-Kleefeld.**

Ein ordentl. Hausdiener kann sich gleich meld. Töpfergasse 10.

Schuhmachergesellen f. drnd. Arbeit gesucht Schmiedegasse 5.

Tüchtige Bau- und Möbeltischler werden eingestellt (11401 **E. Domansky,** Schellmühl.

Schuhmachergesell. a. best. Arb. find. Besch. Ketterhagergasse 14.

Ein tücht. Tischlergeselle findet Beschäftigung Paradiesgasse 17.

Malergehilfen, tüchtige u. brauchbare Arbeiter, finden Beschäftigung **Max Reinhold,** Grabengasse 9.

Nebenverdienst, sehr guten, das ganze Jahr, durch leichte Thätigkeit im Hause. Ausführliche Erläuterung bezüglich der Thätigkeit wird geg. 20 Pfg. Briefmarken frco. in verschloss. Kouvert zugesandt. **Corona, Bureau München 23.** (11389m

Ordentlicher Schuhmacher melde sich Lastadie 23.

Für meine Destillation suche **zwei Arbeiter** mit nur guten Zeugnissen. 11384) **J. W. Hohmann.**

Ein Krankenwärter findet sogleich Stellung im städtischen Arbeitshause Töpfergasse 1—3. Lohn 20 Mk. monatlich neben freier Station. (11387

Tücht. Schuhmchrges. (Randarb.) sof. ges. Jopeng. 5, **Marszewski.**

Ein ordentl. Mensch für ein Karoussel gesucht in **Schönfeld bei Ohra.**

Tüchtig. Barbiergehilfe kann sofort eintreten bei (48106 **P. Bialkowski,** Dirschau, Bahnhofstraße 28.

Ein bescheidener anständiger Laufbursche wird bei monatlichem Lohn von 14 Mk. gesucht Ketterhagergasse 16, Eckladen.

Ein Arbeitsbursche v. 15—16 J. kann sich melden Töpferg. 16, pt.

Junger Mann, der Lust hat, die Drogenbranche zu erlernen, kann sich melden. **Ed. Kuntze,** Milchkannengasse 8. (10906

Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, suche sofort od. später für mein Kolonialw.-, Drogen- und Farben-Geschäft. **Friedrich Groth,** 2. Damm 15. (11340

Lehrling gesucht **F. Schultz,** Metall- u. Glockengießerei, Paradiesgasse 14, 2 Tr.

Gärtnerlehrling, 15-16 Jahre alt, sucht für Gut Carstnitz **Kraemer,** Olivaerthor, Eisenb.-Dienstgeb. 1, Steffensp.

Sohn achtbarer Eltern als **Tapezier-Lehrling** gesucht. Zu meld. bei **A. F. Sohr,** Große Gerbergasse 11-12.

Kellnerlehrlinge, Hotel- u. Hausdiener, Kutsch. f. D., Knechte u. Jung. f. N. Berl., Reise fr., s. **H. Glatzhöfer,** Breitgasse 37.

Suche für meine **Lederhandl.** Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** **Hermann Schütz,** Breitg. 99.

Weiblich.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ein der Branche kundiges tüchtiges (47246 **Ladenfräulein.** **August Morr,** Hohenstein Westpr.

Geübte Dütenkleberinnen in und außer dem Hause können sich melden Straußgasse 9. (46866

Suche jg. Dienstmädchen a. unerf. **Maria Welz,** Heil. Geistgasse.

Damen können das Plätten billig erlernen Brocklosceng. 2, pt.

Geübte Einlegerinnen für Bostonpressen können sich melden bei **F. Goerl & Co.,** Buch- u. Steindruckerei, Straußgasse 9.

Jung. Mädchen wird für den Nachmittag zu kleinem Kinde gesucht. **Kubitzki,** Sandgrube 28

Mädchen für einen festen Dienst melde sich p. sof. Sperlingsgasse 18-19, 2.

Eine ältere, saubere Person, die früher in guten Häusern gedient hat, also gut kochen kann, wird für den Vormittag von $8\frac{1}{2}$—$1\frac{1}{2}$ Uhr gesucht. Off. u. K 30 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Jg. Mädchen z. Pelznähen könn. sich meld. Gr. Wollwebergasse 8.

Junges Mädchen für den Nachmittag zum Austragen e. Kindes gesucht. Kaninchenberg 9, 3 Tr.

Verkäuferin mit g. Zeugnissen für ein Magarinebuttergeschäft gesucht **Mick,** Heil. Geistgasse 27.

Jg. Damen, w. d. Glanzplätterei grdl. erlern. woll., könn. s. melden Altst. Graben 89, Eing. Malerg.

Aelteres tücht. Mädchen od. alleinstehende Frau mit gut. Zeugn. zur Führung meiner Wirthsch. gesucht. Selbige muß gut kochen können u. Hausarbeit besorgen. Meld. mit Abschr. der Zeugn. unt. K 25 a. d. E. (47676

Anständiges junges **Mädchen,** das die Kranz- und Blumenbinderei erlern. will, melde sich Milchkanneng. 7, A. Jaworski.

Aufwärterin für Nachm. gesucht Sperlingsgasse 21-22, 2 Trp.

Für m. Materialgesch. suche m. d. Branche vertr. Ladenmädchen v. sofort. Langfuhr, Herthastr. 11.

Ammen mit reichl. Nahrung, Landwirthinnen sucht **F. Marz,** Jopengasse 62, Stellv.

Von sofort findet ein treues und verständiges Mädchen, welches mit der Küche vertraut ist, für die Wirthschaft bei einem einzelnstehenden älteren Herrn selbstständige Stellung. Off. unt. O. Z. werden postlag. Zoppot erbeten.

Aufw. sogl. ges. Am Sande 2, 1.

Ein anständiges Mädchen für den ganzen Tag gesucht. **Braun,** 1. Damm 18, 2 Treppen.

Suche Verkäuferin, Buffetfrl., Ammen, Hausdien. u. Mädch. **M. Haack,** Heil. Geistgasse 37.

Mädchen, auf nur f. Hos. geübt, k. sich meld. Heil. Geistgasse 5, 4.

Tüchtige **Arbeiterinnen** finden Beschäftigung Langfuhr, Louisenstraße 2. (11368

Suche per sofort eine **junge Dame als Lehrling** **L. Murzynski,** Spezialhaus für Kindergardrb.

Für alte Dame wird eine **Gesellschafterin** gesucht, die gleich die Wirthschaft besorgt. Off. u. K 73 an die Exp.

Lehrfräulein für besseres ruhiges Geschäft (christlich) gegen monatliche Remuneration gesucht. Bedingung nicht unter 17 Jahre, bessere Schulbildung, achtbare Familie und Lust zur Thätigkeit. Selbstgeschriebene Bewerbung mit näheren Angaben unter K 50 an die Expedition dieses Bl.

Arbeitsf. Frau oder Mädchen für den ganzen Tag kann sich meld. Altst. Grab. 103, Plättanst.

Suche tücht. Landwirth. u. tücht. Mädchen f. Stadt u. Güter. **H. Prohl Nachf.,** Langgarten 115.

Laufmädch. ges. Am Spendh. 2.

Landwirthin, Köchin für Marienwerder, Stub.-, Haus- u. **Küchenmädchen** für Stadt u. Land, erfahr. Kindermädch. z. bald. Antritt ges. d. **Dann Nchf., M. Retzlaff,** Jopengasse 58, 1.

Ein Mädchen f. d. Nachmittag melde sich Fleischergasse 43, Hof.

Suche Verkäuferin f. Material, Schank, feine Fleischwaaren, Köchin zu zwei Herrschaften, tüchtige Mädchen für Alles. **Hardegen Nchf.,** Hl. Geistg. 100.

Wirthin für ein Gut o. Außenwirthsch. **Köchin** für ein junges Ehep. h. s. v. gl. **Maria Wodzack,** Stell.-Verm., Vorst. Grab. 63, 1.

Ein ord. Mädchen v. 16-17 J. z. Aufw. k. sich m. Vrst. Grab. 42, pt.

Verkäuferinnen. Für mein am 1. Oktob. zu eröffnendes feines Kurz-, Woll-, Weißwaar.-, Putz-, Galanterie-Geschäft u. s. w. suche **mehrere** sehr tüchtige (11320 **Verkäuferinnen** bei hohem Gehalt nebst freier Station u. Wohng. Nur sehr tüchtige, bewährte, ältere Kräfte, die ihre Tüchtigkeit durch Zeugn. nachweisen können, finden Berücksichtigung. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Sprachkenntnisse erwünscht. Off. nebst Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen zu richten an **Wilhelm Weissenberg,** Eydtkuhnen Ostpr.

Jg. Mädchen z. Aufwrt. f. d. ganz. Tag gesucht **Schmiedegasse 12.**

Verkäuferin-Gesuch! Für mein Porzellan-, Glas- u. Lampen-Geschäft suche eine mit der Branche vertraute tüchtige **Verkäuferin.** **H. Meysahn,** Breitgasse 134

2 Lehrmädchen zur Erle[illegible] des Schuhw.-Geschäfts stellt sof. ein Schuhw.-Haus **Max Philipsohn.** Meld. Bootsmannsg. 8.

Sauberes Dienstmädchen zum 15. d. Mts. für angen. Stell. ges. Meld. v. 5-6 Uhr Hundegasse 53, 1.

Ein älteres Mädchen od. Wittwe für Hausarbeit k. sich mld. Pfefferstadt 73, Speiselokal.

Besseres achtbares Kindermädchen, in Handarbeit geübt, hauptsächlich für ein kleines Kind zum 2. Oktober gesucht. Offerten unter K 74 an die Expedition dieses Blattes.

Weißzeugnähterin für dauernd gesucht Sammtgasse 12a, 2 Tr.

Aufwärterin f. die Morgenstund. verlangt Stadtgraben 19, part.

Saub. Aufwärterin m. Zeug. m. sich f. Vorm. Fleischergasse 21, 3.

Mädch. in Herrenschneid. geübt, könn. s. meld. Tischlergasse 48, pt.

Stellengesuche
Männlich.

Verheirath. Mann sucht als Stellmacher e. Stelle auf e. Gut. Zu erf. b. **Sieg** Praustfelder Kr. [illegible] Höhe. Off. u. K 4 an die Exped.

Junger Mann sucht Stelle als Hausdiener od. and. Art. Zu erf. Fleischergasse 31, Thüre 2.

Anst. Eltern suchen für ihren 16-jähr. Sohn u. 14-jäh. Tocht. Beschäftig. Rambau 45, 2 Tr

Gärtnergehilfe, 23 J. alt, sucht dauernde Stellung zum 1. od. 15. Off. unt. J 828 an d. Exp. d. Bl.

Mein Total-Ausverkauf
bietet unvergleichliche Vortheile!

Dieses ist erklärlich, da ich
um die gänzliche Räumung der zur vollständigen Aufgabe bestimmten Artikel schnellstens durchzuführen keine Opfer scheue, fast
sämmtliche Artikel
wiederholt, ohne Rücksicht auf den Einkauf, im Preise ermäßigt habe und viele derselben nunmehr
für den dritten Theil des früheren Werthes verkaufe.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Jeder Umtausch bereitwilligst gestattet.

Es kommen zum Angebot:

Seidene, Moiré- und Atlas-Bänder
nur gute Qualitäten in vielen modernen Farben.
26 Mm. breit Mtr. 8 ₰ | 45 Mm. breit Mtr. 12 ₰
60 Mm. breit Mtr. 18 ₰ | 100 Mm. breit Mtr. 27 ₰
Schmale Atlasbänd. u. Seid.-Rüschenbändchen Mtr. 2 ₰
— Abgepasste Schärpen und Schärpenbänder. —

Sammetband mit Atlasrücken
rosa, gelb und helllila
26 Mm. breit Mtr. 22 ₰ | 55 Mm. breit Mtr. 36 ₰
▷ 45 Mm. breite Schotten Meter 9 ₰ ◁
Seidene Lavalliers, gestickt und gefranzt, 38 ₰

Rüschen, sortirt, **3 Stück 23** ₰
Spitzen, Plains, Kleiderbesätze
schwarz, crême, weiss beurre, ecru
zu jedem annehmbaren Preise.

Schweizer-Stickereien.
Monogramm-Taschentücher.
Schleier. Schleifen. Cravatten. Corsets.

Galanterie- und Luxus-Artikel
in Bronce, Glas, Majolika, Nickel, Leder, Holz 2c.

Bronce-Vasen	75 ₰	Likör-Service	90 ₰
Bronce-Figuren	75 ₰	Bier-Service	2,75 M.
Bronce- do. größ. „Herm. u. Dor."	1,45 M.	Wasser-Karaffe mit 2 Gläsern	1,25 M.
Bronce-Fig. groß. „4 Jahresz." 2c.	2,15 M.	Majolika-Untersätze	23 ₰
		Majolika-Cabaret	1,35 M.
Blumen-Vasen	18 ₰	Majolika-Cakesb.	90 ₰
Nachtlampen Häusch. m. Fenst.	90 ₰	Dessert-Messerständ.	35 ₰
		Tafel-Aufsätze	80 ₰
Schweiz. Wetterhaus	85 ₰	Menukartenhalter	35 ₰
Fenst.-Thermometer	38 ₰	Tischglocke, goldbr.	
Wandteller	42 ₰	Bronce-Schreibzeug	90 ₰
Haussegen, Brandm.	23 ₰	Biergläser m. Nickel	48 ₰
Glasbild., Lithogr.	28 ₰	Nippes-Artikel	32 ₰

Restbestände in künstlichen Blumen zu jedem Preise.

Reizende Handarbeitskober, Plüsch u. Leder 75 ₰
Elegante Schmuck- und Handschuhkasten, Portemonnaies und Cigarrentaschen.
Gürtel-Hängetaschen 28 ₰ Handtaschen. | Couriertaschen 25 ₰ Reise-Necessaires.

Moderne Kleiderstoffe in Seide u. Wolle,
sowie reizende Neuheiten zu Blousen und Matinées, Waschkleiderstoffe.
Reste und Abschnitte in allen Längen und Preislagen.

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betteinschüttungen.
Altdeutsche Tischdecken 83 ₰, Rothrosa Betteinschüttungen 2,58 M., Bettlaken ohne Naht 95 ₰.
Bettbezüge, Leinen, Halbleinen, Hemdentuche, Linons.
Gardinen, Teppiche, Läufer- und Möbelstoffe, Wachstuche.

Handschuhe für Damen 18 ₰, für Herren 14 ₰, für Kinder 4 ₰ | **Strümpfe** für Damen . 23 ₰, für Herren . 16 ₰, für Kinder . 5 ₰ | **Tricotagen** für Damen 57 ₰, für Herren 78 ₰, für Kinder 36 ₰

Damen-Unterröcke, gestrickt und gewirkt, 2,75 M., 2,10 M., 1,35 M., 1,10 M., 90 ₰, **58** ₰
Staub-Unterröcke, hübsche Streifen und Karos, glatt Leinen, Moiré, Lasting, bis zu den feinsten Seiden-Röcken . . . . . . **95** ₰

Kleiderschutzborte . . Mtr.	2 ₰	Haken und Augen . . Pack	3 ₰	Chenillen-Shawls	23 ₰
Taillen-Gurtband . . „	2 ₰	Schablonenkasten . . Stück	4 ₰	Badekappen	10 ₰
Gummibänder . . . „	2 ₰	Schablonen „Monogramm"	5 ₰	Bade-Handtücher	35 ₰
Wäsche-Buchstaben . . Dtzd.	3 ₰	Broschen	4 ₰	Bade-Anzüge	78 ₰
Hohlbandstäbe . . . „	3 ₰	Heftbaumwolle . . . Lage	3 ₰	Bade-Hosen	7 ₰
Schweißblätter . . . Paar	3 ₰	Twist zum Sticken . Knäul	2 ₰	Plaidriemen	33 ₰

Sämmtliche Artikel sind in tadelloser Beschaffenheit.

Paul Rudolphy,
Langenmarkt Nr. 2.

Ordtl. Mann sucht Wächterstelle Fabrik, Holzfeld, Bauten. Off. unter **J 818** an die Exped. d. Bl.

Landwirth, 36 Jahre, sucht Stelle als Hof- u. Speicherverwalter od. sonst. Besch. Off. u. K 48 an die E.

Weiblich.

Alleinsteh. jg. Frau bitt. um eine Stelle für d. ganz. od. 3/4 Tag. Kl. Bäckergasse 6 Godigkeit.

Gef. Stellez. Führ. d. Haush. b. alt. Dame od. Hrn. auch z. Auff. über mutterl. Kinder. Gute Zeugn. Off. u. **J 819** an die Exp. d. Bl.

Eine Plätterin w. auß. d. H. Beschäft. Zu erf. 2. Damm 18, 3.

Eine Nähterin w. a. schneid. w. 10. 2 Tg. Besch. Schmiedeg. 26, 3.

Ein Mädchen bittet um Aufwartest. St. Barth.-Kircheng. 30.

Mädch. s. Aufwatst. Katerg. 5, 2.

Geübte Häklerin sucht Beschäft. Offert. u. K 43 an die Exp. d. Bl.

Wirthschaftsfrl. m. langj. Zeugn. d. selbststt. kocht u. i. fein. Hause ist, sucht ähnl. Stelle. Off. u. K 42 Exp.

Ord. Mädchen sucht Aufwartest. f. 3/4 od. gz. Tag Gr. Mühleng. 10, H. 1

Jg. alleinst. Frau b. um Besch. für d. ganz. T. Bast. Ausspr. 4-5, T. 13 f.

Junges Mädchen
von außerh., aus anst. Familie u. mit gut. Zeugniss., sucht Stellung zum 1. Oktober in besserem ruhigen Haushalt. Offerten mit Gehaltsangabe unter 4582b an die Exped. dies. Blatt. erb. (4582b

Eine praktisch ausgebildete
Krankenpflegerin
sucht von sogleich oder später Stellung. Selbige übernimmt auch zugleich die Wirthschaft. Off. u. J 561 a. d. Exp. d. Bl. (4580b

Geb. Wirthschaft., sehr tücht. in Küche u. Haus, sucht **selbstst.** St. Dies. ist a. kinderl. Off. M. H. 100 Villa **Helene,** Cranz Ostpr. (4638b

Ord. Mädch. b. um Aufwrtst. f. d. gz. Tag. Zu erfr. Rittergasse 13.

Wittwe sucht Stelle z. Wasch. u. Reinm. Ht. Adlersbrauhs. 16, 2.

Damenschneid. die gut arbeitet, sucht Beschäft. in und außer dem Hause. Offert. u. K 17 an d. Exp.

Jüngere Wirthin, in Stadt- und Landwirthschaft erfahren, sucht sofort Stellung. Zu erfrg.. Mädchenheim, Schw. Meer 25.

In der feinen Küche tüchtig, auch mit Handarbeit vertraut, suche ich zum **1. Oktober** Stell. als **Stütze der Hausfrau** oder **Wirthin.** Offert. unt. **A. Klatt** postl. Marienburg Wpr. (4764b

Junges gebildetes Mädchen sucht Lehrstelle zur Erlernung d. Küche im Hotel od. besser. Restaurant. Off. u. K 59 an d. Exp. d. Bl. erb.

Ord. Mädchen b. u. e. **Aufwartest.** für den Vorm. Katergasse 21, 2 Tr.

Anstd. saub. Frau b. um Besch. im Wasch. u. Reinm. Heil. Geistg. 40 C

Anst. Mädchen bittet um e. St. für Vorm. v. 8-12 U. Beutlergasse 16, 3

Jung. Mädchen aus anst. Familie w. d. Landwirthsch. a. e. Gut v. 1. 10. zu erlern. Off. u. K 77 a. d. Exp. erb.

Geb. Dame möchte ihre Mußestd. m. Anfert. pas. schriftl. Arb., Kopie v. Manuskr. 2c. ausf. Off. u. K 55.

Modistin, erste Kraft, sucht für einige Wochen Beschäftig. auß. d. Haus. a. n. außerh. Preis pro Tag 2 Mk. Off. u. A. S. J. postl. Langf.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches nicht g. unerf. in der Bäckerei ist, sucht unter bescheid. Ansprüchen v. 1. Oktober als Lehrmädchen Stellung in e. Bäckerei. Off. unt. K 31 an d. Exp.

Ein jung. Mädchen aus gt. Fam., welche schon in e. gr. Bäckerei thätig war, gegenwärtig in St. ist, sucht vom 1. September u. bescheid. Ansprüch. anderweit. Stellung. Off. u. K 29 an die Exp.

Anstd. Mädch. b. um Aufwartest. f. den gz. Tag Reiterg. 6, Th. 10 a.

Erf. Mädch. b. um e. Aufwartst. f. d. ganz. Tag Faulengss. 120, 3.

Capitalien.

24000 Mk. auf Hypothek zur 1. mündelsich. Stelle zum 1. Oktober gesucht. Off. unter **J 734** an die Expedition. (4688b

Suche 200 Mk. geg. Wechsel, h. Zinsen und Damno zu leihen. Off. u. K 56 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Auf m. Grundstück, ländlich, suche 3000 Mk. zur 2. Stelle v. Selbstd. Off. u. K 57 a. d. Exp. d. Bl. erb.

15000 Mk. zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. K 64 an die Exped. d. Bl.

Kapitalien, städt., zu 4 1/4 % zu beg. Off. u. K 66 an d. Exp. d. Bl. (4799b

Wer leiht 20 Mk. a. mtl. Abzahl. Off. unt. K 15 an d. Exp. d. Bl.

12000 Mk. z. 1. St. v. Selbstdarl. zu verg. Off. u. J 829 an die Exped.

Gute Geschäftswechsel werden diskontirt, auch Darlehen gegen Bürgschaft gewährt. Off. unt. J 429 an die Exped. d. Bl. (4457

Theilhaberschaft
und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luss,** Mannheim. (19210

8—15000 Mark
gesucht hinter 36000 M. auf massiv gebautes Geschäftshaus in Czersk Westpr. Feuertaxe 82000 M., Miethsertrag circa 5000 M. Offerten unter **J 788** an die Exped. dieses Bl. 4718b

Auf eine ländl. Besitzung mit vollem Geschäftsbetriebe, Hotelwirthschaft 2c. w. eine Hypothek auf mehr. Jahre zur 1. Stelle von
20000 Mark
zu 4 1/2 % per sofort gesucht. Gefl. Offerten von Selbstdarleih. unter J 752 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (11306

25000 Mark
gesucht zur Ablösung der zweit. Hypothek auf neues Grundstück in Danzig. Feuerversi. 185000 M. Gefl. Off. u. K 67 an d. Exp. d. Bl.

200 Mk. sucht Beamt. m. 3000 Mk. Eink. geg. mon. Abzahl. u. h. Zins. Unterpf. Lebensvers.-Police üb. 2000 Mk. Off. u. K 38 an die Exp.

Suche 6000 Mk. ht. 25000 Mk. auf massiv. Grundstück, Altstadt gel. Off. u. K 60 an die Exp. d. Bl.

Unterricht

Konfirmanden-Unterricht in St. Barbara.
So Gott will, werden wir den Konfirmanden-Unterricht am 14. August mit den Knaben, am 15. mit den Mädchen beginnen. Wir bitten, uns die Kinder möglichst in den Vormittagsstunden zuzuführen. (4434b
Fuhst. Hevelke.

Unser (11247
Konfirmanden-Unterricht
beginnt am **18. August cr.** mit den **Knaben** und am **19. August cr.** mit den **Mädchen,** und sind wir zur Annahme der Konfirmanden in unseren Wohnungen bereit.
Ostermeyer, Pastor, Kl. Mühlengasse 10. **Blech,** Archidiakonus, St. Catharinen-Kirchhof 2.

Kochschule
Hundegasse 5, 1. Etg.
Praktisch. Kochunterricht täglich von 9 bis 1 Uhr. Schülerinnen können täglich eintreten.
Anna von Rembowski.

Gründlichen Violin-Unterricht
ertheilt **G. Möske,** Rammbau 46, 1. Etage.

Schön- u. Schnellschreiben
ertheile Herren und Damen unter Garantie des Erfolges **B. Groth, 3. Damm 15, 1.**

Guter erfolgreicher Klavierunterricht wird ertheilt 8 Std. 4 Mk. Altst. Graben 89, 1 Tr.

Schreibkursus
nach vorzüglich bew. Methode. Beginn sofort, Honorar mäßig. Off. u. J 727 an die Exp. (4691b

Verloren und Gefunden

Ein Regenschirm ist verloren. Abzugeben Langgarten Nr. 8.

Kleiner gold. Uhrdeckel verlor., g. Belohn. abz. Petri-Kirchhof 9.

Verlaufen gelbbraun. Mops mit schwarz. Schnauze, Sonntag in Heubude, abzugeben gegen Belohnung Dampfer „Julius Born", Schäferei, oder Komtoir.

Sonntag Nachmittag **Militärpaß u. Pfandschein** auf den Namen **A. H.** verlor. Gegen gute Belohn. abz. Ohra, Schönfelderweg 28, **Karl Hein,** od. i. Fundbur.

Kinderschuh Am braus. Wasser verlor. abzug. Braus. Wass. 5.

Sonnt. Abend i. Schützenh. gelbe Glacéhandschuhe. Geg. Belohn. abzugeb. Altstädt. Graben 71, 1.

Schw. Glacéh. Abz. Böttchrg. 1, 1.

Ein Pompadour
mit Inh. am Freitag Abend verl. Gegen Belohnung abzugeben **Brodbänkengasse 31, part.**

Armenattest, Fr. Meta Meyer, Gnesen, gestern verl. Geg. Bel. abzugeb. Gr. Schwalbengasse 4, 1.

Uhrgehänge, 1 bunt. Kiesel u. 1 silb. Glocke, Nfw., v. Olivaerstr. b. Kleine Straße verlor. Geg. Bel. abzug. Neufahrw., Kl. Straße 15.

Gestern Vormittag 1 Paar
gelbe Glacéhandschuhe
verl., abzug. Töpfergasse 17, 1.

Schwarzes Portemonnaie ist auf Mattenbuden verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Kohlengasse 2, 1 Tr., lks.**

Jg. schott. Schäferhund entlauf. G. B. abzg. Thornsch. Weg 7 (4805b

Silb. Remontoir-Damenuhr Bahnhofstr. Langf. verl. G. ang. Bel. abzg. **F. Arndt,** Hauptstr. 106.

Gold. Damenuhr mit Kette verl. zw. Rest. Freudenthal u. Forsth. Geg. hohe Belohnung abzugeb. bei **H. Stobbies,** Neufahrwasser.

Eine Rolle Wäsche gefund. Abzh. Heil. Geist-Hospital 11, Th. 32.

Vermischte Anzeige

Herzlichen Gruß
C . . l daheim C . . . e.

Junge, vornehme Dame, verheirathet, aber viel allein, würde gern die Bekanntschaft junger lustiger Dame machen. Offert. unt. „**Ilse**" hauptpostl. Danzig.

Landwirth,
evang., 26 Jahre, 7 Hufen Land, Danziger Höhe, sucht Lebensgefährtin mit einem Vermögen v. 15—25000 Mk. Junge Damen, gute Erscheinung, welche eine glückliche Ehe wünschen, wollen ihre Adresse und Photogr. unter K 41 an die Exp. einr. (11385

Jg. Engl. sucht die Bekanntschaft jung. Französin zwecks Sprachaustausch. Gefl. Offerten unter L. H. 20 hauptpostlag. Danzig.

Besitzer von 30 pr. Morgen Land im Werder sucht tüchtige
Wirthin
kath., bis 30 Jahre alt, mit Vermögen, spätere Verheirathung sehr erwünscht. Meldungen mit Angabe der häuslichen Verhältnisse, möglichst mit Photographie unter M. S. 500 postlag. Hohenstein Wpr. erbet. (4751b

Heirath.
Strebs. Kaufmann, 28 Jahre alt, Inhab. eines flottgeh. Geschäfts, sucht mit gutsituirt. gebild. Dame zwecks spät. Heirath in Korresp. zu tret. Gefl. Offerten u. **F. 1207** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Elberfeld.** (11206

Aufruf. Wer reiche Heirath sucht, Bürger- o. Adelstand, erhält sof. 600 reiche Partien a. Bild z. Auswahl. Senden Sie nur Adresse „**Reform**" **Berlin 14.** (4413b

Perfekter Buchhalter
für einfache u. dopp. Buchführ. wünscht noch eine Buchhaltung zu übern. Off. u. J 820 Exp. (4762b

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, part., bei **H. Turszinsky.** (4657b

Kind (Mdch.) v. 4-7 Jahr. w. b. anst. kdrl. L. t. Pflege o. g. kl. Abfind.-S. f. eig. angen. Off. u. K 5 a. d. Exp.

Gute Gesangsbegleiterin für bis 75 Pfg. die Stunde gesucht. Off. unter K 55 an die Exped.

Photographie! Für **Reise-Photographen** und **Amateure** übern. s. Fertigstell. photogr. Arbeiten **E. Raschke,** Phot., Langf., Hauptstraße 102.

Wo lernt ein junges Mädchen unentgeltlich koch.? Offerten unter K 3 an die Exp.

Damenschneiderin
in u. a. d. Hause. **M. Knoblauch,** Baumgartschegasse 32, 1. (4786b

Wäscherin aus Langf. bittet um Wäsche. Dies. w. gebleicht u. im Freien getrockn. Off. unt. J 827.

Geübte Plätterin empf. sich auß. d. H. b. e. Wäscherin, Herrsch. od. Anst. Off. unt. K 44 an die Exp.

Eine Plätterin u. Wäscherin v. außerhalb bittet u. Wäsche. Zu erfr. Häkergasse 15, im Keller.

Eine Waschfrau bittet um Stück- u. Monatswäsche, dies. w. gebl. u. für Sauberkeit garant. Gefl. Off. unt. K 71 an die Exped. d. Bl.

St.- u. Mon.-W. w. sb. gew. u. gepl. Langgart. 48-50, Hof, 2. Th., 2 Tr. l.

Wäsche w. saub. u. bill. gewasch. u. im Freien getrocknet. Zu erfr. Faulengasse 5, im Rollgeschäft.

Leib- u. Plättwäsche, Blousen u. Kleid. w. bill. gewasch. u. geplätt. 4-5 Kragen 10, 1 P. Manschetten 4, Chemisette 5 ₰ Häkergasse 25, p.

Aelt. Maurer empf. sich zu Reparaturarb. Baumgartscheg. 15, 1 v.

Jede vorkommende Maurerarbeit sowie sämmtliche Dacharbeit wird gut und sauber ausgeführt Hundegasse 90, pt.

Schirm-Rep. u. Bez. w. schn. s. u. b. angf. **S. Deutschland,** Langgasse 2 (6184

Ein Zehntel Passepartout Parquet ist abzugeben Halbe Allee, Lindenstraße 6.

2 Passepartoutpl. Parqu. Stadtth. für zehnten Abend zu vergeben. Offert. unt. J 813 an die Exp.

1/10 Passepartout, Parquet rechts, zu vergeben Kohlenmarkt 11, 3.

Rohr in Stühle w. saub. u. stark eingeflocht. E. Plieske, Holzg. 5, 1.

Zurückges. Schuhe u. Pantoffeln werden in Kommission gew. Offerten unt. J 812 an die Exp.

Sämmtl. Klempnerarbeiten,
Wasserleitungen, Pappdächer repariren, Theerens sowie Spültrichter-Anfertigen u. s. w. führt aus Klempner **Wilschewski,** Jungferngasse Nr. 27. (4563b

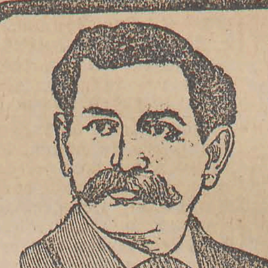
Bitte!
Wer schenkt einer sehr armen Familie ein altes Kinderbettgestell? Off. unt. J 815 an die Exp.

Klosetveränderungen
n. Vorschr. führe sauber, à St. 5 M., aus. Nur gut. Material. Offert. unt. K 36 an die Exped.

Rath in Damenangelegenheit.
wird schnell und sicher ertheilt. Off. unt. K 37 an die Exp. d. Bl.

Privat-Mittagstisch in u. auß. d. Hause zu hab. Häkergasse 30, pt.

Vögel und Thiere
werden ausgestopft, **Lüdtke,** Barthol.-Kirchengasse 25. (4320b



Ich war kahl.

Als ich kahl war, kam ich in Besitz eines Receptes zur Herstellung eines echten Haarwuchsmittels. Mein Haar wuchs so, wie es jetzt ist, in ungefähr 40 Tagen. Hundert andere ähnliche Fälle. Ich verkaufe dieses vorzügliche Präparat. Zum Versuch sende ich Ihnen eine Dose discret gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken. Versuchen Sie es, wie ich, und überzeugen Sie sich. Schreiben Sie bitte unter Angabe dieses Blattes an

J. Craven-Burleigh, Berlin SW. 270 Leipzigerstr. 84.
(11117)

Gardinen-Spann-Anstalt
von **A. Wannack,** Tobiasgasse 28, part. (4803b

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** (4699b
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Achtung!
Vorzügliche Plätze zum Anbringen von Reklame vis-à-vis dem Bahnhof Zoppot hat abzugeben (11308
J. Moschall, Zoppot.

Auffallend schön und zart wird die Haut beim Gebrauch von (11163
Echtem Birkenbalsam.
Vorr. in Fl. à 60 ₰ u. 1,00.
C. Lindenberg, Breitgasse 131-32.

Frankfurter Apfelwein
per 1/1 Flasche 45 ₰ empfiehlt
August Splett,
vorm. **Carl Köhn,**
Vorstädt. Graben Nr. 45, Ecke Melzergasse.

Vom vor- und diesjährigen Einschnitt habe noch abzugeben:
800 cbm 4/4" bis 3" Stammwaare, 200 cbm 20, 26 und 50 mm bes. Waare, 2 Waggon 3-jährige eichene Bohlen und Bretter, ferner 4/4", 5/4" u. 6/4" gehobelte und gespundete Fußboden (11058
frei jeder Bahnstation.
E. Hahn,
Langfuhr, Bahnhofstraße 4.

Bei mangelhafter Verdauung, Appetitlosigkeit, Verstopfung, bei Haemorrhoiden, Leber-, Gallen- u. Blasenleiden, sowie bei Hautausschlägen aller Art benutze: **Apotheker Schultheiss Blutreinigungstabletten** (0,2 Cort. Rhamni pursh. 0,05 Extr. R. p.) welche ohne jede unangenehmen u. schädlichen Nebenwirkungen die unreinen Säfte aus dem Körper ausscheiden. — Echt zu haben in Blechschachteln à M. 1.—
zu haben in allen Apotheken.
Hauptdepots: (8985
Apoth. v. **E. Kornstädt,** Lg. Markt,
„ „ **A. Gordon,** Krebsmrkt. 6,
„ „ **Otto Korn,** Breitgasse 97,
„ „ **Otto Görs,** Langgarten,
„ „ **Max Fleischer,** Langgasse 73.

Billige Schuh-Offerte!
Um mein großes Lager in Sommer-Schuhwaaren zu räumen, verkaufe, so lange der Vorrath reicht, zu spottbilligen Preisen:
Braune Damen-Spangenschuhe von 3 Mk. an,
Braune Damen-Schnür- und Knopfschuhe von 3,75 Mk. an,
Damen- u. Herren-Segeltuchschuhe spottbillig,
Damen-Lackleder-Spangenschuhe, Prima 4,25 Mk.,
Turnschuhe mit Gummisohlen von 1,30 Mk. an,
Damen-Leder-Spangenschuhe von 2,60 Mk. an,
Herrengamaschen stark 5,25 Mk.
Einen Posten feiner Damen-Halbschuhe,
Einen Posten feiner Herren-Halbschuhe
in Glacé, Corin und Kalbleder bedeutend im Preise zurückgesetzt. (10964
Große Auswahl in billigen Kinderschuhen.
Bruno Willdorff,
Langebrücke 5/6,
Langfuhr, Hauptstraße 104.

Vorzügl. Tilsiter Käse
in Postkolli per Pfd. 50 ₰, bei Abnahme v. 6 Stck. à Pfd. 47 ₰, bei 12 Stck. à Pfd. 44 ₰ giebt ab nur gegen Nachnahme (7953
H. Müller,
Molkerei, Kl. Baumgart, bei Nikolaiken Westpr.

A. Eycke
Burgstraße 14—15,
empfiehlt sein Lager von
Kohlen, Holz, Brickets 2c.
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 233. (10526

Zum Färben grauer oder rother Haare Kuhns Nußextrakt Mk. 1,50 attestiert giftfrei, Kuhns Nußöl-Nutin, 60 Pfg., Kuhns Pomade-Nutin. Echt nur von Franz Kuhn, Kronenparfüm. Nürnberg. Hier: **E. Selke,** Friseur, Damm. (4364

Maschinenfabrik BADENIA
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G., Weinheim (Baden.)



Langjährige Spezial-Fabrikation von
Dampfdreschmaschinen & Lokomobilen
Strohpressen, D. R. P. u. G.-M., in vollkommenster Bauart, **Strohelevatoren, unübertroffener Construction** und **Leistungsfähigkeit,** grösster Dauerhaftigkeit, mit **allen Verbesserungen** und **Schutzvorrichtungen** der **Neuzeit.** KATALOGE mit Hunderten von vorzügl. Zeugnissen gern zu Diensten. Brief-Adresse: Maschinenfabrik Badenia, Weinheim (Baden.) — Vertreter: **Louis Badt,** Königsberg i./Pr., Koggenstr. 22/23. (4435

Bei **Alten, schmerzhaften Fussleiden**
(offenen Füßen, eiternden Wunden 2c.) hat sich das **Sell'sche Universal-Heilmittel,** bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungsthee (Preis complett Mk. 2.50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungsschreiben laufen fortwährend ein. Das Universal-Heilmittel, prämiirt mit 4 goldenen Medaillen, ist **ächt nur allein** zu beziehen durch die **Sell'sche Apotheke, Osterhofen** (Niederb.) S.'s Universal-Heilsalbe, Gaze u. Blutreinigungsthee sind gesetzl. geschützt. (1671

Zu billigsten Engros-Preisen
offerire
meine **Universal-Glanz-Wichse**
im Handel seit 1849 bewährt sich als die vorzüglichste unter allen, nachdem dieselbe mit Bier oder Wasser vermischt u. ganz dünn auf das Leder getragen, giebt sie gleich nach wenigem Bürsten einen vortrefflichen tiefschwarzen und bleibenden Spiegelglanz, konservirt daher das Leder Jahre lang, schützt es vor Eindringen der Nässe und ist auch ihrer Ergiebigkeit wegen die **Allerbilligste.**
mein **Universal-Vaselin-Lederfett**
zum Gebrauch **für jedes Lederzeug.**
Erhält das Leder geschmeidig und verhütet **das Durchschlagen der Nässe.**
Fabrizirt von J. Ed. Thurau Nachflg., Gutenberge bei Danzig. (11008

Lukratives Unternehmen.
Kaufleute, die über flüssiges Kapital verfügen, können durch die Herstellung und den Vertrieb von Cognac
sehr viel Geld verdienen.
Sehr geeignet für
Neu-Etablirungen
ohne maschinelle Einrichtung. — Eine der vornehmsten und feinsten Firmen in Cognac mit ausgedehntem Weingutsbesitz und verschiedenen Brennereien liefert die dazu gehörigen Destillate und ertheilt durch Fachmann kostenlos die erforderlichen Informationen.
Offerten unter **F. E. C. 202** an **Office d'annonces, 10 Place de la Bourse, Paris.** (11327m

Hurrah! Hurrah!
B. Braunthal
aus Breslau ist wieder da!
Wo? 13 Dominikswall 13.
Wichtig für Damen.
Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Nachricht, daß ich für diese Jahrmarktstage mein Lager ausgestellt habe, bestehend aus: (4804b

Point laces: Läufer	Point laces: 100 []Decken
Point laces: 80 []Decken	Point laces: Nachttischdecken in buntem weissen Leinen
Point laces: Antimarcassas	Filet Guipure: Gardinen (crême und weiss)
Point laces: 50 []Decken	Filet Guipure Läufer u. Decken
Seide in verschiedenen Farben	Vorgezeichnete Paradesachen in Leinen, sowie auch in Fischer-Leinen.
Point laces: Eisdecken	
Point laces: Tablettdecken	
Point laces: Milieus	
Point laces: Läufer	

Ein Posten Karlsbader Klöppelei. Ein ganz großer Posten in Stickereien, die zur sämmtlichen Damenwäsche verwendet werden können.
Feine Damenwäsche:
Matinées. Hemden, Beinkleider, Tändel-, Damen- und Kinderschürzen und 3 m weite Unterröcke.
Ueberzeugung macht wahr!
Wiederverkäufer mache besonders aufmerksam.

Langfuhr!
Allein-Verkauf
von ff. Schönecker
Süßrahm-Tafelbutter
täglich frisch eintreffend bei
Max Biedritzky,
Hauptstraße, (11408
Ecke Brunshöferweg.
Telephon 715.

Ein hübsches Gesicht erhält jede Dame, welche m. bew. Schönheitsmittel ben. Dasselbe wirkt überrasch., erzeugt klaren u. natürl. Teint. Das Beste für die Hautpflege. Ein Vrs. überf., Sie werd. gew. m. Kunde. Vrs. unauffäll. Tube Mk. 2,50 g. Voreins. od. Nchn. Fr. Aug. Sallmann, Hannov. 13. (11336

Dank! 11382
Lange Zeit wurde meine Frau durch ein hochgradiges nervöses Leiden gequält. Stete Kopfschm. mit Schwindel u. Angstgefühlen, Herzklopf., Magenschw., Aufstoß. Blähungen, Uebelkeit., schmerzh. Ziehen u. Zucken im Körper, bes. in den Beinen gr. Müdigkeit und Schwäche waren d. tägl. Erscheinungen. Vertrauensv. wandte ich mich nach vielen nutzl. Kuren auf warme Empfehlungen briefl. an **Herrn A. Pfister, Dresden, Ostraallee 2,** dessen leicht durchführbare schriftl. Verordnungen vollkommen dauernde Hebung d. Leidens mein. Frau bewirkten Ich kann Herrn Pfister nicht genug danken, möchte diese wirksame Heilmethode immer mehr d. verdiente Anerkennung finden.
Fritz Sass, Einwohner in **Kawelmoor** bei Leussow (Mecklenburg-Schwerin).

Eugen Bieber, Uhrmach., wohnt jetzt **Goldschmiedeg. 28.** (4562b

Lokales.

zg. **Theosophische Vorträge.** Der siebente öffentliche Vortrag des Herrn Edwin Böhme erläuterte die symbolische Bedeutung einiger aus germanischer Vorzeit stammender Märchen. Die Brüder Grimm haben diese Erzählungen nicht erdichtet, sondern nur gesammelt. Wie Wilhelm Grimm sagt, sind „allen Märchen die Ueberreste eines in die älteste Zeit hinaufreichenden Glaubens gemeinsam, der sich in bildlicher Auffassung übersinnlicher Dinge ausspricht." Das wird durch die inhaltliche Uebereinstimmung vieler Märchen untereinander und mit anderen religiösen Gleichnissen des Morgen- und Abendlandes bestätigt. Es sind Darstellungen des Falles der oft durch eine „Prinzessin" versinnbildlichten Seele ins Materielle, der leidvollen Gefangenschaft im selbstsüchtigen Einzeldasein und der Befreiung durch die Macht der alles umfassenden Liebe. Dornröschen schläft im Zauberthurme, Schneewittchen im Glassarge, Aschenbrödel sitzt in ihrem schmutzigen Kittelchen in der Asche und Rothkäppchen ist im Magen des Wolfes begraben, bis der Prinz der göttlichen Liebe sie erweckt und erlöst. An der Hand der Religionswissenschaft vermag man auch den Sinn von „Rapunzel", „König Drosselbart", „Eisenhaus" und anderer Märchen zu enträthseln. — Am Donnerstag, den 7. August, wurde das Thema: „Welches Schicksal schafft sich der Selbstmörder?" behandelt. Für das Verständniß dessen, was die 10000 Menschen, die alljährlich in Deutschland „Selbstmord" begehen in der That vollbringen, sei eine Kenntniß der im Menschen waltenden Kräfte und der verschiedenen kosmischen Bewußtseinsreiche nothwendig. Der innere Willenskern (Individualität) des Menschen wurzele im ewigen absoluten Willen (Gottesbewußtsein) und könne sich nicht vernichten. Der sogenannte „Selbstmord" sei eine Willensthat und ein trefflicher Beweis, daß der Mensch nicht identisch mit seinem Körper sei, sondern als Subjekt dem Körper als Objekt gegenübersteht. (??) Da die Lebenskraft ihren Sitz nicht im grobstofflichen Körper habe, könne sich auch Niemand durch Zerstörung seiner äußerlichen Hülle „das Leben nehmen". Der Mensch könne sich nur „entleiben", so führte Redner aus. Nur wer sich von der Selbstsucht reinigt, gelange zur Leidlosigkeit.

zg. **Deutscher Flottenverein. Ortsgruppe Bürgerwiesen-Walddorf.** In Bürgerwiesen traten am Sonnabend die Mitglieder des deutschen Flottenvereins aus den Ortschaften Bürgerwiesen, Gr. und Kl. Walddorf zu einer Ortsgruppe Bürgerwiesen-Walddorf zusammen In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Gasthofbesitzer C. Niclas (Vorsitzender), Amtsvorsteher Riedler (stellvertretender Vorsitzender), Lehrer Tornier (Schrift- und Kassenführer), Hofbesitzer Fischer (stellv. Schrift- und Kassenführer), sämmtlich aus Bürgerwiesen. Vertrauensmänner wurden die Herren: Hofbesitzer Classen-Kl. Walddorf, Hofbesitzer Hellwig-Gr. Walddorf und Vizemeister Janz-Bürgerwiesen. Die Ortsgruppe zählt bereits 43 Mitglieder.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferienstrafkammer vom 11. August.

Grobe Ausschreitungen.

Am 14. April Vormittags hatten mehrere Arbeiter aus Stolzenberg und Schidlitz in Danzig gekneipt und machten sich Mittags auf den Weg nach Hause. Sie zogen alle unter lautem Singen und Schreien nach Stolzenberg hinauf. Der Inhaber des Thiele'schen Schanklokals sah sie kommen und da er fürchtete, daß die Leute, wenn sie noch mehr tränken, Exzesse verüben würden, schloß er sein Lokal zu. Das war aber nicht nach dem Willen der Arbeiter, vielmehr schlug der Arbeiter Klinkusch mit solcher Wucht gegen die Thür, daß die eingesetzte Füllung herausfiel. Durch die entstandene Lücke griff er hinein und schloß die Thür auf. Dann drangen Alle in das Lokal und forderten Schnaps. Der Wirth forderte sie zum Verlassen seines Ladens auf, gab aber doch, von dem Betragen der Leute eingeschüchtert, Schnaps her. Bald kam es nun auch zur Schlägerei. Der Arbeiter Klinkusch fühlte sich durch eine Bemerkung des Arbeiters Boldt beleidigt und versetzte ihm mit einem „Bommchen", einem schweren Schnapsglas, einen derartigen Schlag gegen den Kopf, daß der Getroffene sofort hinfiel. Dann schlug er noch weiter auf ihn ein, während der Arbeiter Tachlinski ihn mit Füßen trat. Boldt soll ein Messer in der Hand gehabt haben. Der geängstigte Wirth schickte nun nach Schidlitz herunter zur Polizei und bald kamen auch drei Beamte, welche die Uebelthäter festnahmen. Dabei setzte Tachlinski seiner Abführung Widerstand entgegen. Das Gericht verurtheilte Klinkusch zu **6 Monaten Gefängniß**, Tachlinski zu **3 Monaten**, den Arbeiter Toews wegen Hausfriedensbruchs zu **2 Wochen Gefängniß**. Die Arbeiter Boldt und Stromowski wurden **freigesprochen**.

Taubendiebstahl.

Im Frühjahr 1901 stieg der fünfzehnjährige Schüler Bernhard Hirth in Ohra auf den Boden eines Nachbars und stahl aus einem Verschlage, den er erbrach, drei Tauben. Dafür wurde er zu **drei Monaten Gefängniß** zusätzlich einer Strafe von sechs Monaten verurtheilt, die er gegenwärtig in Schwetz wegen einer Reihe dreister Betrugsfälle verbüßt.

Eingesandt.

Die Niederstadt bei starkem Regen.

Die Bewohner auf Niederstadt möchten hierdurch an den Magistrat das ergebene Ersuchen richten, Abhilfe zu schaffen gegenüber einem Mißstand, der uns wiederholt schon erheblich geschädigt hat.

Bei jedem besonders starken Regenguß stehen regelmäßig einzelne Straßen unter Wasser und hauptsächlich die nach der Wallseite zu liegenden Grundstücke haben darunter viel zu leiden. Das Wasser dringt von allen Seiten in diese Straßen hinein, die dann häufig ziemlich rasch so unter Wasser stehen, daß dasselbe schließlich in die Kellerräume eindringt und den Eigenthümern viel Schaden bereitet. So u. A. ist eine Bäckerei in der Hirschgasse schon wiederholt in den Kellerräumen überschwemmt gewesen. Es könnte ja vielleicht in der Weise Abhilfe geschafft werden, daß nach der Wallseite zu ein Schnittgerinne angebracht und weitere Ablaufrohre als bisher damit verbunden werden.

Für baldige Abhilfe würden wir dem Magistrat besonders dankbar sein.

Mehrere Bewohner der Niederstadt.

Provinz.

zg. **Zoppot**, 11. August. Ein aufregender Vorfall spielte vorige dieser Woche am hiesigen Seestege ab. Auf einer Rudertour, von heftigem Gewitterregen überrascht, wollte eine junge Dame und ihre beiden jüngeren Brüder, darunter ein Kadett, an der rechts vom großen Stege befindlichen Anlegestelle für Boote landen. Hierbei stürzte die junge Dame in die See. Der um zwei Jahre jüngere Kadett, der sich gerade abmühte, das von den Wellen immer wieder zurückgeworfene Boot möglichst nahe an das Holzwerk zu bringen, sprang als er die Schwester im Wasser verschwinden sah, sofort nach, brachte sie glücklich an die Oberfläche und mit Hilfe des jüngeren Bruders und eines herbeieilenden Fischers auf den Steg. Glücklicherweise erreignete sich das Ganze an einer nur wenig tiefen Stelle. Dennoch wäre die Dame ohne das sofortige Nachspringen ihres Bruders wahrscheinlich verloren gewesen, da sie sogleich beim Hineinstürzen die Besinnung verloren hatte und mit dem Gesicht nach unten liegen geblieben war. In Folge des strömenden Regens war auch der sonst stets belebte Steg völlig menschenleer.

r. **Neustadt Wpr.**, 11. August. Das zur evangelischen Kirche in Rahmel gehörige Pfarrland von 150 Morgen Größe ist an Herrn Mühlenbesitzer Kühl zu Rahmel für 21600 Mk. verkauft worden. — Mit dem Legen der Schienen auf der Eisenbahnstrecke Neustadt-Prüssau ist man bereits bis Ueberbrück gekommen. — Gestern feierte der Turnverein im Schützenhause sein diesjähriges Sommerfest. Die Nachbarvereine, darunter auch der Turnklub Danzig, waren durch Deputationen vertreten.

l. **Marienwerder**, 10. Aug. In der Nähe unseres Bahnhofes hat sich in den letzten Jahren ein neues Stadtviertel gebildet und da die Nachfrage nach den dortigen Wohnungen sehr rege ist, so sind auch die Miethspreise zu ziemlicher Höhe gestiegen. Diese Verhältnisse haben in Beamtenkreisen den Gedanken nahe gelegt, einen eigenen Wohnungsbau-Verein zu gründen. In einer unter dem Vorsitz des Regierungsraths Kreckeler gestern abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung hat sich dieser konstituirt; zum Direktor wurde Amtsgerichtsrath Eichstädt, zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths Regierungsrath Kreckeler gewählt. Es haben sofort etwa hundert Herren ihren Beitritt erklärt.

* **Regenwalde i. P.**, 10. Aug. Viel Rücksicht wird in unserer Stadt auf das Musikverständniß der Bürger genommen. Den hier umherziehenden Drehorgelspielern will die hiesige Polizeiverwaltung hinfort nur dann die Erlaubniß zum Musizieren auf den Straßen ertheilen, wenn sie zuvor vor einem zuständigen Beamten zwei Probestücke gespielt haben und festgestellt ist, daß die Drehorgeln nicht verstimmt sind. Ebenso sollen die Straßenmusikkapellen vorher von einem Beamten erprobt werden, ob ihre Leistungen nicht ein musikverständiges Ohr beleidigen.

* **Nakel**, 8. August. Gestern Nachmittag landete in der Nähe des Vorwerks Dombrowo, welches zum Rittergute Dembowo gehört, ein Luftballon mit 2 Insassen der Militär-Luftschifferabtheilung aus Berlin. Die Insassen brachten den Ballon hierher und sandten ihn nach Berlin. Sie selbst traten dann ebenfalls die Rückreise nach Berlin an.

Berliner Börse vom 11. August 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.10
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.80
do.	3½	102.90
do.	3	92.90
Pr. conf. Anl. cv. u b. 1905	3½	102.60
do.	3½	102.60
do.	3	92.60
Bad. St.-Anl.	4	105.40
Bayr. St.-Anl.	4	105.10
Sächsische Rente	3	90.75
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	103.80
do. do. 8	4	99.00
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	99.90
Posen. Prov.-Anleihe	3½	—
do.	3	89.20
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	102.25
do. do.	3½	99.90
do. do	3	89.75
Ostpreußische	4	103.80
do.	3½	99.40
do.	3	89.70
Pommersche	3½	99.50
do.	3	89.50
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	99.50
do. do.	3	89.50
Posensche 6.—10.	4	102.70
do.	3½	99.75
do. Ser. C.	3½	99.75
do. Ser. A.	3	90.40
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.20
" " 1.B.	3½	99.20
" " 2.	3½	99.10
" neuländ. 2.	3½	99.00
" rittsch. 1. 2.	3	89.60
" neuländ. 2.	3	89.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	87.20
" " kleine	5	88.00
" innere	4½	76.50
" kleine	4½	76.90
" äußere	4½	76.00
" 500 L.	4½	76.25
" 100 L.	4½	76.50
" 20 L.	4½	77.50
" 1897	4	70.20
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	106.10
" " 1896	5	100.60
" " 1898	4½	91.90
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	41.00
" Goldrente L. 500	1.80	41.40
" " L. 100	1.80	31.60
" " L. 20	1.80	31.60
Griech. Monop.	1¾	43.40
" 500 Frcs.	1¾	44.00
" Gld. Pi. r. Bar.	1¾	39.30
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	98.60
Ital. Rente	4	102.80
" 4000—100 Frcs.	4	—
" " neue	4	102.30
Lissab. 1. und 2.	4	76.70
Mexikaner 1899	5	101.20
" 200, 100 L.	5	101.50
" 20 L.	5	101.70
Oesterr. Gold-Rente	4	103.70
" Papier-Rente	4⅕	102.20
" "	4⅕	—
" Silber-Rente	4⅕	102.10
" "	4⅕	
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.10
" " 2—8	4	102.10
Portugiesen 4½%	fr.	47.25
Rum. amort. Rente	5	97.30
" " 400 Mk.	5	97.30
" " 1892/93	5	97.30
" " 400 Mk.	5	97.90
" " de 1889	4	85.00
" " de 1890	4	85.10
" " de 1891	4	84.80
" " de 1894	4	84.80
" " 1000 Frcs.	4	86.30
" " 500 Frcs.	4	86.30
" " de 1896	4	84.80
" " 1000 Frcs.	4	84.80
" " 500 Frcs.	4	84.80
" " de 1898	4	84.80
" Schatzanw.	5	99.90
" 810 Mk.	5	99.90
" 405 Mk.	5	100.00
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. C. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
Russ. cv. Staats.	3⅘	95.00
Schweden 1880	3½	102.50
Schwed. Staats. 1886	3½	100.00
" " 1890	3½	100.25
Serb. Goldpfandbr.	5	99.00
Serb. Staatsr. 95	4	71.80
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	30.25
" " D.	1	28.35
" Adm. 1888	5	100.90
" " kleine	5	100.00
Ungar. Gold-Rente	4	102.30
" " 500 fl.	4	102.40
" " 100 fl.	4	102.60
" Kronen-Rente	4	98.50
" 1000—100	4	98.50
" Staats-Rente	3½	90.60
" Gold-Inv.	4½	100.00

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
" "	4	—
Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	—
" " 5.6.unk.1904 f.Z.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	—
" " conv.	4	100.20
" " 8.	3½	95.50
" " 9. unk. 1905	3½	95.50
" " 10. unk. 1908	4	101.25
" " 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hamb. Hyp. unk. 1900	4	100.30
" " S. 251-340 uk. 1905	4	100.75
" " alte und conv.	3½	95.50
" " S. 46-190 uk. 1905	3½	95.60
" " S. 301-330 uk. 1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" " 2. 6.	4	100.30
" " unk. 1905	3½	96.10
" " unk. 1907	3½	96.20
" " 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.50
" " 4. 5. unk. 1903	4	99.25
" " 6. unk. 1904	4	100.25
" " 7. unk. 1904	3½	95.00
" " 8. unk. 1906	3½	95.20
" " 9. unk. 1907	3½	95.10
" 10.11.b.uk.1909/10	4	101.20
Pomm. b. 6. unk. 1900	4	86.30
" 7. 8. unk. 1904	4	86.00
" 9. 10. unk. 1906	3½	80.00
" 11. 12. unk. 1908	3.2	89.80
" 2. 3. unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.90
" " 14.unk. 1905	4	100.80
" " 11.	3½	96.00
" " 15.unk. 1904	3½	96.00
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.75
" " 17.unk. 1906	4	101.00
" " 18.unk. 1910	4	101.90
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.80
" " 1894	3½	95.80
" " 1896 unk. 1906	3½	96.20
" " v. 1890	4	101.40
" " 1899 unverlb.	4	102.50
" " 1901 unk. 1910	4	103.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.50
" " 1896 unk. 1906	3½	99.70
" " 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	90.10
" "	4	89.50
" "	3½	81.80
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.10
" " 19 unk.1909	4	101.10
" " 20. 21. unk.1910	4	102.25
" " Bk. XVII unk.1905	3½	95.40
" " 18 unk.1908	3½	95.50
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.50
" " Kleinb. unk.1903	3½	94.90
" Pfdb Com. II unk.1910	4	104.10
" Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
" " 2. kündbar	4	101.00
" " 3. unk. 1905	3½	95.70
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.70

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	0	—
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	144.60
Große Berliner Straßenb.	7½	203.75
Königsberger Pferdebahn	0	—
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6	144.00
Marienburg-Mlawka	1½	71.00
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.6	152.50
Gotthardbahn	6⅘	170.60
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	87.40
Anatolische	5	—
" 60 %	5	89.30
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	106.00
Nordd. Lloyd	6	105.25
Hansa-Dampfsch.	8	119.90

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	4⅔	107.25
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	165.00
Bendix Holzbearb.	4	77.75
Berliner Holzkomptoir	0	63.50
Bochumer Gußst.	13⅓	179.75
Cassel. Trebertrockn. fr. Z.	—	1.00
Danziger Aktienbr.	7½	123.50
Danziger Oelmühle	0	9.00
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	81.75
Dynamit-Trust	9	172.40
Elektr. Kummer	—	2.25
Gelsenkircher Bergwerke	12	166.10
Gelsenkirch. Gußstahl	0	110.25
Harpener	12	162.20
Hoecherl-Bräu	5	78.75
Hoerder Bergwerke Lit. A.	10	108.00
Inowrazlaw-Salzw.	6	124.25
Königsberger Walzmühle	3	104.75
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	192.00
Mend. u. Schwerte	4	81.90
Neue Boden-A.	6	151.00
" " -Obl.	4	99.25
" " "	3½	93.25
Orenstein u. Koppel	0	121.50
Schalker Gruben	32½	330.00
Siemens u. Halske	8	127.25
Stettiner Cham.	18	266.00
Stettiner Vulkan B.	14	206.25
Bentzki. Maschinenfabr.	6	88.00
Westfäl. Stahlw.	0	120.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.40
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	—
" " St. 3.	5	112.75
" " Gold	4	102.20
Oest. Südbahn (Lb)	3	62.80
do. neue	3	62.80
do. Obligationen	5	102.50
do. Gold-Obligationen	4	88.80
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	67.70
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	100.90
Kronpr. Rudolf	4	100.10
Moskau-Rjäsan	4	100.25
" Smolensk	4	99.60
Raab Oedenb.	3	77.40
Anatolische Bahnen	5	102.50
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.60
North. Gen. Lien.	3	—
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	151.30
Berliner Bank	2	89.90
Berliner Handels-Ges.	7	153.30
" Kassen-Verein	6⅛	134.75
Breslauer Diskonto	0	87.25
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	134.00
Deutsche Bank	11	208.40
Dsch. Effecten-Bank	1⅛	102.25
" Genossenschaftsb.	3	100.00
" Hypothekenbank	6½	119.60
" Nationalbank	7	119.70
" Ueberseebank	8	138.90
Diskonto-Gesellschaft	9	183.00
Dortmunder Bankverein	6	111.40
Dresdner Bank	4	143.10
Hamburger Hypotheken	8	156.80
Hannoversche Bank	4	118.10
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.25
Landbank	6	114.00
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.60
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.50
Nationalbank f. Deutschl.	3	114.60
Nordd. Creditanstalt	5	—
Oesterr. Creditanstalt	8¾	215.70
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.60
Ostdeutsche	4	97.00
Preuß. Boden-Credit	7	139.50
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	167.25
" Hypoth.-Akt.-B.	0	104.00
" Leihhaus	6	108.30
" Pfandbrief-Bank	7	123.80
Reichsbank	6¼	156.10
Russ. Bank f. a. Hd.	4	115.10
Schaaffhaus. Bankverein	5	118.60

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	147.00
Bayr. " " 100	4	160.10
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	137.75
Mein. Pr.-Pfd.	4	137.25
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	153.00
Oldenburger Th. 40	3	—
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	—
" 66er " "	5	—
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)	—	113.20

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	61.00
Augsburger fl. 7	33.90
Braunschweiger Th. 20	130.75
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	16.90
Meininger fl. 7	29.90
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	352.75
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.43
Napoleons	16.32
Dollars	4.19
Am. Noten kl.	4.1825
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.485
Franz. "	81.35
Italien. "	80.55
Nordische "	112.65
Oesterr. "	85.50
Russische "	216.30
" Zollcoupons	324.40

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.80
" "	100 Fl.	2 M.	168.05
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.20
" "	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.45
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.465
"	1 L. Strl.	3 M.	20.34
New-York	1 Doll.	vista	4.195
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.30
"	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.55
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	80.35
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	216.10
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 3 %.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Was giebt dem Freund, was giebt dem Dichter seine Weihe?
Dass ohne Rückhalt er sein ganzes Selbst verleihe.
Platen.

Der Sohn des Ministers.

Roman von Arthur Zapp.

20) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ja, sein ganzes Leben lang würde ihn das Unrecht verfolgen, welches er begangen hatte, aus Schwäche, aus Ehrgeiz oder aus anderen Motiven. Und wer weiß, was noch nachfolgen würde, welchen Demüthigungen er sich noch würde unterziehen müssen, um seines Sohnes Verbrechen und seine eigene Schuld nicht an die Oeffentlichkeit dringen zu lassen.

Mechanisch griff er mit der Hand in den Papierkorb, um den zerknitterten Brief wieder herauszusuchen. Er glättete ihn mit zitternden Fingern und warf einen Blick auf die Unterschrift.

„Matzenauer."

Er hatte es geahnt, daß dieses der Erpresser sein würde, dieser Matzenauer, der der Lehrmeister, der böse Geist seines Sohnes gewesen zu sein schien.

Der Unglückliche stützte die Stirn in die Hand und sann. Dem Staatsanwalt die Angelegenheit zu übergeben, wie er in seiner ersten, flammenden Empörung gewollt hatte, war eine Unmöglichkeit. Denn erstens war der Brief so abgefaßt, daß sich eine Anklage wegen Erpressung nicht erheben ließ und zweitens hätte er ja in einem solchen Falle die volle Wahrheit bekennen müssen. Ob er sich an seinen Freund Frobenius wandte? Die Schamröthe stieg dem Grübelnden ins Gesicht. Hatte er den Freund nicht schon allzusehr mit diesen widerlichen Dingen belästigt? Es widerstrebte ihm, immer und immer wieder auf die häßliche Angelegenheit zurückzukommen. Besser, er ordnete die Sache selbst, je schneller, desto besser!

Aber während er mit nervöser Hast ein Postanweisungsformular hervorsuchte, um es auszufüllen, kam doch wieder ein Bedenken über ihn. Sollte er sich wirklich mit diesem Menschen direkt in Verbindung setzen? Sollte er nicht lieber den schamlosen Erpressungsversuch vornehm ignoriren?

Der Minister stöhnte und fuhr sich mit der Hand verzweiflungsvoll durch das Haar. Der Erpresser würde sicher in kürzester Frist einen neuen, noch schamloseren, noch dreisteren Versuch machen, und die Sache war dann noch häßlicher, noch schlimmer als jetzt. Nein, nein, es gab keinen Ausweg. Er mußte dem Erpresser den Mund stopfen, indem er sein dreistes Verlangen erfüllte.

Und so nahm er eine Feder, füllte das Formular aus und gab die Anweisung mit dem erforderlichen Betrag seinem Diener zur Besorgung.

Drei Wochen später fand der Minister einen zweiten Brief von Matzenauer auf seinem Schreibtisch. Der Schreiber erklärte, daß er Unglück im Spiel gehabt habe und sich deshalb zum zweiten Mal genöthigt sehe, an das Wohlwollen Seiner Excellenz zu appelliren. Im Uebrigen war der Brief in viel bestimmteren Ausdrücken abgefaßt, als habe der Absender ein Recht, Forderungen zu stellen, und die Summe, die er beanspruchte, war doppelt so hoch, als der in dem früheren Briefe angegebene Betrag.

Diesmal überlegte der Minister nicht lange. Er sah ein, daß er den Erpresser niemals zum Schweigen bringen würde, erfüllte er einfach sein Begehren. Im Gegentheil, je bereitwilliger er sich zeigte, den Drohungen Matzenauer's nachzugeben, desto frecher und rücksichtsloser würden seine Erpressungsmanöver werden. Es mußte versucht werden, mit dem gefährlichen Burschen ein für alle Mal ein Ende zu machen. Aber wie? So sehr der Minister auch sein Hirn zermarterte, er konnte keinen Ausweg finden. Auf gesetzlichem Wege gegen den Menschen etwas auszurichten, dazu bot sich keine Handhabe. Der Angstschweiß trat dem Sinnenden auf die Stirn, und seine seelische Niedergeschlagenheit war so stark, daß er sich für unrettbar verloren gab und daß er nun nicht länger zögerte, seinen Entschluß zur Ausführung zu bringen, mit dem er seit dem Tage seines größten Triumphes als Staatsmann gekämpft hatte. Er setzte sein Abschiedsgesuch auf, welches er mit seinem schwankenden Gesundheitszustand begründete, und sandte es unverzüglich an den König ab. Diese Handlung verschaffte ihm ein wenig Erleichterung. In wenigen Tagen konnte sich seine Entlassung vollzogen haben, und was ihn dann traf, das würde ihn wenigstens nur persönlich berühren und nicht zugleich das höchste Staatsamt, dessen er sich unwürdig gemacht hatte, an den Pranger stellen.

Das Nächste war, daß er seinen Freund Frobenius aufsuchte und ihm erzählte, was geschehen war. Der Geheimrath war außer sich.

„Du mußt Dein Abschiedsgesuch zurücknehmen," sagte er dringlich. „Ein Mann mit Deinen Gaben und in Deinen Jahren hat nicht das Recht, zu feiern und sich seinen Pflichten gegen das Vaterland und seine Mitbürger zu entziehen."

Aber der Minister wehrte entschieden ab.

„Ich habe die Pflicht," sagte er, ganz durchdrungen von der Nothwendigkeit seines Entschlusses, „mich zurückzuziehen und meine hohe Stellung nicht noch länger zu kompromittiren. Das mußt Du einsehen, Herbert."

„Nein, das sehe ich ganz und garnicht ein. Weil es dem Schurken, diesem Matzenauer, gefällt, Dich mit seinen Bettelbriefen zu belästigen, mußt Du Dein Amt aufgeben, in dem Du so Großes vollbracht hast und noch vollbringen wirst. Das sehe ich nicht ein. Den Matzenauer werde ich unschädlich machen. Das verspreche ich Dir. Und im Uebrigen hoffe ich, daß Seine Majestät Dein Gesuch mit Entschiedenheit zurückweisen wird."

Der Minister erschrak.

„Dann bleibt mir nichts weiter übrig, als es zu erneuern."

„Ich hoffe, der König wird eine Form finden, welche die Ausführung Deiner Absicht unmöglich macht."

Die Hoffnung des Geheimraths erfüllte sich schneller, als er selbst geglaubt hatte. Schon am nächsten Vormittag wurde der Minister zum König befohlen. Seine Majestät ging sehr ernst in seinem Arbeitszimmer auf und ab. Das Gesuch des Ministers lag auf seinem Schreibtisch. Der Monarch trat in einer impulsiven Bewegung an den Tisch, nahm das vorschriftsmäßig gefaltete Blatt, riß es mitten durch und warf es in den Papierkorb.

„So," sagte er, sich mit erhitztem Gesicht an den zusammenzuckenden Minister wendend, „da haben Sie meine Antwort. Ich denke garnicht daran, Sie zu entlassen. Ich kann auch nicht gehen. Denken Sie, ich bin nicht auch manchmal muthlos, verdrossen und möchte am liebsten den schweren, verantwortungsvollen Posten, auf den mich das Schicksal gestellt hat, aufgeben und mir mein Leben gestalten nach meinen privaten Neigungen und Wünschen? Aber ich darf nicht. Es ist meine Pflicht zu bleiben, wo ich stehe. Und auch Sie haben nicht das Recht, sich vorzeitig zurückzuziehen und als Privatmann zu leben."

Der Minister erblaßte.

„Eure Majestät," sagte er, sich entschlossen aufraffend, „es ist mir gewiß nicht leicht geworden, mich mit dieser Bitte an Eure Majestät zu wenden. Aber die Ueberzeugung, daß ich muß, daß ich nicht anders kann —"

Der König unterbrach den Sprechenden, indem er hastig auf ihn zuschritt und ihm seine beiden Hände auf die Schultern legte.

„Sie müssen!" sagte er, ihm voll ins Gesicht sehend. „Nun sagen Sie einmal ehrlich, lieber Schönbach: ist's wirklich Ihr körperlicher Zustand, der Sie veranlaßt, sich und mich mit Rücktrittsgedanken zu quälen? Sie sind überarbeitet, das glaube ich Ihnen gern, aber deshalb gleich für immer die Flinte ins Korn werfen? Sie sind in den besten Jahren, von kräftigster Konstitution. Sie werden sich

Handel und Industrie.

Bremen, 11. August. Baumwolle: Still. Uppland middl. loco 46 Pfg.

Hamburg, 11. August. Kaffee good average Santos per September 28 3/4, per December 29 1/4, per März 29 3/4, per Mai 30 1/4. Ruhig, aber behauptet.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
11. August 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	176	145—150	—	170—185
Stettin (Platz)	176	150	—	185
Stolp	—	—	—	—
Danzig	182—184	164	147—152	171—177
Thorn	176—178	128—132	128—136	156—158
Königsberg i. P.	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	166—179	125—153	124—142	162—168
Posen	168—178	133—152	—	185—190
Bromberg	173—176	135—141	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	171	152	—	180
Königsberg i. P.	—	—	—	—
Breslau	180	153	142	168
Posen	178	152	—	190

Raps: Breslau —

Weltmarktpreise
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				11./8.	9. 8.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	7? 3/4 Cts.	157.75	157.50
Chicago	Berlin	Weizen	August	68 3/8 Cts.	156.25	156.50
Liverpol	Berlin	Weizen	September	— sh — d.	—.—	174.75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	80 Kop	157.25	157.—
Riga	Berlin	Weizen	do.	94 Kop.	171.75	171.75
Paris		Weizen	August	21.65 Fr.	176.—	175.50
Amsterdam	Köln	Weizen	September	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	65 Cts.	148.25	147.—
Odessa	Berlin	Roggen	do.	64 Kop.	136.—	136.—
Riga	Berlin	Roggen	do.	78 Kop.	150.50	150.50
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	— hl. fl.	—.—	134.75
New-York	Berlin	Mais	September	56 1/2 Cts.	115.25	114 25

Westpreußischer Butterverkaufsverband. Geschäftsbericht für den Monat Juli. Angeschlossene Molkereien 99. Verkauft wurden: a) Tafelbutter 83 109,5 Pfund, erstklassige die 100 Pfd. zu 98—105 Mk.; b) Molkenbutter 6438,5 Pfd., sämmtliche zu 75—94 Mk.; c) Tilsiter Käse, vollfett 1011 Pfd., die 100 Pfd. zu 57—60 Mk. Die Notirungen für erstklassige Butter bewegten sich während des Monats zwischen 98 und 104 Mk. Die 99 Molkereien setzen sich zusammen aus: 19 Genossenschaftsmolkereien (davon 10 in eignem Betrieb, 9 in Pachtbetrieb), 1 Gesellschafts-, 68 Guts- und 11 selbstständigen Molkereien, davon 4 in Pommern, 9 in Ostpreußen, 6 in der Provinz Posen, 1 in Böhmen, die übrigen in Westpreußen.

Hamburg, 11. August. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per August 6,07 1/2, per September 6,10, Oktober 6,42 1/2, per December 6,57 1/2, per März 6,82 1/2, per Mai 6,95. Ruhig.

Hamburg, 11. August. Petroleum stetig. Standard white loco 6,60 Regenschauer.

Paris 10. Aug. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen ruhig, per August 21,75, per September 20,45, per September-December 20,30, per November-Februar 20,10. Roggen ruhig, per August 14,75, per November-Februar 15,00. Mehl ruhig, August 29,85, September 27,85, per September-December 27,20, per November-Februar 26,25. Rüböl ruhig, per August 57 1/2, per September 58 1/4, per September-December 58 3/4, per Januar-April 58 3/4. Spiritus ruhig, per August 31 1/4, per September 31 3/4, per September-December 32, per Januar-April 33. Wetter: Schön.

Paris, 10. August. Rohzucker ruhig, 88% neue Kond. 16 1/4 à 16 1/2. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 21 1/4, per September 21 3/8, per Oktober-Januar 22 1/2, per Januar-April 23 1/8.

Wien, 10. August. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 6,93 Gd., 6,94 Br., per Frühjahr 7,26 Gd., 7,28 Br. Roggen per Herbst 6,08 Gd., 6,09 Br., per Frühjahr 6,38 Gd., 6,39 Br. Mais per Juli-August 5,22 Gd., 5,24 Br. Hafer per Herbst 5,58 Gd., 5,59 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

Pest, 11. August. Getreidemarkt. Weizen loko matter, do. per Oktober 6,61 Gd., 6,62 Br., pr. April 6,95 Gd., 6,96 Br. Roggen per Oktober 5,73 Gd., 5,74 Br., per April 6,02 Gd., 6,03 Br. Hafer per Oktober 5,32 Gd., 5,33 Br., per April 5,54 Gd., 5,55 Br. Mais per August 4,85 Gd., 4,86 Br., per Mai 5,02 Gd., 5,03 Br. Kohlraps per August 10,35 Gd., 10,40 Br. — Wetter: Wolkig.

Havre, 11. August. Kaffee good average Santos per August 34 1/2, per September 34 3/4, per December 35 1/4, per März 36, per Mai 36 1/4. Fest.

Liverpool, 11. Aug. Baumwolle. Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig, stetig. August 4 37/64 Käuferpreis, August-September 4 33/64 Verkäuferpreis, September-Oktober 4 22/64—4 23/64 Käuferpreis, Oktober-November 4 16/64—4 17/64 do., November-December 4 14/64 Verkäuferpreis, December-Januar 4 12/64 Käuferpreis, Januar-Februar 4 12/64 do., Februar-März 4 12/64 Werth, März-April 4 12/64 d. Verkäuferpreis.

2. Ziehung 2. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. August 1902, vormittags.
Nur die Gewinne über 116 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

20 52 129 212 363 458 610 816 44 91 **1**111 455 818 33 70 79 991 **2**022 70 278 331 91 565 82 775 974 **3**061 93 440 75 85 698 875 **4**010 309 56 457 794 **5**021 59 290 443 60 509 694 832 54 924 29 **6**079 143 92 237 56 306 621 81 99 815 965 **7**061 103 52 81 860 914 41 **8**283 [500] 481 568 796 916 **9**025 188 536 60 636 69 742 62 90 837

10111 68 83 254 67 368 84 580 622 740 58 849 64 965 86 **11**125 78 94 221 475 546 607 747 **12**109 242 318 23 39 44 491 578 **13**004 14 18 139 63 602 28 710 43 59 919 **14**160 78 430 896 925 28 **15**023 90 244 325 486 525 94 612 777 830 **16**211 74 352 62 444 849 66 912 69 **17**022 48 62 118 34 227 323 54 70 419 640 82 776 87 **18**170 212 463 78 500 38 788 **19**046 170 218 63 466 86 696 757 856 901 34

20074 113 433 583 93 649 68 75 **21**109 301 21 25 489 565 67 835 **22**118 27 68 73 280 [200] 589 602 972 **23**386 506 46 **24**424 520 62 95 **25**227 44 431 771 73 966 **26**234 71 311 38 413 19 50 51 512 684 724 855 74 941 **27**038 76 218 36 65 320 41 420 502 41 **28**247 358 454 652 931 **29**034 94 100 34 424 630 88 769 919 33

30008 24 30 44 99 100 [300] 4 98 236 46 54 90 527 620 64 752 802 907 **31**037 69 115 84 270 96 462 88 650 83 807 **32**050 104 36 307 403 57 70 560 614 75 707 **33**016 96 247 448 577 90 729 858 **34**032 52 178 306 64 564 671 **35**027 61 104 97 486 563 615 22 84 890 904 30 76 **36**052 60 248 85 332 523 659 902 24 [300] **37**102 283 412 28 63 865 **38**035 258 72 94 402 9 647 753 69 77 887 938 **39**016 20 182 513 805

40180 489 545 46 650 99 833 959 **41**009 377 462 93 663 735 81 813 80 977 95 **42**093 204 336 75 469 551 87 629 751 830 74 928 **43**056 416 33 512 658 79 93 745 846 913 97 **44**116 63 293 324 433 567 81 626 35 800 982 **45**104 325 52 414 607 34 61 883 958 **46**105 410 522 921 24 **47**398 552 [200] 59 825 **48**140 760 79 **49**051 155 304

50035 195 369 73 537 680 700 **51**005 179 419 560 611 703 34 56 **52**019 [300] 94 197 [200] 230 77 405 11 718 48 79 836 **53**022 95 366 489 784 91 857 86 **54**011 242 300 99 541 631 717 **55**870 969 76 **56**018 139 238 95 302 735 49 852 **57**050 239 313 784 89 95 814 52 81 95 **58**008 125 400 502 700 835 984 **59**081 130 40 277 341 489 97 631 751 951

60109 [200] 44 58 70 256 438 523 766 841 926 42 **61**048 186 420 954 **62**576 671 860 912 **63**161 214 374 422 28 528 609 950 **64**003 60 122 80 94 258 451 603 704 6 990 **65**046 440 534 638 916 **66**162 92 97 286 90 568 649 57 774 956 **67**070 411 751 55 805 988 **68**027 225 59 381 91 417 28 35 83 94 571 612 70 777 95 846 **69**117 206 72 338 58 77 433 75 581 82 605 49 721 80 880

70092 178 256 455 552 670 73 733 43 75 858 **71**300 445 62 724 95 843 84 968 76 **72**024 44 99 309 602 67 73 83 99 716 97 881 93 **73**072 109 92 246 424 60 565 662 [200] 68 714 63 811 917 43 **74**031 42 347 65 466 629 96 736 55 **75**132 41 91 297 447 67 68 517 67 786 855 974 **76**305 11 22 86 428 40 521 75 791 897 925 **77**043 186 238 78 400 75 96 588 655 732 915 **78**009 63 232 42 428 53 552 653 706 13 804 976 **79**718 35 841

80013 74 163 93 287 300 77 403 11 46 547 651 96 746 821 29 **81**088 124 40 60 324 98 483 512 616 740 95 832 61 64 **82**066 69 88 232 310 604 732 842 949 **83**071 81 204 17 315 99 571 91 638 **84**191 339 42 460 73 618 899 **85**142 78 229 476 876 **86**365 477 596 662 933 **87**142 55 56 589 670 821 **88**344 456 605 731 45 955 **89**026 73 288 99 [300] 320 69 547 831 52 915

90420 94 525 607 754 951 98 **91**055 164 81 237 310 476 88 500 701 870 **92**010 231 85 427 36 40 522 646 47 59 68 738 859 **93**005 234 693 715 27 841 914 **94**088 161 80 253 57 418 58 96 554 663 768 928 **95**099 112 372 449 [300] 772 88 820 66 76 93 955 56 **96**032 149 244 338 486 500 673 87 887 941 65 **97**032 118 418 24 777 947 **98**036 63 66 244 324 402 28 71 590 748 899 **99**022 106 39 219 65 89 309 517 49 687 754 970

100067 281 313 61 485 553 751 869 **101**071 370 494 539 99 753 886 **102**160 297 535 59 80 621 [200] **103**327 498 548 648 56 65 825 67 **104**414 84 582 831 933 **105**143 214 337 64 444 91 591 632 **106**110 327 683 705 857 920 **107**038 46 686 924 **108**025 208 63 76 377 431 666 819 950 **109**146 323 518 73 640 787 912 33

110400 717 896 **111**033 89 131 47 82 244 692 711 801 47 928 59 **112**118 269 339 65 697 708 36 82 848 951 **113**031 48 131 398 463 529 93 685 774 879 921 **114**011 228 335 [200] 401 646 711 68 826 909 30 **115**394 403 44 505 56 602 4 [200] 9 875 **116**328 33 66 403 91 **117**174 539 662 720 63 802 23 **118**127 291 355 69 689 872 **119**024 129 639 50 701 810 19 69 70 946

120047 65 94 159 257 98 489 539 606 44 57 797 **121**114 286 317 43 534 701 **122**166 300 463 508 59 64 606 20 744 922 74 **123**038 73 197 276 344 60 400 47 74 85 920 81 **124**257 413 39 48 50 51 667 68 96 801 74 907 95 **125**161 352 486 507 647 66 864 81 904 92 **126**124 49 72 73 80 254 324 76 439 504 51 802 26 44 910 **127**073 77 84 162 366 496 572 665 705 18 72 895 919 53 **128**082 124 90 244 308 13 40 461 696 846 929 **129**271 541 43 47 659 746 988

130223 47 517 55 616 787 971 **131**039 114 266 364 82 927 34 **132**070 561 603 723 32 914 38 85 **133**003 142 57 220 334 51 472 612 28 702 95 [300] 891 998 **134**165 87 363 507 625 938 40 82 **135**132 233 78 358 64 93 412 640 61 751 [3000] 98 863 990 **136**120 223 29 300 485 544 616 36 745 74 823 981 **137**139 331 503 25 673 789 859 912 84 **138**186 219 73 339 92 495 504 19 33 73 655 90 771 904 **139**183 226 71 376 403 538 738

140125 54 211 35 51 351 410 611 757 78 **141**073 83 124 251 574 79 652 729 75 893 906 27 **142**173 281 314 440 660 887 **143**074 152 310 56 468 554 606 [200] 46 74 721 53 822 **144**070 222 25 71 323 635 728 805 **145**453 55 76 521 76 774 **146**185 292 319 471 593 602 8 745 884 980 **147**304 22 404 77 508 618 19 821 978 **148**233 [300] 94 350 85 667 840 **149**255 303 68 77 408 695 738 855 905 40

150078 264 67 351 52 409 20 583 824 47 **151**010 122 44 376 425 30 987 **152**050 132 338 48 604 775 945 **153**002 71 205 347 88 485 [1000] 616 39 53 875 999 **154**114 326 774 922 **155**206 425 76 80 632 706 918 **156**101 57 469 564 886 971 **157**194 276 510 91 **158**001 61 177 93 379 442 511 90 604 14 70 719 58 **159**369 457 81 542 805 954

160067 144 57 59 93 230 92 469 504 70 704 947 78 **161**210 389 442 534 699 835 74 903 93 **162**131 239 49 432 712 842 95 930 78 **163**215 349 97 715 852 992 **164**006 41 69 229 49 72 [200] 568 856 **165**116 706 63 66 907 **166**143 295 [200] 358 63 78 446 741 69 802 926 **167**168 222 38 345 713 874 **168**022 29 94 151 202 343 428 536 765 **169**072 130 47 [300] 52 97 225 64 382 613 85 89 860 907 52

170058 403 5 532 658 723 38 **171**059 79 388 474 595 639 857 916 65 93 **172**470 96 [200] 510 53 714 912 **173**103 284 336 450 635 721 51 922 79 **174**262 69 565 616 57 712 822 **175**070 349 719 914 44 **176**054 94 152 311 635 **177**047 185 226 32 360 86 466 521 693 98 771 88 97 806 89 918 45 **178**134 92 310 49 72 80 404 32 560 622 35 702 909 52 **179**014 84 252 71 318 96 422 47 507 604 43 90 791

180155 204 61 417 511 24 69 675 703 875 **181**086 436 585 642 44 930 **182**087 88 171 80 208 65 406 566 662 892 **183**057 352 84 608 731 808 89 908 29 **184**007 55 212 388 562 69 652 728 71 87 847 901 3 **185**079 486 88 511 683 **186**118 48 82 210 50 670 776 803 903 **187**232 69 363 459 560 69 94 667 856 916 **188**016 232 401 32 556 689 799 [1000] 933 45 **189**049 349 449 550 758

190006 105 9 357 64 691 719 905 89 **191**253 444 600 4 98 761 801 86 902 17 68 **192**004 114 19 24 79 216 17 40 60 63 420 938 50 **193**092 349 50 80 434 501 605 825 913 **194**003 211 41 370 81 94 452 810 **195**135 98 270 539 824 74 85 992 **196**132 33 419 601 23 781 909 68 **197**588 638 701 830 82 **198**010 15 129 81 205 [200] 24 72 85 300 **199**174 469 635 805 64 945

200020 71 161 352 780 875 905 **201**184 233 55 63 631 45 851 82 906 74 **202**053 373 81 576 779 971 **203**047 53 84 515 81 652 773 817 30 917 27 77 **204**042 121 439 587 605 17 18 727 **205**085 129 60 226 67 96 494 715 **206**061 372 75 478 523 58 634 64 **207**027 63 305 36 93 99 427 866 81 965 **208**149 216 495 593 621 864 **209**162 476 665 70 818 945

210003 289 541 52 98 790 908 72 77 **211**001 73 185 223 315 43 403 508 603 76 791 831 920 **212**159 76 211 382 466 85 87 640 797 853 55 76 962 **213**005 185 422 611 22 808 23 926 [300] **214**267 [300] 851 901 **215**004 407 506 701 849 940 **216**081 166 210 400 24 526 639 52 721 60 90 883 963 **217**067 [300] 202 [200] 345 92 495 553 833 99 **218**027 29 208 394 497 529 769 89 800 39 **219**207 390 408 614 44 731

220004 237 426 68 594 827 [200] 91 **221**046 104 37 353 458 635 58 744 95 895 930 50 **222**011 41 219 345 90 473 716 866 [30 000] 924 94 **223**087 299 394 404 83 586 637 57 730 66 833 **224**156 89 235 47 50 98 324 52 602 714 27 49 840 951 55

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 10 000 Mk., 1 zu 5000 Mark, 2 zu 3000 Mk., 6 zu 1000 Mk., 14 zu 500 Mk.





2. Ziehung 2. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. August 1902, nachmittags.
Nur die Gewinne über 116 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

5 172 80 429 35 56 705 803 63 93 **1**026 79 125 226 81 304 421 73 542 881 916 57 **2**052 97 119 63 64 90 442 805 84 **3**056 168 73 461 64 724 53 89 **4**004 90 287 99 558 636 69 986 **5**036 93 271 [500] 368 499 544 72 655 704 30 905 **6**092 93 153 297 345 508 605 727 51 822 949 87 **7**028 64 275 385 616 24 85 790 951 **8**033 44 167 274 469 621 58 727 885 **9**000 30 177 203 33 327 459 526 90 [200] 836 949 67

10036 92 156 342 62 542 671 **11**091 565 647 99 857 **12**149 350 428 72 502 46 695 932 **13**006 52 127 81 243 660 850 985 **14**018 128 244 357 407 13 520 820 936 **15**013 164 212 24 394 426 577 998 **16**055 200 19 495 534 82 91 696 800 970 **17**265 319 94 704 16 809 **18**112 228 43 78 93 412 70 92 667 709 29 891 901 **19**052 96 131 264 453 570 82 750 908

20096 313 43 422 750 951 **21**077 130 50 233 340 402 23 508 **22**022 151 220 90 368 401 63 552 820 43 81 934 **23**009 188 201 320 61 449 541 756 810 **24**049 78 653 878 **25**027 35 107 256 67 462 546 59 66 70 715 49 816 68 71 **26**415 529 30 779 895 965 **27**223 80 529 35 39 85 86 722 868 82 957 66 **28**026 [200] 34 41 77 157 527 **29**057 146 212 70 85 723 35 58 862 995

30002 113 207 378 441 716 819 28 **31**066 156 90 268 519 **32**234 58 666 96 721 805 59 **33**266 461 63 508 626 74 712 879 924 63 87 **34**095 215 75 321 84 538 66 635 [500] 99 711 **35**210 46 82 704 **36**088 186 324 406 602 3 12 831 923 **37**066 140 49 385 578 86 649 85 904 **38**154 319 633 806 **39**023 621 812 935 88

40236 89 327 536 87 91 984 **41**088 423 505 703 999 **42**011 348 91 415 44 642 741 75 906 **43**007 150 407 17 516 42 612 60 72 756 66 824 34 965 **44**078 214 46 320 81 425 770 97 818 948 **45**161 273 400 [300] 90 636 801 48 71 **46**155 69 238 303 416 813 **47**092 158 87 215 35 626 91 771 843 46 911 34 **48**040 68 200 24 57 404 765 66 937 50 **49**083 209 77 86 601 82 805 19 70 971

50045 87 222 460 98 564 792 **51**104 6 70 253 67 80 [200] 317 404 507 676 707 90 849 946 **52**032 345 485 554 631 [200] 63 859 910 22 42 45 **53**001 84 128 273 87 413 96 508 821 88 930 81 **54**049 81 99 312 38 470 646 83 780 855 93 979 98 **55**240 70 323 41 76 461 76 640 56 170 206 72 482 901 **57**063 109 211 74 330 496 596 625 709 817 900 50 **58**049 157 256 348 640 43 67 907 34 **59**115 53 58 354 796 828 58

60087 101 88 378 563 71 87 989 **61**063 79 223 324 445 531 78 611 722 938 55 **62**014 31 173 284 330 525 707 82 881 **63**086 129 81 215 460 570 750 **64**047 148 68 221 27 38 314 438 691 823 900 **65**178 82 86 366 401 22 46 602 **66**071 311 47 84 411 32 38 519 641 82 852 83 915 **67**121 47 317 60 471 72 77 511 647 918 **68**088 [1000] 131 284 340 68 593 644 917 **69**170 246 547 77 98 619 816

70143 358 66 82 421 **71**023 301 621 42 **72**141 50 349 615 18 777 867 931 **73**023 257 78 331 51 401 40 593 733 813 909 **74**139 65 237 402 3 27 74 538 774 88 927 66 **75**160 82 [200] 234 56 82 510 871 990 91 **76**009 28 66 198 339 96 512 643 53 945 53 58 64 **77**016 19 176 310 666 701 913 **78**189 253 464 650 811 56 66 **79**097 154 245 478 80 664 749 65 810 55

80042 111 16 58 70 250 65 354 58 448 600 27 33 875 913 **81**479 501 99 764 824 47 905 16 94 **82**092 108 241 43 512 685 [200] 87 746 846 86 946 77 **83**259 334 70 422 87 **84**338 45 411 505 849 996 **85**150 237 90 413 47 626 57 727 72 854 89 927 **86**004 476 88 561 84 761 867 942 **87**006 60 108 412 42 86 520 947 **88**024 226 69 369 401 6 500 793 **89**019 120 32 97 265 307 34 88 419 95 534 [200] 600 [1000] 738 92 804 82

90090 266 380 524 30 70 674 809 52 962 **91**029 39 63 251 77 337 474 704 [200] **92**193 292 97 538 61 607 747 892 951 **93**024 44 61 219 22 410 506 46 634 834 917 39 **94**389 93 422 590 634 894 **95**165 215 40 307 497 509 761 822 34 44 916 **96**114 260 734 805 42 958 **97**119 24 98 297 308 16 75 407 515 68 96 611 25 740 70 76 **98**054 133 61 273 341 648 84 722 65 **99**121 28 264 440 50 583 88 602 715 801

100465 652 772 **101**150 97 371 608 [300] 52 725 892 **102**029 157 256 74 426 506 53 647 767 802 10 80 934 **103**179 848 926 29 **104**030 129 238 351 547 730 55 885 **105**038 50 171 630 767 69 878 **106**136 238 306 [300] 443 549 645 **107**020 83 85 225 48 58 395 450 91 573 776 935 65 **108**014 16 32 248 59 379 441 619 25 87 918 75 **109**013 81 [500] 334 419 [10 000] 535 672 800 32 947 67

110196 [200] 207 415 52 71 792 838 57 958 **111**239 304 44 55 406 557 670 75 787 870 **112**100 71 212 381 609 748 899 **113**174 448 510 60 76 603 54 90 798 974 **114**085 88 207 425 679 754 988 **115**046 134 75 848 99 **116**015 122 273 83 325 47 415 18 50 693 756 844 910 94 **117**163 365 80 437 570 **118**018 76 199 218 321 402 651 60 **119**042 166 76 319 65 730 860 [200] 943 86

120036 326 47 455 518 603 736 887 **121**152 74 431 69 574 94 684 866 **122**147 65 287 410 97 610 69 97 824 924 **123**044 100 224 341 78 449 69 541 680 740 937 67 **124**048 200 407 29 509 899 903 **125**107 363 408 693 716 870 **126**157 227 490 711 32 937 **127**092 283 402 569 722 801 14 32 56 959 **128**087 260 443 45 532 661 721 806 18 **129**042 51 71 85 249 340 81 542 776 89

130091 130 31 90 283 420 59 533 745 819 42 **131**293 357 444 61 68 594 601 723 895 956 **132**557 65 628 806 12 17 18 88 **133**342 [200] 453 84 513 691 843 **134**013 21 [300] 136 57 214 25 362 462 627 98 725 903 **135**128 489 599 693 718 83 97 900 **136**215 342 592 630 855 902 4 [1000] **137**029 60 83 122 286 374 478 781 829 57 902 25 54 59 **138**029 54 132 34 39 278 463 599 615 22 717 **139**137 639 98 731 813 61 902

140539 913 98 **141**181 469 514 678 772 78 912 **142**108 391 759 81 881 921 **143**250 382 93 466 643 705 829 73 950 71 **144**231 59 72 301 577 609 742 829 932 **145**144 78 82 245 82 359 538 44 627 31 88 844 940 56 **146**018 100 57 218 355 496 561 600 12 52 68 815 71 938 **147**017 190 222 57 94 331 429 517 610 91 817 **148**150 398 442 59 572 759 65 913 29 73 **149**005 131 385 532 44 648 [200] 706 37 887 948 51

150005 112 218 45 304 38 90 697 719 68 93 940 **151**104 86 256 320 438 600 890 **152**112 321 579 694 801 958 94 **153**003 168 277 436 652 798 [300] 845 46 52 74 **154**050 364 97 506 67 842 55 916 **155**030 91 143 46 66 204 49 86 327 509 738 864 **156**009 251 387 449 63 648 771 841 92 924 **157**167 261 71 78 98 344 492 94 503 41 68 644 65 71 73 779 892 **158**031 112 382 83 419 57 814 24 48 57 68 994 [200] **159**196 493 669 881

160023 359 554 96 721 93 **161**034 133 427 585 623 783 846 **162**013 113 227 78 368 498 733 827 72 **163**020 162 203 54 304 461 863 911 22 **164**253 358 455 562 645 748 81 889 99 941 **165**252 83 564 **166**027 55 84 349 91 501 601 68 757 955 **167**313 92 464 645 729 866 **168**053 91 119 267 302 60 815 49 89 912 63 **169**140 51 320 569 683 888

170031 35 64 108 350 572 83 669 **171**133 47 262 593 836 46 60 909 **172**030 431 34 45 46 506 785 825 43 **173**297 324 791 810 926 46 49 95 **174**089 125 82 [500] 395 705 934 76 **175**363 500 **176**053 72 387 427 711 13 830 945 **177**323 61 716 33 86 883 982 **178**021 252 784 829 **179**019 150 511 687 93

180147 51 53 282 380 606 64 94 815 62 97 **181**024 165 251 94 96 451 59 75 616 23 37 922 **182**022 300 2 61 631 829 43 **183**316 424 53 739 56 822 **184**081 147 90 270 313 412 21 30 516 98 624 995 **185**132 219 31 383 537 609 90 802 35 39 54 967 **186**296 439 92 95 524 709 916 **187**021 47 129 49 51 53 61 200 49 390 772 80 81 844 934 71 **188**044 60 82 [500] 93 125 284 307 422 75 676 786 917 47 **189**029 48 60 225 47 49 388 412 37 58 545 78 920 46 88

190292 318 [300] 450 80 737 829 85 983 **191**079 268 434 48 533 83 621 717 81 836 **192**137 205 74 361 474 656 755 803 71 79 974 78 **193**007 107 08 309 494 773 896 923 **194**145 92 209 44 47 58 300 87 434 50 581 964 **195**244 338 90 427 33 97 530 44 851 65 **196**136 55 243 371 438 717 85 **197**014 61 72 87 102 68 221 69 402 12 546 51 675 779 889 **198**243 500 23 49 98 897 98 960 **199**031 38 197 342 427 521

200041 329 411 66 595 940 70 **201**284 428 **202**037 79 106 37 54 236 545 88 **203**212 352 406 756 891 **204**023 199 358 [200] 647 723 63 70 991 **205**215 447 669 **206**055 74 118 38 215 22 29 39 62 88 374 415 505 909 **207**126 64 300 957 [200] **208**088 121 30 35 392 483 532 814 18 67 **209**027 122 93 521 689 764

210007 22 201 [200] 4 365 640 68 784 945 **211**013 49 80 169 238 88 91 97 688 739 841 49 **212**088 139 401 25 38 633 78 790 859 **213**030 44 71 283 340 459 64 526 763 806 75 941 62 **214**025 32 427 652 918 68 **215**086 130 281 94 303 22 97 544 68 92 700 18 828 **216**224 54 983 **217**002 88 221 422 669 [1000] 811 **218**067 180 359 419 35 537 68 627 41 754 867 928 71 **219**069 105 67 249 301 525 631 69 928

220293 98 456 72 625 92 714 34 37 805 905 **221**141 261 365 749 887 92 907 34 81 **222**161 248 325 64 406 901 **223**062 99 191 96 337 42 824 27 90 901 **224**022 306 20 750 69 78 89

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mark, 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 2 zu 1000 Mk., 9 zu 500 Mk.

---

erholen. Oder —" er beugte sich nach vorn und sah dem Gegenüberstehenden aus nächster Nähe in die Augen — „haben Sie andere Gründe? Haben Sie Aerger gehabt, Friktionen mit Ihren Kollegen oder sind Sie mit mir unzufrieden?"

„Aber Eure Majestät," stammelte der Minister, von dem herzlichen Ton und der Güte des Monarchen tief bewegt, „ich bin im Gegentheil Eurer Majestät zu tiefstem Dank verpflichtet —"

„Nun also? Und die Herren Kollegen?"

„Ich habe keinen Grund, über meine Kollegen zu klagen."

Der König nickte befriedigt.

„Das ist ja ausgezeichnet," fiel er lebhaft ein. „Ich fürchtete schon — dann ist's also nichts weiter als eine augenblickliche Depression, eine zeitweise Ermüdung. Und da verlangen Sie, daß ich mich eines bewährten, geschätzten Berathers berauben soll? Nimmermehr! Ich gebe Ihnen drei Monate Urlaub. Reisen Sie, erholen Sie sich, spannen Sie einmal ordentlich aus! Im Herbst kehren Sie frisch und arbeitsfreudig zurück. Bedenken Sie gefälligst, mein lieber Schönbach, daß ein Mann wie Sie nicht sich selbst und seiner Familie angehört. Sie haben Pflichten gegen das Vaterland, gegen mich. Sie dürfen nicht im Ernst daran denken, in Ihren Jahren bereits der Ruhe zu pflegen. Sie haben nicht das Recht, Ihre Kraft den hohen Aufgaben, die Ihrer noch warten, zu entziehen und Ihre Gaben und Ihre Kenntnisse ungenützt zu vergraben . . . Und nun kein Wort weiter, lieber Schönbach! Adieu! Reisen Sie mit Gott! Im Herbst sehen wir uns wieder."

Dem Minister blieb weiter nichts übrig, als sich über die Hand, die ihm der König reichte, dankend zu beugen. So schmeichelhafte und liebenswürdige Worte mit einer erneuten Weigerung zu beantworten, war unmöglich, er hätte denn den wahren Beweggrund seines Abschiedsgesuches gestehen müssen. Und so ging er, halb von einem erhebenden Gefühl durchschauert, halb mit einer unbehaglichen Empfindung der Ungewißheit kämpfend, ob er recht daran thue, sich dem Willen des Königs zu fügen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ueber einen Handel mit Orden berichtet Karl Schneidt in der „Welt am Montag", daß er, als er sich „seinerzeit auf ein Inserat meldete", nachstehende Zuschrift erhielt: „Geehrter Herr! Gestatten Sie mir zunächst, den vielfach verbreiteten Glauben zu widerlegen, daß es sich hier um einen Ordenskauf handelt. Jeder Mensch weiß, daß nur regierende Häupter Orden verleihen können, jeder Mensch weiß aber auch, daß der Souverain nicht jeden, dem er einen Orden verleiht, kennen kann, daß also sein allein entscheidender Wille durch äußere Umstände in Bewegung gesetzt, daß er beeinflußt werden kann, und nur meiner jahrelangen streng reellen Handlungsweise verdanke ich es, daß meine Verbindungen mir gestatten, Ordensverleihungen in dieser Weise zu erwirken, besonders dadurch, daß die zur Erlangung des Ordens angelegte Summe zu militärischen oder wohlthätigen Zwecken Verwendung findet. Der beste Beweis für meine Rechtlichkeit, die sicherste Garantie, daß ich das Versprochene wirklich ausführe, liegt offenbar darin, daß ich keinerlei Vorausbezahlungen beanspruche, sondern nur Sicherstellung des Betrages bei einem soliden Geschäftshause. Mit einem solchen stehe ich in Deutschland bereits zwanzig Jahre in Verbindung, und kann dasselbe auch die beste Auskunft über mich geben. Es ist damit jeder Zweifel an der Reellität meiner Handlungsweise unmöglich gemacht, umsomehr als ich noch besonders hervorhebe, daß, falls ein Antrag nicht durchgeführt werden könnte, nichts an mich zu zahlen ist. Dies vorausgeschickt, gebe ich Ihnen im Vertrauen auf Ihre Ehrenhaftigkeit und Diskretion das Verzeichniß dessen, was ich beschaffen kann: I. Orden. Papst: Gregor-, Sylvester-, Christus- und Orden vom heiligen Grabe, Ritterkreuz 2500 Mk., Kommandeurkreuz 3500 Mk. San Marino: Ritter-Orden, Ritterkreuz 2000 Mk., Offizierkreuz 2500 Mk., Kommandeurkreuz 3500 Mk. Tunis: Nischan el Iftikar, Ritterkreuz 1800 Mk., Offizierkreuz 2500 Mk., Kommandeurkreuz 3000 Mk. Persien: Sonnen- und Löwen-Orden, Ritterkreuz 3500, Kommandeurkreuz 6000 Mk. Türkei: Medjidjie, ebenso Spanien: Carl III. und Isabella catholica, Ritterkreuz 4000, Kommandeurkreuz II. Klasse 6000, I. Klasse mit Stern 7500 Mk. Band der „Isabella", ähnlich dem des preußischen Rothen Adlerordens. Portugal: Christus und Villa Vicosa, Ritterkreuz 4000, Kommandeurkreuz mit Stern 6000 Mk. Band des „Christus", ähnlich dem der französischen Ehrenlegion. Italien: Kronen-Orden, Ritterkreuz 5000 Mk. Serbien: Takowa, Ritterkreuz 3000, Kommandeurkreuz 5000 Mk. Rumänien: Stern von Rumänien, Ritterkreuz 4000 Mk. Venezuela: Bolivar, Ritterkreuz 2000, Offizierkreuz 2500, Kommandeurkreuz 3000, Großoffizierkreuz 4000 Mk. Liberia: Ordre de la rédemption, Offizierkreuz 1600 Mk. Oesterreich: 1. Das Ritterkreuz der „eisernen Krone" 60 000 Mk. 2. Das Mariannen-Kreuz des deutschen Ritter-Ordens in Wien, kein staatlicher, aber sehr angesehener, unter Protektion des Kaisers stehender Orden, wird nur adligen Damen und Herren ohne Unterschied der Konfession verliehen. Preis 1200 Mk. (Ist dem preußischen Eisernen Kreuz ganz ähnlich.) Deutschland: Das Ritterkreuz eines sehr beliebten und hoch angesehenen Ordens eines deutschen Staates 5000 Mk. Auch Ehrenkreuze verschiedener Staaten. Es können auch noch viele andere Orden besorgt werden, bitte deshalb bei etwaigen Wünschen stets anzufragen. — Im zweiten Abschnitte seines Waarenverzeichnisses gab der Biedermann ferner die Bedingungen bekannt, unter denen er in der Lage sei, Adels-, Barons- und Grafentitel zu beschaffen. Hier variirten die Preise zwischen 18 000 und 60 000 Mk. Position III enthielt die Bezugsbedingungen für Hoftitel: Hoflieferanten-, Hofzahnarzt-, Hofraths-, Sanitäts-, Kommerzienraths- und Kommissionsraths-Titel. Eine Preisangabe stand nicht dabei.

Der Humor des Defraudanten spiegelt sich in einem Geschichtchen, das aus Wien berichtet wird. Ging da ein bekannter Komiker, der in einem Vergnügungs-Etablissement engagirt ist, ahnungslos schlendernd seines Weges, als ein eleganter Herr schnurgerade auf ihn zukam. „Habe ich das Vergnügen, Herrn . . . . . . r zu sprechen?" Der also Befragte konnte die Berechtigung dieses Vergnügens dem Interviewer nicht absprechen und leistete auch einer liebenswürdigen Einladung Folge, bei einem Glase Sekt dem Herrn, der sich als Ausländer ausgab, fröhliche Gesellschaft zu leisten. Bald saßen die Beiden zusammen und hatten einander so lieb, während in den schlanken Kelchen die Perlen stiegen. Im Laufe der sehr angeregten Unterhaltung, die der Komiker mit seinen schier unerschöpflichen Witzen im steten Gange zu halten verstand, kaufte der Fremde mit größtem Vergnügen zwei Billets für ein demnächst stattfindendes Künstlerfest. Es war schon halb 1 Uhr Nachts geworden, als der Komiker sich erhob und mit möglichster Bewahrung des Gleichgewichtes „an die Luft" ging. Am Eingang trat ein Herr auf ihn zu. „Herr . . . . . . r!" rief er und zog ihn an die Seite. „Sagen Sie mir, liebster Freund, mit wem sitzen Sie denn dort?" — „Mi—mit w—w—em?" fragte der Humorist erstaunt. „Mit — ei—nem — s—sehr angenehmen M—menschen!" Der Frager, der Oberdetektive E . . ., zog eine Photographie aus der Brusttasche mit der Frage, ob das vielleicht der freigebige Fremde sei. Im Nu war aller Rausch verrauscht, denn der Komiker wußte wohl, was das zu bedeuten habe . . . . „Erst die Zeche zahlen lassen", bat er praktischen Sinnes. Und als diese unvermeidliche Formalität erledigt war und der Komiker mit dem Herrn aus dem Lokal trat, ging der Geheimagent auf die Beiden zu und bat, höflichst den Hut lüftend, den Fremden um einen Moment Gehör. Unter solchen Umständen findet man bekanntlich immer Gehör. Freundschaftlich faßte E . . . den Fremden unter den Arm. Und schon im Abgehen rief der „Ausländer" mit unveränderter Ruhe Herrn . . . . r zu: „Sie, Herr . . . . r! Was mache ich jetzt mit den Festbillets?" — Das Fest hat zwar einen Gast weniger, das Landesgericht aber einen Defraudanten mehr!

Eine Agentur für leihweise Ueberlassung von Kindern wurde in den Vereinigten Staaten gegründet. Manche kinderlose Eheleute können sich aus finanziellen oder anderen Gründen nicht zur Adoption eines Kindes entschließen, so sehr sie auch ein Baby um sich zu haben wünschen. Für solche Gatten hat nun die Agentur ein paar Hundert ein- bis dreijährige hübsche und gesunde Knaben und Mädchen bereit und vermiethet sie je nach Wunsch auf Stunden, Tage, Wochen oder einen Monat. Doch darf kein Kind länger als einen Monat vermiethet werden und muß dann auf gleich lange Zeit seinen Eltern wieder zugestellt werden. Der Miethspreis beträgt nach dem „Figaro" 1 Dollar für den Monat, für kürzere Zeit bezahlt man nach Uebereinkommen. Der erste Versuch mit der Neuerung ist vollständig gelungen, und die Agentur gründet immer wieder neue Filialen.

Lustige Ecke.

Der Schwerenöther. — „Man spricht ja so viel von Ihrer bevorstehenden Verlobung, Herr Leutnant. Wollen Sie sie nicht endlich publiziren?" — „Darf ja nicht, Gnädigste, habe schon massenhaft Drohbriefe von Damen erhalten."

Unbilliges Verlangen. Käufer: „Gut, ich werde das Gemälde kaufen, wenn ich es für 120 Mk. bekomme. Uebrigens, sagen Sie mal, welcher Richtung gehören Sie denn an?" — Maler: „Was? 'ne Richtung wollen Sie für Ihre 120 Mk. auch noch haben?"

Streberthum. Erster Student: „Der Bummel scheint sich zu einem scheußlichen Streber heranbilden zu wollen." — Zweiter Student: „Wieso denn?" — Erster Student: „Ja denke nur, der Kerl geht jeden Tag an der Universität vorbei, um seine Uhr nach der Universitätsuhr zu stellen." („Dorfbarbier".)

Ach so! A.: „Deine Frau prahlte gestern damit, daß man bei ihr von der Erde essen könne. Trifft das wirklich zu?" — B.: „Gewiß, denn die meisten Schüsseln wirft sie nämlich hin, eh' sie auf den Tisch kommen!"

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82